

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb:

Tagblattausgabe Nr. 6850-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 96 R.-M., in den Ausgabestellen: 98 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht: 100 R.-M. für eine Belegzeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Zeitl. Anzeigen 20 R.-M., auswärt. Anzeigen 30 R.-M., Zeitl. Anzeigen 60 R.-M., auswärt. Anzeigen 80 R.-M. 1.20 für die einpaltige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochentagen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 100.

Freitag, 30. April 1926.

74. Jahrgang.

Abfindungs-Vertragsfaden.

Vier verschiedene Pläne zur Regelung der Fürstenabfindung werden jetzt erörtert. Daher scheint es unmöglich, ohne einen Vertragsfaden aus dem Durcheinander der Gesetzentwürfe und Anträge herauszufinden, mit denen sich der Reichstag beschäftigt. Es handelt sich, kurz zusammengefasst, um die folgenden Vorschläge:

1. Den Plan der Regierungsparteien, die Teilung der Vermögensmasse zwischen den Staaten und den Fürsten durch ein Sondergericht bestimmen zu lassen, das an die normalen Gesetze nicht gebunden sein, sondern nach dem Grundsatz der Billigkeit entscheiden soll. Dieser Plan ist zurückgestellt, da die Mehrheit dafür, die nur durch Zuziehung der Sozialdemokraten oder der Deutschnationalen zu erreichen gewesen wäre, nicht zustande gekommen ist, und weil einzelne Regierungsparteien glaubten, es wäre zweckmäßiger, erst das Volk die Entscheidung über den zweiten Plan treffen zu lassen, ehe man sich für eine radikale oder gemäßigte Fassung der Richtlinien entscheidet, nach denen das Sondergericht urteilen soll.

2. Den sozialdemokratisch-kommunistischen Vorschlag, die Fürsten ohne Entschädigung glatt zu enteignen — ein Vorschlag, der vom Reichstag abgelehnt werden wird, aber dem Volksbegehren vorgelegt werden muß, weil er im Volksbegehren ausreichende Unterstützung gefunden hat. Die Gefahr, daß der Enteignungsplan im Volksentscheid angenommen werden könnte, hat dazu geführt, daß

3. die Demokraten den Abänderungsantrag vorlegten, den Ländern aufzugeben, die etwa enteigneten Fürsten angemessen zu entschädigen. Die gleiche Befürchtung hat aber

4. das Zentrum veranlaßt, wieder auf den Plan des Sondergerichts zurückzugreifen und einen Antrag einzubringen, der die Grundgedanken des unter 1 erwähnten Planes der Regierungsparteien übernimmt.

Schließlich muß ein fünfter Gedanke erwähnt werden, nämlich der Vorschlag der Deutschen Volkspartei, die Reichsregierung möge, um die Gefahren der Enteignung nach sozialistischem Plan abzumildern, von sich aus ein Gesetz über die Abfindung ausarbeiten. Diese Anregung ist aber nur inoffiziell gemacht worden und hat sich nicht zu einer Vorlage an den Reichstag ausgearbeitet.

Schon vor dem Beginn der Reichstagsberatungen war die Abfindungsfrage recht schwierig und kompliziert. Die wochenlangen Beratungen des Rechtsausschusses über die Richtlinien für die Urteile des Sondergerichts förderten immer neue Wünsche einzelner Länder und einzelner Parteien zutage, die Vorschriften für irgendeinen Spezialfall in das Gesetz aufgenommen werden wollten. Aber die Fülle der verschiedenen Anträge und Gesetzentwürfe ist doch erst dadurch entstanden, daß ein Teil der Regierungsparteien zuerst der Auffassung war, man sollte den Volksentscheid abtöten lassen, später das Risiko des Volksentscheides fürchtete, und dadurch die Pläne 3, 4 und 5 zur Bekämpfung des sozialistischen Enteignungsplanes herausbrachte. Vorher hätte man es nur mit den Plänen 1 und 2 zu tun. Daß solche Befürchtungen bei den Regierungsparteien entstanden, ging zurück auf die Erwägung, daß bei Annahme des Enteignungsgesetzes durch das Volk eine Staatskrise fast unvermeidlich sein würde. Reichspräsident und Reichszustizminister kündigten an, sie würden den Rücktritt von ihren Ämtern der Ausführung eines solchen Gesetzes vorziehen. Hinzu kam im Reichstag das Gefühl, man werde sich vor der Öffentlichkeit bloßstellen, wenn man zugäbe, daß der Reichstag bei seiner gesetzgeberischen Arbeit verlagert und die Entscheidung auf das Volk abgewälzt hat.

Der Vertragsfaden über die Abfindungsfrage muß aber auch noch andere Spezialprobleme berücksichtigen. Der demokratische Antrag, den Ländern im Falle der Enteignung eine Entschädigungspflicht gegenüber den Fürsten aufzuerlegen, und der Zentrumsantrag, der in vereinfachter Form das Sondergericht einführen will, sind als Abänderungsanträge zu dem sozialistisch-kommunistischen Enteignungsplan aufzufassen. Sie sollen neben dem sozialistischen Plan dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Frage ist nun, ob der einzelne Wähler seine Stimme nur für eines der drei vorgelegten Gesetze abgeben darf, oder ob er eine Gesamtstimme zur Verfügung hat, d. h. doppelt stimmen darf, für den Fall, daß das eine oder andere bestehende Gesetz über den Volksentscheid behandelt diese Frage nicht ausreichend klar, so daß ein Ergänzungsgesetz erlassen werden mußte. Das bedeutet eine neue Komplizierung für den Wähler, der aus den Bestimmungen über den Volksentscheid ohnehin kaum herausfindet. Im Parlament selbst streitet man noch über einen anderen Punkt. Nach dem Gesetz über den Volksentscheid können Abänderungsanträge zu jenem Gesetz, das ursprünglich dem Volksbegehren vorlag —

in diesem Fall also zum Plan der entschädigungslosen Enteignung — nur dann eingebracht werden, wenn sie im Reichstag bereits angenommen sind. Der demokratische wie der Zentrumsantrag tragen nun verfassungsändernden Charakter. Sie könnten also eigentlich nur in den Volksentscheid kommen, wenn sie im Reichstag eine Zweidrittelmehrheit erhalten. Ist das aber der Fall, so ist nicht einzusehen, warum man die durch den Reichstag gewonnene gesetzliche Grundlage nicht sofort verkünden und sie erst noch dem Risiko eines Volksentscheides aussetzen soll. Man fragt sich nun, ob der Gesetzgeber auch in Fällen der Verfassungsänderung bei der Vorschrift, daß Ergänzungsanträge im Reichstag angenommen sein müssen, nur eine einfache Mehrheit im Auge gehabt hat, weil sich ja sonst Reichstagsbeschlüsse und Volksentscheide in der angegebenen Weise durchkreuzen würden.

Alle diese Streitfragen wären umgangen worden, wenn man sich schon in den vorangegangenen wochenlangen Beratungen darüber klar geworden wäre, daß der Volksentscheid ein gewisses Risiko bedeutet, eine Erkenntnis, die jetzt erst in letzter Stunde allgemein geworden ist. Die Folge wird sein, daß man wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Der Zentrumsantrag, der das verkürzte Gesetz über das Sondergericht enthält, soll im Anschluß beraten werden. Bei der Beratung der Richtlinien für das Sondergericht stand man aber schon am Mittwochvormittag, als man beschloß, die Verhandlungen über das Sondergericht aufzugeben, weil man sich doch nicht einigen könne. Wird jetzt die Einigung leichter sein, wo die Zeit drängt? Dann müßte die für den Reichstag wenig schmeichelhafte Schlussfolgerung gezogen werden, daß sich das Parlament immer nur zum Handeln entschließt, wenn irgendein äußerer Druck vorhanden ist.

Der bisherige Verlauf der Verhandlungen über den Volksentscheid und die Abänderungsanträge drängt aber eigentlich zu der Forderung, daß ein Vertragsfaden für Teilnehmer am Volksentscheid von amtlicher Stelle herausgegeben und mit jedem Stimmberechtigten eine Prüfung veranstaltet werden müßte, damit man weiß, ob er sich über die Folgen seiner Stimmabgabe klar ist. Da diese Forderung kaum Aussicht auf Erfüllung hat, wird der einzelne Wähler ratlos und unorientiert dem Volksentscheid gegenüberstehen, wenn wirklich eine Vielzahl von Gesetzen zur Auswahl gestellt werden sollte. Die Folge wird sein, daß sich der einzelne Wähler ein eigenes Urteil nicht bilden kann und nicht bilden will, weil er die Beschäftigung mit der komplizierten Materie scheut. Und so wird sich jeder wegen Mangels an eigener Orientierungsmöglichkeit auf die Parole der Partei verlassen müssen, der er nahesteht. Nutzen aus der Komplizierung der Abfindungsfrage können so schließlich wieder die Parteien ziehen, und durch Gewinn von Stimmen den Verlust an Ansehen ausgleichen, den der Reichsinnenminister Dr. Müller ihnen für den Fall prophezeite, daß der Reichstag bei der Erfüllung seiner gesetzgeberischen Aufgaben versagen sollte.

Eingreifen des Reichszustanzlers in den Kampf um die Fürstenabfindung?

Berlin, 30. April. Der Vorsitzende der volksparteilichen Reichstagsfraktion, Abg. Scholz, hat sich im Antrage seiner Fraktion zum Reichszustanzler geäußert, um diesen um ein aktives Eingreifen in der Reichsregierung in der Frage der Fürstenabfindung zu ersuchen. Dem „Volksanzeiger“ zufolge wird sich das Reichskabinett heute mit dieser Frage befassen.

Während das „Berliner Tageblatt“ meldet, daß Reichszustanzler Dr. Luther sich gegenüber dem Vorschlage der Deutschen Volkspartei ablehnend verhalten habe, glauben „Volksanzeiger“ und „Völkische Zeitung“ an die Bereitschaft des Kanzlers, sobald wie möglich einen Gesetzentwurf über die Fürstenabfindung dem Reichstag vorzulegen, und zwar soll der Entwurf so gehalten sein, daß er im Gegensatz zu dem Kompromißentwurf der Regierungsparteien mit einfacher Mehrheit angenommen werden kann.

Die Reichstagsfraktionen zum Zentrumsantrag.

Berlin, 29. April. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß, sich nicht zu widersetzen, wenn von einer großen Fraktion — in diesem Falle also vom Zentrum — am Freitag im Plenum der Antrag gestellt wird, das Fürstenabfindungsgesetz und den demokratischen sowie den Zentrumsantrag dem Rechtsausschuss zu überweisen.

Die demokratische Reichstagsfraktion erörterte ebenfalls das Problem der Fürstenabfindung und hielt eine nochmalige Aussprache für wünschenswert.

In der Sitzung der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei wurde bezüglich der Fürstenabfindung festgehalten, daß eine Änderung der Situation nicht vorliegt. Die Fraktion wird sich damit einverstanden erklären, daß der Zentrumsantrag dem Rechtsausschuss überwiesen wird. Ihre Stellungnahme zu dem Antrag auf Überweisung des Gesetzes und des demokratischen Antrages behielt sich die Fraktion vor.

Auch die deutschnationale Reichstagsfraktion erklärte sich nur bereit, der Überweisung des Zentrumsantrages an den Rechtsausschuss zuzustimmen.

Umschau.

as. Berlin, 30. April. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die innerpolitische Lage hat gestern keine Klärung erfahren. Der Reichstag hat nur eine kurze Sitzung abgehalten, die vor allem dem Duellgeschehen gewidmet war, das rechtzeitig verabschiedet werden konnte. Man wollte den Fraktionen durch den frühen Schluß der Sitzungen noch einmal Gelegenheit geben, zu der Lage Stellung zu nehmen. Positive Ergebnisse haben aber diese Beratungen nicht gezeitigt. Nur ist man dahin übereingekommen, daß in der heutigen Sitzung der durch das Volksbegehren in den Reichstag gelangte Gesetzentwurf auf entschädigungslose Enteignung der Fürstenhäuser sowie der vom Zentrum gestern eingebrachte Abänderungsantrag dem Rechtsausschuss überwiesen werden. Damit ist zunächst einmal die Entscheidung wieder vertagt worden, und demzufolge verschiebt sich auch der Termin für den Volksentscheid, der nun nicht vor Mitte Juni vor sich gehen dürfte. Dafür, daß in der Zwischenzeit eine Einigung erzielt würde, bestehen keine Aussichten. Ebenso wenig besteht Aussicht dafür, daß einer etwaigen Regierungsinitiative jetzt noch ein Erfolg beschieden wäre. Ein solches

Eingreifen der Regierung

ist nun gestern in einer Besprechung des volksparteilichen Abgeordneten Scholz mit dem Reichszustanzler erneut gefordert worden, wobei sich die Meldungen über den Erfolg des volksparteilichen Schrittes widersprechen. Die „Tägl. Rundschau“ vertritt die Ansicht, daß die Regierung dem Ersuchen stattgeben werde. Sie verschiebt sich jedoch nicht der Erkenntnis, daß eine solche Regelung von dem Volksentscheid nicht mehr getroffen werden kann. Die Vorlage der Regierung wäre aber nach der Ansicht der „Tägl. Rundschau“: „Ein höheres Zeichen und eine moralische Gewähr, daß eine für beide Teile annehmbare parlamentarische Regelung in der Frage der Fürstenabfindung unter der Führung der Regierung angestrebt und durchgeführt werden wird. Und damit wäre

eine Gegenparole gegen den Enteignungsantrag

ausgegeben, die sicher ihre Wirkung auf unendlich viele nicht verfehlen wird, die sich sonst von der Hege der Sozialisten und Kommunisten zum Volksentscheid an die Urne drängen lassen.“ Man sieht also, es ist auch jetzt noch alles in der Schwebe, und es wird wieder einmal nach dem alten, aber keineswegs zweckmäßigen Prinzip verfahren: Nur immer langsam voran.

In den Fraktionsitzungen gestern ist aber doch wenigstens insofern ein Beschluß von Wichtigkeit gefaßt worden, als die Zentrumsfraktion einstimmig den gegenwärtigen

Reichszustanzminister Dr. Marx zu ihrem Vorsitzenden gewählt

hat. Überraschend kommt diese Wahl nicht. Schon seit geraumer Zeit galt Marx als Kandidat für den durch den Tod Lehrenbachs freigewordenen Postens des Führers der Zentrumsfraktion, wobei schon früher darauf verwiesen wurde, daß eine solche Wahl auch die Lösung der Wirth-Frage, d. h. die Rückkehr Wirths in die Zentrumsfraktion, ermöglichen würde. Wer nun als Nachfolger von Marx das Reichszustanzministerium übernimmt, läßt sich im Augenblick mit Bestimmtheit noch nicht sagen. Als aussichtsreicher Kandidat gilt, nachdem der Abgeordnete Schulte nach seiner Rede zur Enteignungsfrage, die in den Kreisen des Linkszentrums nicht sehr angenehm berührte, nicht mehr in Frage kommt, der Vizepräsident des Reichstags und früherer Minister Abgeordneter Bell. Dabei läßt sich durchaus noch nicht sagen, ob bei der neuen Besetzung des Zustanzministeriums nicht auch die Frage des „Reichsministeriums“ akut wird, das bekanntlich jetzt vom Reichszustanzminister mitverwaltet wird. In der Augenblickssituation ist die Senation des Tages

die Ankündigung des Besuchs des französischen Präsidenten Doumergue in London,

oder richtiger gesagt, die Kommentare, die diese Besuchsankündigung begleiten, da ja schon seit einiger Zeit ein solcher Besuch geplant war, und die Tatsache allein nicht mehr überraschen kann. Londoner Meldungen sprechen davon, daß England durch eine Solidaritätserklärung mit Frankreich die Nervosität in Frankreich über den deutsch-russischen Vertrag abschwächen wolle. In einer weiteren Meldung der „Post. Ztg.“ aus London heißt es noch: Wenn in dieser Zusammenkunft der Staatsoberhäupter die politische Solidarität und Interessengemeinschaft von England und Frankreich stark betont wird, hofft man auf englischer Seite, die französische Politik zu einem Verzicht auf eine Demarche gegen den deutsch-russischen Vertrag und vor allem für eine Preisgabe der in London Briand zugehobenen Absicht, den noch nicht in Wirksamkeit getretenen Vertrag

von Locarno aufzuheben, bewegen zu können.“ Wenn dieser Kommentar wohl auch zu weit geht, so ist doch nicht zu leugnen, daß der Besuch Doumergues, in dessen Begleitung sich auch Briand befinden wird, von politischer Bedeutung ist und weit mehr bedeutet als eine bloße Höflichkeitsschuld. Es ist bemerkenswert, daß Frankreich gleichzeitig auch den Versuch macht, mit Italien wieder eine engere Fühlung aufzunehmen. Ein Zeichen dafür ist der sogenannte

unpolitische Besuch Barthous in Rom.

Nimmt man hinzu, daß die französische Presse weiter heftig gegen den deutsch-russischen Vertrag politisiert, und daß sogar der Pressesekretär der französischen Regierung es für notwendig gehalten hat, gestern vor der englischen Presse in Paris in schärfster Form gegen den Berliner Vertrag Stellung zu nehmen, so hat man ein ziemlich klares Bild der französischen Politik.

Sowohl in England wie in Frankreich schieben sich auch noch andere Fragen in den Vordergrund. In England ist es

der drohende Bergarbeiterstreik.

Heute ist bekanntlich der Tag, an dem die englische Regierung Unterstützung für den englischen Bergbau im Ende erreicht. Die Verhandlungen, die seit langem unter Beteiligung der Regierung zwischen Grubenherren und Grubenarbeitern geführt werden, haben bis gestern noch zu keinem Erfolg geführt, und der englische Gewerkschaftsverband hat gestern eine Resolution angenommen, in der den Bergarbeitern die volle Unterstützung der anderen Gewerkschaften bei einem Lohnkonflikt zugesagt wird. Trotzdem glaubt man in London, daß es doch noch gelingen wird, den drohenden Streik zu vermeiden, und es ist bemerkenswert, daß die gestrige Londoner Börse keinerlei Nervosität zeigte.

In Paris ist es

die Frage der marokkanischen Friedensverhandlung, die die Gemüter stark beschäftigt. Die Verhandlungen in Udscha scheinen recht wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Die Schwierigkeiten haben sich verschärft. Die Frage der Entfernung Abd el Krim und der Autonomie für das Rif ist im Augenblick so umstritten, daß man hier nicht sieht, wie eine Einigung erzielt werden könnte. Die Lage ist denn auch bereits so, daß man sich auf beiden Seiten lebhaft für einen Kampf rüstet. Nach den Meldungen aus Marokko haben die spanischen und französischen Truppen bereits Fühlung genommen und begonnen, eine „friedliche Bewegung“ durchzuführen. Darnach scheint also vorläufig aus dem Frieden am Rif noch nichts zu werden.

Die englischen Juristen über den Berliner Vertrag.

London, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Die englischen Juristen haben ihre Untersuchung über die rechtliche Seite des deutsch-russischen Vertrages vorläufig abgeschlossen und sind nach den vorliegenden Meldungen zu dem Ergebnis gekommen, daß sowohl der Vertrag an sich wie auch der beizufolgende Schriftwechsel mit dem Locarno-Vertrag und dem Völkerbundsstatut nicht im Widerspruch stehen.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ macht darauf aufmerksam, daß diejenigen, die den Text des Vertrages aufgestellt hätten, auf daran setzen hätten, einem Vorgehen der Locarno-Verträge zu folgen. Anstatt zu sagen, daß Deutschland keine Bestimmungen des Locarno-Vertrages und des Völkerbundsstatuts in einem Sinne aufheben werde, der mit seinen Verpflichtungen im Widerspruch steht, hätte es besser heißen sollen, daß der neue Vertrag die Rechte und Verpflichtungen, wie sie sich aus dem Völkerbundsstatut und dem Locarno-Vertrage ergeben, nicht schmälern soll. Die Entscheidung der Juristen wird die Stellung der englischen Regierung gegenüber denjenigen, die den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund fördern wollen, beträchtlich stärken, was Chamberlain willkommen sein wird, da er unter allen Umständen auf der Durchführung seiner Locarno-Politik bestehen wird.

Die „Morning Post“ gibt die Hoffnung amtlicher Kreise dahin wieder, daß die französische Regierung davon Abstand nehmen wird, der englischen einen Fragebogen hinsichtlich des deutsch-russischen Vertrages zu überreichen. Ein solcher Vorgehen würde die gegenwärtige Lage nur erschweren, da dadurch unnötigerweise die Kontroversen erweitert würde.

Kein französischer Schritt in Berlin.

Paris, 30. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie nunmehr festgestellt werden kann, ist eine Aufforderung an Deutschland, sich schriftlich zu äußern, entgegen anderslautenden französischen Presse-meldungen bisher nicht erfolgt. In diesen deutschen Kreisen nimmt man an, daß sich ein Einfluß der Beratungen über den Vertrag auf die Verhandlungen zur Erweiterung des Völkerbunds nicht bemerkbar machen wird. Der deutsche Botschafter hat sich bisher nicht offiziell mit den Verhandlungen des Quai d'Oran zu beschäftigen gehabt.

Kein deutsch-russisch-litauischer Vertrag.

London, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Der „Daily Telegraph“ demontiert die Nachricht, wonach ein deutsch-russisch-litauischer Vertrag abgeschlossen werden soll; es handelte sich zunächst nur um einen russisch-litauischen Vertrag. Angesichts der geographischen Lage Litauens aber ist es nicht unnatürlich, wenn auch zwischen Deutschland und Litauen ein Vertrag abgeschlossen würde, der mit dem russisch-litauischen parallel liefe. Der „Daily Herald“ begrüßt die Absichten Russlands, mit seinen Nachbarn Freundschaftsverträge abzuschließen, fürchtet jedoch, daß die Einflüsse der westlichen Diplomaten ihr Zustandekommen verhindern werden, wie dies schon beim russisch-finnischen Vertrage der Fall war. Soweit Schweden in Frage kommen würde, mühte man aber sicher damit rechnen, daß Lunden seine eigene Ansicht durchsetzen werde.

Botschafter v. Hoeßl kommt nach Berlin.

Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß der deutsche Botschafter in Paris, Herr von Hoeßl, am Montag in Berlin eintreffen dürfte. Baron von Hoeßl ist bekanntlich der Vertreter Deutschlands in der Studienkommission, die in Genf zusammentreten soll. Er dürfte während seiner Anwesenheit in Berlin die erforderlichen Instruktionen erhalten.

Die Luftfahrt wird frei.

Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Endlich nach monatelangen mühseligen Verhandlungen ist man in Paris einem Abschluß über die künftige Gestaltung der deutschen Luftfahrt nahegekommen. Nur noch einige redaktionelle Änderungen sollen vorgenommen werden, dann ist das wichtige Instrument zur Unterzeichnung fertig. Den deutschen Unterhändlern ist es erfreulicherweise gelungen, die Aufhebung der die deutsche Luftfahrt bisher so schwer hemmenden logen. Begriffsbestimmungen durchzusetzen. Durch diese Begriffsbestimmungen hatte man bekanntlich in London versucht, zu bestimmen, was ein für militärische Zwecke geeignetes Flugzeug ist und was nicht. Insbesondere war die Stärke der Motoren einer starken Beschränkung unterzogen worden. Der deutsche Flugzeugbau ist dadurch in seiner Entwicklung stark behindert worden. Aber auch die Entente fing sich hier im eigenen Eisen. Denn nachdem die Bestimmung des Versailler Vertrages, wonach alliierte Flugzeuge ohne weiteres deutsches Gebiet überfliegen konnten, am 1. Januar 1923 abgelaufen war, gestattete Deutschland nur solchen Flugzeugen das Überfliegen des Gebietes, die den Begriffsbestimmungen entsprechen. Damit war praktisch den Alliierten die Überfliegung Deutschlands unmöglich gemacht. Der deutsche Flug in der Mitte Europas lagte sich also auch hindern vor die Entwicklung des Flugwesens der anderen Länder. Diese Tatsache stärkte wesentlich die deutsche Stellung in den Verhandlungen. Infolgedessen wird jetzt in dem neu abzuschließenden Vertrag nur noch einmal wiederholt, daß Deutschland keine Flugzeuge bauen darf, die lediglich zu Kriegszwecken Verwendung finden, und daß die Reichswehr selbständig keine Flieger ausbildet. Im übrigen aber wird die deutsche Luftfahrt sich frei entfalten können.

Wir werden also in absehbarer Zeit in unbeschränktem Wettbewerb mit den übrigen Ländern auf dem Luftwege treten können. Die große Lücke, die durch das bisherige deutsche Verkehrsverbot für die internationale Luftfahrt bestand, wird nunmehr beseitigt. Endlich kann der europäische Luftverkehr ungehemmt in jenem fortschrittlichen Geiste sich auswirken, der der kulturellen Fortentwicklung der gesamten Menschheit dient. Die geplante Linie Berlin-Paris, die gemeinsam von Deutschland und Frankreich betrieben werden soll, dürfte jetzt ebenso schnell in Gang gesetzt werden wie die in Aussicht genommene Flugstrecke Deutschland-Madrid, die ausschließlich den deutschen Flugzeugen vorbehalten bleibt. Eine logische Folge wird weiter die Aufnahme des Flugverkehrs zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei einerseits und Deutschland und Polen andererseits bilden. Vom deutschen Standpunkt ist es selbstverständlich besonders zu begrüßen, daß nunmehr auch der Flugverkehr zwischen Deutschland und unbesetztem Gebiet freie Bahn erhält. Höchst bedeutungsvoll erscheint dies namentlich für die Herstellung einer Fluglinie Berlin-Saargebiet. Wie wir hören, sind weiterhin auch Verhandlungen zwischen Frankreich und Belgien im Gange, die die Überfliegung der beiderseitigen Staatsgebiete zum Ziele haben. Polen und die Tschechoslowakei sind bekanntlich auf einem ähnlichen Wege der Verständigung.

Ganz besonders bedeutungsvoll ist für Deutschland der Fortfall der bisherigen bautechnischen Beschränkungen. Die schon längst projektierten und technisch völlig durchgearbeiteten Großflugzeuge können nunmehr verwirklicht werden. Diese Großflugzeuge werden, mit mehreren Motoren ausgestattet, 20 bis 30 Personen Platz bieten und eine Geschwindigkeit von über 200 Kilometer entwickeln. Erst dadurch wird die Wirtschaftlichkeit unseres Flugverkehrs auf jene gesunde Grundlage gestellt, die für die Weiterentwicklung des gesamten neuzeitlichen Flugwesens von entscheidender Bedeutung ist.

Dr. Marx Vorsitzender der Zentrums-partei.

Berlin, 29. April. In der heutigen Sitzung der Zentrumsfraktion wurde Reichsjustizminister Dr. Marx einstimmig zum Vorsitzenden der Fraktion gewählt. Die Annahme der Wahl durch Dr. Marx ist sicher. Es steht jedoch, wie von parlamentarischer Seite vermerkt wird, noch nicht der Zeitpunkt fest, an dem er seinen Ministerposten zur Verfügung stellen werde. Als Nachfolger im Amt des Reichsjustizministers würde von der Zentrumsfraktion der Vizepräsident des Reichstages Dr. Bell vorgeschlagen werden. An die Stelle Bells als Vizepräsident werde voraussichtlich der Abgeordnete Esser treten.

Eine Reise des Reichspräsidenten nach Hannover.

Hannover, 29. April. Der Herr Reichspräsident wird dem Pferderennen in Hannover am 13. Mai beizuwohnen und die Preise an die Sieger verteilen. Der Reichspräsident trifft bereits am 12. Mai in Hannover ein.

Graf Bernstorff, deutscher Delegierter bei der Abrüstungskonferenz.

Berlin, 30. April. Wie das „B. L.“ erklärt, ist der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, zum deutschen Delegierten bei der vorbereiteten Abrüstungskonferenz bestimmt worden. Graf Bernstorff wird sich voraussichtlich am 16. Mai nach Genf begeben.

Die Frage des Anschlusses Schaumburg-Lippes an Preußen.

Bielefeld, 29. April. Der Schaumburg-Lippische Landtag nahm heute in erster Lesung einen Gesetzentwurf einstimmig an, durch den die Volksabstimmung zur Frage der Aufgabe der staatlichen Selbständigkeit des Staates Schaumburg-Lippe beschlossen wurde. Außerdem wurde beschlossen, die Abstimmung am 6. Juni vorzunehmen und bei Mehrheitsbeschluss der Bevölkerung für den Anschluss an Preußen einen Staatsvertrag mit Preußen über die Angliederung des Schaumburg-Lippischen Landes an das preussische Staatsgebiet abzuschließen.

Auflösung des Mecklenburgischen Landtags.

Schwerin, 29. April. In der heutigen Landtags-sitzung ergaben die Verhandlungen zur Regierungserklärung gegen die von den Völkischen unterstützten Forderungen der Güstrower Landwirteversammlung, daß die übrigen Reichsparteien und die Regierung auf voller Anerkennung der Regierungserklärung bestanden. Eine nur bedingte Bereitschaft der Völkischen zur Wiederwahl der zurückgetretenen Regierung genügt weder den Deutschnationalen noch der Regierung selbst. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag der Deutschnationalen einstimmig, auch von den Völkischen beschlossen, den Landtag zum 20. Juni aufzulösen.

Verabschiedung des Duellgesetzes im Reichstag.

Berlin, 29. April. Auf der Tagesordnung der Donnerstags-sitzung des Reichstages stand die zweite Beratung des Gesetzentwurfs für die Bestrafung von Duellvergehen. Der Rechtsausschuss hatte der Regierungsvorlage zugestimmt, wonach bei Duellvergehen neben den bisherigen Strafen auch auf Verlust der belästigten öffentlichen Ämter und bei Soldaten auf Auflösung des Dienstverhältnisses erkannt werden kann, in besonders schweren Fällen erkannt werden muß.

Abg. Landsberg (Soz.) wies darauf hin, daß eine grobe Reichstagsmehrheit beschlossen habe, daß bei Duellvergehen von Militärpersonen auf Dienstentlassung erkannt werden muß. Nun habe aber die Mehrheit im Ausschuss umgekehrt die jetzt von ihr beschlossene mildere Fassung auch auf das Militärstrafrecht angewandt. Das sei ein Sieg der Duellanhänger. Schon jetzt werde im Offizierskorps der Reichswehr wieder nach der grundsätzlichen Stellung der einzelnen Offiziere zum Duell geschlüsselt. Von den studentischen Korps werde öffentlich gegen den früheren Reichstagsbeschluss eine ganz unangemessene Propaganda getrieben. Der Reichstag darf sich in seinen Beschlüssen nicht dadurch beeinflussen lassen, daß Reichstagsler und Reichspräsident für den Fall der Aufrechterhaltung des ursprünglichen Beschlusses mit der Amtsniederlegung gedroht haben sollen.

Abg. Graf Reerwaldt (D.-Nat.) gab für die Deutschnationalen die Erklärung ab, daß sie dem Gesetzentwurf zustimmen würden, weil er eine wesentliche Verbesserung darstelle gegenüber dem ursprünglichen Reichstagsbeschluss zum Militärstrafrecht.

Abg. v. Guérard (Zentr.) erklärte: Der in der Regierungsvorlage enthaltenen Milderung sieht das Zentrum nicht ohne Bedenken gegenüber, aber es wird ihm zustimmen, um einer sonst unüberwindlichen politischen Schwierigkeit Rechnung zu tragen.

Abg. Dr. Scholz (D. Nat.) gab eine Erklärung ab, die Deutsche Volkspartei habe den Reichstagsbeschluss zum Militärstrafrecht als ein Ausnahmegericht bedauert. Demgegenüber sei die jetzige Vorlage ein Fortschritt und die Volkspartei werde ihm zustimmen.

Abg. Dr. Haas (Dem.) äußerte in einer kurzen Erklärung der demokratischen Fraktion, sie würde der Vorlage nur zustimmen, weil sie in der letzten schweren Zeit wegen dieser verhältnismäßig untergeordneten Frage nicht eine innere Krise entstehen lassen wollte.

Abg. Dr. Pfleger (B. Nat.) erklärte, die Fraktion werde der Vorlage nur zustimmen in der Erwartung, daß die Gerichte den Begriff der „besonders schweren Fälle“, in denen auf Dienstentlassung erkannt werden muß, nicht zu eng fassen.

Abg. Dr. Rosenbergs (Komm.) bekämpfte die Vorlage.

Damit schloß die Aussprache. Die Vorlage wurde in allen drei Lesungen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Völkischen angenommen.

Die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Fürstenernteversicherung wurde darauf fortgesetzt.

Gegen 4.30 Uhr wurde die Weiterberatung auf Freitag, 2. Mai, vertagt.

Die Etatsberatungen im Landtag.

Berlin, 29. April. Der Landtag überwies in seiner Donnerstags-sitzung den zur ersten Beratung vorliegenden Notat für 1926 dem Hauptausschuss, ebenso eine sozialdemokratische Große Anfrage wegen des Abbruchs der Abrüstungsverhandlungen zwischen v. Giesches Erben und der Preußen-A.G. Alsdann wurde in die zweite Beratung des Haushalts eintreten, bei der eine Reihe von Kreditwünschen vorgetragen wurde. Inzwischen wurde zum Etat der landwirtschaftlichen Verwaltungen abgestimmt. Das Hans stimmte den Erparnisabschlüssen des Hauptausschusses zu. Der Antrag auf Einkellung der Gefrierfleisch-einfuhr wurde mit 147 gegen 215 Stimmen abgelehnt. Nach belangloser Debatte vertagte um 6½ Uhr das Haus die Weiterberatung auf Freitag 10. Mai.

Reichsratsbeschlüsse.

Berlin, 29. April. Der Reichsrat nahm in seiner öffentlichen Sitzung vom Donnerstag einen Gesetzentwurf an, der die Reichsregierung ermächtigt, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses mit anderen Staaten abzuschließende Wirtschaftsabkommen vorläufig auf drei Monate in Kraft zu setzen. Der Reichsrat fügte die Bestimmung hinzu, daß dies nur mit Zustimmung des Reichsrats geschehen dürfe. Angenommen wurde ferner ein Gesetz, betr. Vereinbarungen zwischen dem Deutschen Reich und Dänemark über Zollvereinfachungen für dänische Erzeugnisse und Behandlung deutscher Handelsreisender in Dänemark. Der Reichsrat erklärte sich damit einverstanden, daß die Verordnung über die Unterstellung von Kurzarbeitern, deren Geltungsdauer am 1. Mai abläuft, bis zum 3. Juli verlängert wird. Dabei wurde erneut auf die frühere Entschließung des Reichsrats hingewiesen, wonach die Reichsregierung unverzüglich in Verhandlungen mit den Ländern über eine dem Bedürfnis der Länder entsprechende Regelung der Lasten eintreten sollte, die den Ländern aus der Neu-regelung erwachsen. Diese Verhandlungen haben bereits begonnen.

Der Streitfall zwischen Reichsrat und Reichstag.

Berlin, 29. April. Der Reichstagsausschuss für soziale Angelegenheiten beschäftigte sich heute mit einem alten Streitfall zwischen Reichstag und Reichsrat. Es handelt sich dabei um den Beschluss des Reichstages, der die sozialen Rentner den Kleinrentnern in der Fürsorgegesetzgebung gleichstellen will. Gegen diesen Beschluss hatte der Reichsrat Einspruch erhoben, da er die dadurch entstandenen Ausgaben von mehreren hundert Millionen Reichsmark für die Länder nicht für tragbar hielt. Die stundenlangen Auseinandersetzungen führten auch heute noch nicht zu einer Einigung, so daß die heutigen Ausschussverhandlungen Mitglieder des Reichsrates nicht erschienen. Die Verhandlungen werden in der nächsten Woche fortgesetzt.

Arbeitsruhe im Berliner Buchdrucker-gewerbe am 1. Mai.

Berlin, 30. April. In einer außerordentlichen Delegiertenversammlung der Berliner Buchdrucker wurde einstimmig beschlossen, über einen Antrag des Gewerkschaftsrates, der die Aufhebung des Beschlusses der Generalversammlung auf Arbeitsruhe am 1. Mai verlangte, zur Tagesordnung überzugehen. Es bleibt also bei der vollen Arbeitsruhe am 1. Mai.

Das französisch-amerikanische Schuldenabkommen unterzeichnet.

Paris, 30. April. (Drabtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Bismarck unermesslich ist gestern Abend kurz vor Mitternacht eine Meldung aus Washington eingetroffen und seitdem beschäftigt worden, daß das Schuldenabkommen zwischen Frankreich und Amerika unterzeichnet worden sei. Die kategorischen neuen Instruktionen der französischen Regierung an Béranger scheinen in Washington nicht ohne Eindruck geblieben zu sein, wo man sich offenbar Rechnung davon ablegt, daß ein Abbruch im gegenwärtigen Augenblick Tür und Tor zu einer neuen ausgesprochenen Inflationspolitik in Frankreich öffnen würde und damit die Aussichten auf eine spätere günstigere Regelung ganz untergraben würde.

Die Einigung kam gestern zustande, nachdem zuvor Präsident Coolidge um Rat befragt worden war. Die Schuldentommission hatte sich zu diesem Zweck vollständig ins Weiße Haus begeben und konferierte dort während 35 Minuten mit Coolidge. Nach ihrer Rückkehr ins Schakamt, wo Béranger zurückgeblieben war, erfolgte die Unterzeichnung um 4 Uhr New Yorker Zeit. Die großen Linien des Abkommens sind:

Frankreich verpflichtet sich, innerhalb 62 Jahren eine Gesamtsumme von 8847 Millionen Dollar zu bezahlen. Darin ist das Kapital mit 3340 606 376 Dollar angelegt. Der Rest entfällt auf die Zinsen. Die volle Kapitalschuld beträgt 2 933 265 231 Dollar, die sogenannte Handelschuld (Kriegsschuld) 407 341 145 Dollar. Diese letztere Schuld ist also endgültig der Gesamtschuld einverleibt worden und braucht nicht, wie ursprünglich festgesetzt worden war, im Jahre 1929 zurückbezahlt werden. Die ersten beiden Annuitäten betragen 30 Millionen Dollar, die beiden folgenden 32½ Millionen. Dann steigen die Annuitäten nach einer noch nicht genau festgesetzten Scala nach und nach bis auf 125 Millionen Dollar. Die ersten fünf Annuitäten sind hohe Kapitalabzahlungen. Vom 6. bis 16. Jahr wird 1 Prozent Zins berechnet, vom 17. bis 26. Jahr 2 Prozent, vom 27. bis 34. Jahr 2½ Prozent, vom 35. bis 41. Jahr 3 Prozent und dann bis zum Ende des 62. Jahres 3½ Prozent.

Die Sicherungsklausel, die anlässlich der Verhandlungen mit Caillaux im September zum Bruch geführt hatte, ist endgültig in jeder Form fallen gelassen worden. Frankreich muß also im Prinzip auch dann bezahlen, wenn Deutschland die Dawes-Annuitäten gar nicht oder nicht in vollem Umfang entrichtet würde. Durch dieses Abkommen verpflichtet sich Frankreich, wesentlich mehr zu bezahlen, als Caillaux seinerzeit angeboten hatte, der mit einer Summe von 6220 Millionen Dollar operierte. Diese Tatsache wird in Washingtoner politischen Kreisen besonders günstig bemerkt, obwohl man mit einer ziemlich starken Opposition im Senat rechnet. Senator Smoot hat erklärt: „Das Abkommen, das wir unterzeichnet haben, ist das günstigste, das überhaupt nach meiner Ansicht möglich war.“

Der französische Finanzminister ist befriedigt.

Paris, 30. April. (Drabtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Finanzminister Raoul Pécet hat einem Vertreter des Bureau Europapress folgende Erklärung abgegeben: „Ich bin befriedigt über die Regelung, die in Washington ziemlich unerwartet zustande gekommen ist. Ich lege mir Rechnung davon ab, wie bedauerlich es gewesen wäre, wenn die Verhandlungen sich lange hingezogen hätten. Meine Absicht ist, nun so rasch als möglich nach London zu reisen. Dies wird schon in zwei bis drei Tagen möglich sein. In Washington konnten wir auf keinen Fall größere Angebote machen. Was wir uns verpflichtet haben zu bezahlen, stellt ein Maximum dar, das wir nicht hätten überschreiten können.“

Doumergue reist im Juni nach London.

Paris, 29. April. Nach einer Sanasmeldung aus London hat das Foreign Office heute Abend der Presse mitgeteilt, daß auf Einladung des englischen Königs der Präsident der Republik Doumergue in Begleitung von Ministerpräsident Briand im Juni nach London begeben werde, wo er vom 22. bis 25. Juni Gast des Königs im Buckinghampalast sein werde.

Aus Kunst und Leben.

* **Paul Kallisch im Kurhaus.** Paul Kallisch ist in Wiesbaden nicht nur deshalb unvergessen, weil er ein hervorragender Heldentenor, sondern weil er ein Maßstab für künstlerische Ausdrucksfähigkeit war. Er repräsentierte den Begriff des „Opernhausspielers“, den der Direktor des Moslauer Künstlerischen Theaters geprägt, er war der „ängstliche Charakteristiker“, den Richard Wagner gefordert hat. Sein „Otello“, sein „Eleanore“, sein „Canto“ waren persönlich gefärbte, plastische Gestalten und zugleich Symbole. Wir erlebten diese Menschen in gesteigert künstlerischer Wahrheit und zugleich das tragische Gebundenheit unserer irdischen Existenz. Hier befand sich Paul Kallisch in Gesellschaft einer ganz kleinen Schar Ebenbürtiger. Ja, seine künstlerische Gestaltungskraft war so mächtig und stürmisch, daß auch die vielen ganz unpersonlichen Figuren der Opernliteratur in seiner Darstellung ein individuelles Gepräge fanden, daß sie lebendig und sehr menschlich wurden. Nie war er der „Heldentenor“, immer die Gestalt, die er auf dem geheimnisvollen Wege der Transfiguration verkörperte. Und so kam es auch gar nicht darauf an, ob er immer schon sang, weil er ja dadurch, daß er immer charakteristisch, bewegte und erschütterte, daß er immer charakteristisch und wahr blieb, unendlich viel mehr gab. Und nun erschien er gestern auf einmal im Kurhaus auf dem Podium, ungebeugt, elastisch und sehr munter. Er wurde von seinen zahlreich erschienenen alten Freunden sehr herzlich begrüßt und dankte gerührt. Dann begann er von seinem Vater, dem humoristischen Dichter, zu erzählen, und brachte einige Schlagzeilen des beliebtesten Stücken zum Vortrag. Er plauderte von der Gründung des „Klabberadach“, vom Entstehen der Couplets und Posen, die seinen Vater berühmt gemacht haben. Dann sprach er von sich selbst, von seiner Jugend, seinen ersten künstlerischen Verbindungen in Como und Mailand und seiner Begegnung mit Volpini. Dabei tauchten viele Namen auf, die den persönlichen Ausführungen geistes- und theatergeschichtliches Interesse gaben. Die feinsinnigste Skizze „Seele der Geige“, die musikalische Erzählung „Telepathie“ und das begeisterte Gedicht „Mein Ideal“ beschloßen den ersten Teil seines Programms. Es war überaus Bescheidenheit, im weiteren Verlauf des Abends nichts mehr aus eigener Feder zu bringen; ich erinnere mich jedenfalls verschiedener phantastisch-düsterer Stücke, die er vor Jahren in Maximilian Badens „Zukunft“ veröffentlicht hat, und zum Vortrag sehr geeignet sind. Statt dessen ließ er Seidel, Poe, Hauff, Büch und Fontane wirken, denen er ein einfühlsamer und

Vor dem Abbruch der Verhandlungen in Udschda.

Paris, 30. April. Über die gestern Abend stattgefundenen Besprechungen der französischen und spanischen Delegationen in Udschda mit der Delegation der Rifleute berichtet eine Sanasmeldung, man habe auf neue die vier Friedensbedingungen, Entferrnung Abd el Krims, Anerkennung des Sultans, Austausch der Gefangenen und Entwaffnung der Stämme, in ihrer Gesamtheit geprüft und sei neuerdings zu der Feststellung gekommen, daß weiter Meinungsverschiedenheiten zwischen der Auffassung der beiden Parteien vorhanden seien. Heute vormittag werde im Laufe einer neuen Sitzung ein letzter Versuch zum Vergleich fühlbar werden, denn der Waffenstillstand werde, wenn die Verhandlungen am 1. Mai nicht zum Ziel führen, aufhören. Wenn nicht ein Umschwung in der Auffassung der Rifleute zu verzeichnen sein werde, sei der Abbruch der Verhandlungen wahrscheinlich.

In einer ausführlichen Havasbesprechung wird noch weiter erklärt, die Rifdelegationen hätten noch keine einzige der vier Friedensbedingungen der Franzosen und Spanier angenommen. Gestern hätten die französischen und spanischen Delegationen den Rifdelegationen noch im einzelnen Angaben über die für das Rifgebiet in Aussicht genommene Verwaltungsautonomie gemacht. Danach müßte sie die Anerkennung des Sultans zur Grundlage haben und die Rifleute müßten die Klausein, betr. die Zölle und öffentlichen Arbeiten usw., respektieren. Marokko und seine Mitarbeiter hätten auf die Vorbehalte in der Autonomiefrage nur eine ausweichende Antwort gegeben. Marokko erklärte immer wieder, sein Chef würde nicht nur die geistliche, sondern auch die weltliche Autorität des Maghabs anerkennen, verlange aber die Unabhängigkeit des Rifgebietes.

Paris, 30. April. (Drabtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Blätter erklären übereinstimmend, daß der Abbruch der Verhandlungen von Udschda so gut wie sicher sei, und daß die Kampfhandlungen im Rifgebiet bald wieder ihren Anfang nehmen werden. Gestern Abend um 6.30 Uhr fand nochmals eine Besprechung statt, in der die Rifvertreter einen neuen Vorschlag bezüglich der Autonomie des Rif unterbreiteten. Die spanischen und französischen Vertreter gingen auf diesen Vorschlag nicht ein und stellten den Rifdelegationen eine Frist von 48 Stunden, nach deren Ablauf sie sich mit Ja oder Nein entscheiden sollten.

Keine deutschen Kriegsgefangenen in französischer Campagne.

Berlin, 29. April. Gegenüber den in der deutschen Öffentlichkeit in letzter Zeit auftauchenden Meldungen, daß sich in Campagne noch etwa hundert deutsche Kriegsgefangene befinden, wird erneut darauf hingewiesen, daß außer dem am 17. Oktober 1917 in Merseburg geborenen Otto Hoppe, der während des Krieges wegen eines Doppelmordes zum Tode verurteilt und dann auf Betreiben der deutschen Regierung zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, weitere ehemalige deutsche Kriegsgefangene in Frankreich oder den französischen Kolonien nicht zurückgehalten werden. Dagegen befinden sich verschiedene Reichsdeutsche, die nicht Kriegsgefangene waren, in französischer Campagne in Strafkraft. Es handelt sich dabei außer einigen Deutschen, die wegen gemeiner Verbrechen zu Zwangsarbeit verurteilt worden sind, auch um einige ehemalige Fremdenlegionäre, die schwere Strafen verbüßen. Die deutsche Regierung sucht das Schicksal dieser Gefangenen in jeder möglichen Weise zu erleichtern.

Unterbrechung der deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin, 29. April. Reichswirtschaftsminister Dr. Curius gab heute zu Ehren der Schweizerischen Delegation ein Abendessen, an dem der Schweizerische Gesandte Dr. Ruesch und die Mitglieder der Schweizerischen und deutschen Delegation teilnahmen. Die Herren der Schweizerischen Delegation werden demnächst Berlin verlassen, da sie durch andere Handelsvertragsverhandlungen in Anspruch genommen sind. Die Verhandlungen werden voraussichtlich im Mai in der Schweiz wieder aufgenommen.

ausgezeichnet nuancierender Vermittler war, wobei sich herausstellte, daß er sehr persönlich humorvoll sein kann, vor allem aber, daß er noch immer jung, lebensbejahend, stark und temperamentvoll ist. Der Abend verlief auf das Beste; die Stimmung war festlich und traulich; die Freude, den großen Künstler wiederzusehen, erfüllte die Gäste und den Raum; es war fast wie eine Familienfeier.

* **Ernst Horneffer über „Das Menschenbild“.** Nach seiner Auseinandersetzung vom Wesen des „tragischen Gottes“ als Verkörperung ewiger Bewegtheit, ewigen Kampfes auch im All schlug Prof. Ernst Horneffer mit dem letzten Vortrag seiner Vortragsreihe (bei Hof, Stadt) die Brücke zur Lösung des Problems vom Sinn des menschlichen Daseins im Wechsel zwischen Zwang und Freiheit, zwischen Glück und Schmerz. Verschieden erfaßt wurde die Glücksfrage im Lauf der Geistesgeschichte; als dem Menschen die naive Sicherheit des Kampfes mit einer feindlichen Welt verloren ging, als er den Begriff des reinen, ungetrübten Glücks suchte, erlebte er Enttäuschung, kam zu Verzweiflung und Verzweiflung. Das erdumte Glück fand er unerreichbar, ewig im Widerspruch zwischen Willen und Notwendigkeit. So stellten die Philosophen über das Glück den höheren Begriff der Pflicht, die Religionen verhielten den Gläubigen die Seligkeit in jenem Welt. Über jedes Gedankensystem, das dem starken Glücksverlangen des lebenden Menschen nicht Rechnung trägt, führt zu Weltflucht, zur Abgabe an den dionysischen Rausch der Jugend, bewirkt vorzeitiges Greisenalter der Menschheit. Das wahre Glück ist (in Horneffers Sinn) Freude des Erlebens aus eigener Kraft, es wächst aus dem Mutterboden des Schmerzes, wie durch das Martyrium des Gestaltungsaktes die große Tat der Schöpfung reift. Schöpferwille ist höchster Trieb im Menschen wie im All. Der Starke gewinnt das Glück durch Wirken und Wollen, auch dem Schwachen, dem selbst kein Schaffen vergönnt ist, wird Glück zuteil durch Mitwirken, Mitfreuen; dazu aber bedarf es eines neuen Gemeinschaftsgefühls. Leid ist der schlimmste Feind, der den Sinn der Einheit zerstört. Ein einiges Volk nur erweist in seiner Mitte den Genius, berufen aus der Sehnsucht der Zeit. Glück ist für den Menschen ewig verbunden mit der Idee der Freiheit; Pflicht, die als Zwang erscheinen mag, aber gibt in strenger Selbstbemüßung erst die wahre Freiheit. Der freien Impulse lebende Mensch ist der unsterbliche, Pflicht und Freiheit, unter großem Gesichtswinkel gesehen, fallen zusammen: Der Mensch macht sich im Einzelnen unfrei, um im Ganzen frei zu sein. In eigener Beherrschung findet der Mensch die Beziehung auch zur ewigen Bewegtheit, zum ewigen Kampf des All. Es gibt für ihn keine Erlösung zur

Wiesbadener Nachrichten.

Mai.

Jungfräuliches Grün brinat er mit sich und ein Blüten und Wachsen ohne Ende. Auch dann, wenn vom grauen Himmel der Regen strömt, ist der Bonnemont schöner als irgend einer seiner Brüder, denn aus dem regenarigenden jungen Laub duftet es so erfrischend, wie es nur im schönsten aller Monate duften kann. Seinen Einzug hält der Mai in einer Nacht, da alle Herzen und Geister losgelassen sind und ihr Unwesen treiben: in der Walpurgisnacht, die einst die neuen Nächte der alten Germanen abschloß. Der erste Maitag galt als wichtiger Zins- und Terminstag, was er auch bis heute geblieben ist; in alter Zeit, als man noch nach dem julianischen Kalender rechnete, fiel der 1. Mai auf den Tag, der unserer Zeitrechnung nach auf den 12. Mai trifft, und damit hängt es denn auch zusammen, daß man in einigen Gegenden Norddeutschlands, so z. B. auf den Halligen, in Erinnerung an den einstigen Maianfang den 12. Mai als den „Almai“ bezeichnet. Den 3. Mai nennt der Volksmund den „Woll“ und den 7. die „Schlange“, weil angeblich beiden nicht zu trauen ist, während der 4. Mai der Gedentag des heiligen Florian ist, des Schutzheiligen gegen alle Feuersnot, den man in früherer Zeit vielfach dadurch ehrte, daß man an seinem Namensstag kein Feuer im Hause anzündete. Hier auf folgen zwischen dem 11. und 14. Mai die Tage der strengsten Eisheiligen, die ihren Namen auch manchmal alle Ehre machen und die schlimme Kälte bringen, die der Volksmund „Schlehdornfalte“ nennt, weil sie so oft dem gerade um diese Zeit blühenden Schlehdorn Schaden bringt. Dem Schutzpatron des Weins, dem heiligen Urban, ist der 25. Mai geweiht, auf den alte Erfahrung den Spruch geprägt hat: „Hat Urbani Sonnenschein, hofft man viel und guten Wein“. Von den beweglichen Festen des Kirchenjahres bringt der Mai endlich auch Christi Himmelfahrt (13.) und am 23. das fröhliche Pfingstfest.

Das drängende, lebensschaffende Maiwachsen hat schon seit altersher einen ganz besonderen Mai-Überglauben geweckt, nämlich den Glauben an die Segenskräfte des Maiwassers. Ist es der Regen, der im Mai fällt, oder ist es der Maitau oder das Wasser, das den Heilquellen entspringt: immer erwartet man Wunderwirkung vom Maitwasser. Wie einst, so holen sich die jungen Mädchen auf dem Land auch heute noch ihren Maitau zum Gesichtswaschen, und stellen sich die Kinder in den Regen, denn: „Maitregen macht, daß man größer wird!“ Auch dem Jäger bringt der Mai schon einige Jagdfreuden, wenn er auch in erster Linie jetzt für Sau und Ruhe der Federwildgelege und der gegen Ende des Monats geflüchten Kälber von Reh, Hirsch und Dambirsch zu sorgen hat. Das Monatsende beherrscht dann endlich auch den „Maitag“, da die Jagd auf ihn in den meisten Gegenden nunmehr ihren Anfang nimmt. Der Jäger, der sein unansehnliches Winterkleid abgelegt hat und in der sommerlichen roten „Dede“ prangt. Daß der Bod aber dann nicht mit der Schrotflinte, sondern mit einem richtigen Kugelgeschütz erlegt werden muß, ist eine jauchliche Regel, die sich hierbei wohl von selbst versteht. Gute und erfreuliche Ergebnisse bietet im Mai der Fischfang, obgleich zunächst noch viele Sommerlacher gefangen werden müssen. Dafür aber heißen andere der feinen Speisefische um so besser, je vor allem die Forelle, ebenso auch der Bach-, Döbel und Hecht, und sobald die Laichzeit vorbei ist, auch wieder die Sommerlacher. Die Fänge mit Reusen, Gernjaden und Körben auf Schleie, Brachse und Kal gewährt gleichfalls manchen schönen Erfolg. In Bezug auf das Maitwetter hat der Volksmund alte möglichen Regeln aufgestellt. „Mendau und kühl im Mai, bringen Wein und vieles Gutes“, sagt die eine. „Auf trockenen Mai kommt nasser Juni herbei“, eine andere, während eine dritte ganz geheimnisvoll andeutet: „Kühler Mai bringt Missetat“. Ein altes Sprüchlein weist sogar darauf hin, daß es im Mai gelegentlich auch noch schneien kann, denn es sagt: „Der Mai ist selten so gut, Er bringt dem Zaunfahl noch einen Hui!“

Die Wetterlage. Die über Südwesteuropa sich entweidenden flachen Druckstörungen beeinflussen auch weiterhin unsere Witterung. Sie bringen zeitweise härtere Bewölkung und hin und wieder auch leichtere Regenfälle. Die Temperaturen erfahren keine wesentliche Änderung. — Witterungsaussichten bis Samstagabend: Zeitweise härtere Bewölkung, zeitweise aufheiternd, überwiegend trocken, etwas wärmer.

Ruhe, aber er trägt der Bewegung seinen Geist auf durch Rhythmus und Geses. Sein höchstes Glücksel ist nicht erstrebend, sondern beherrschter Trieb, beruhigter Dämon, gesüßte Kraft und Ebenmaß, geheime Verbindung der Gegensätze in der eigenen Seele: Sturm und Frieden. Auch diesmal aus lebendigem Empfinden strömend als Weltanschauung und freies Bekenntnis, hatten die Ausführungen Horneffers die gleiche mitreißende und überzeugende Kraft seiner früheren Vortragsabende, ja, sie rührten noch tiefer an Persönlichkeiten und gaben die Lösung von Fragen, die jeden Denkernden irgendwann schon beschäftigt hatten. So folgte das Auditorium dem Sprecher mit gespanntester Aufmerksamkeit, langanhaltender Beifall ließ Prof. Horneffer erkennen, daß er eine treue Gemeinde gewonnen, die ihn jederzeit wieder gern und freudig am Rednerpult begrüßen wird.

* **Das Grab der Mutter des Cheops festgestellt.** Das geheimnisvolle Pharaonengrab, das von der Harvard-Expedition an der großen Pyramide zu Gizeh ausgegraben wurde, ist jetzt durch den Leiter der Grabungen, Dr. Reisner, als das der Mutter des berühmten Pharaos Cheops festgestellt worden. Man hatte bereits vermutet, daß sie in dem Mastaba-Grab lag, aber den Beweis lieferte erst die schwierige Entzifferung einer Anzahl goldener Hieroglyphen, die in das Ebenholz eines in dem Grab gefundenen Stuhls eingelegt sind. Die Hieroglyphen enthalten eine Inschrift, die der hier Bestatteten die Titel einer Königin, die eines Königs Mutter war, der Frau eines Königs und der Tochter eines Königs geben, also die höchste Stellung, die eine Frau damals in Ägypten einnehmen konnte. Infolge der Beschädigung des Holzes konnten die letzten Worte von zwei Zeilen erst jetzt gelesen werden; sie geben den Namen der Herrscherin als Königin Setepthet an, Tochter des Pharaos Seneferu, des unmittelbaren Vorgängers des Pharaos Seneferu, den sie heiratete und dem sie den späteren Pharaos Cheops gebar. Sie entstammte der alten Königsfamilie der dritten Dynastie, und durch die Inschrift wird bewiesen, daß es ihr Erbrecht war, auf dem die Anforde der Herrscher der vierten Dynastie auf den Thron beruhten.

Ständige Kunst und Kunst. Im Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a. M., wird bis zum 13. Mai eine Gedächtnis-Ausstellung zu Ehren Professor Louis Corinthias gezeigt, welche in chronologischer Folge eine große Reihe ausgewählter Zeichnungen und Aquarelle des Meisters von seinen ersten Anfängen bis zu dem letzten, im Juni 1926 entstandenen Blatt „Katharina“ umfasst.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats April auf 139,6 gegen 138,3 im Vormonat. Sie hat sich somit um 0,9 Prozent erhöht. Ausschlaggebend hierfür war die Steigerung der Wohnungsmiete.

Der Großhandelsindex. Vom 21. bis zum 28. April ist die Großhandelsindexziffer um 0,2 Prozent von 123,2 auf 123,4 gestiegen. Die gleiche Steigerung weisen die Karaterzeugnisse (122,7) und die Industriestoffe (124,7) auf.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notierung vom 29. April. Aufgetrieben waren: 22 Ochsen, 9 Bullen, 82 Kühe und Färsen, 253 Kälber, 54 Schafe, 476 Schweine. Marktverlauf: In allen Viehgattungen ruhiges Geschäft; bei Großvieh und Schweinen verbleibt Überstand. In Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert: Ochsen: a) 1.58–60 Pf., b) 60–62 Pf., c) 62–64 Pf., d) 64–66 Pf.; Bullen: a) 50–52 Pf., b) 45–48 Pf., c) 35 bis 40 Pf.; Kühe und Färsen: a) 60–62 Pf., b) 50–52 Pf., c) 1.40–45 Pf., d) 35–40 Pf., e) 25–30 Pf.; Kälber: a) 74–76 Pf., b) 70–74 Pf., c) 44–54 Pf.; Schafe: a) 48–50 Pf., b) 42–46 Pf., c) 30–38 Pf.; Schweine: a) 72–73 Pf., b) 70–72 Pf., c) und d) 73 bis 74 Pf., f) 55–65 Pf. Die vorstehenden Preise sind Marktpreise und nicht etwa mit Stallpreisen zu verwechseln.

Auto-Omnibus Wiesbaden-Schierstein. Der neue Fahrplan ab 1. Mai wird im Anhangsteil dieser Nummer bekanntgegeben. Der bisherige Stundenverkehr ist jetzt nachmittags von 1.15 bis 8.15 Uhr auf Halbstundenverkehr erweitert worden. Die Motorboote des Strandbads Schierstein, das in den nächsten Tagen eröffnet wird, werden sofortigen Anschluß an den Omnibus haben. Die Ausgabe von Badekarten einschließlich Auto-Fahrt zu einem verbilligten Preis erfolgt im Omnibus.

Lust- und Sonnenbad „Vollpark“. Nachdem die Erweiterungsarbeiten an den Betriebsgebäuden abgeschlossen sind, wird das Lust- und Sonnenbad am Sonntag wieder eröffnet werden. Die Garderoben wurden so vergrößert, daß gleichzeitig 1500 Badegäste Unterkunft finden können. Die Turngeräte sind bis auf Barren und Red aus dem Familienbad entfernt und in den Spielplatz aufgestellt worden. Dort sind Bank- und Ringstangen sowie neuerdings auch Rutschbahnen vorhanden, so daß die Jugend viel Freude und Unterhaltung finden wird. Der Spielplatz ist neu angelegt worden. Unter diesen Umständen wird sich das Bad nach den weitgehenden wissenschaftlichen Auffassungen, die seit seiner Eröffnung von Ärzten gegeben worden sind, und den vielen Hinweisen auf den hygienischen Wert von Lust und Sonne, die in den Tageszeitungen immer wieder erfolgen, eines hohen Zuspruchs erfreuen dürfen. Die mäßigen Eintrittspreise der letzten Jahre werden beibehalten, nur wird eine Zuschlaggebühr für die Benutzung der verschließbaren Schränke erhoben, was eine besondere Bequemlichkeit bedeutet. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Veranstaltungen am Sonntag, den 2. Mai, aus Anlaß der Eröffnung der Reichsgesundheitswoche, Gelegenheit bieten, das Bad und seine Einrichtungen nachmittags kostenlos zu besichtigen.

Die Wiederherstellung der Fahrpreiseremäßigung für Jugendkategorie. Durch die Bemühungen des Reichsministeriums des Innern, die von den übrigen beteiligten amtschiffen und nichtamtlichen Stellen aufs nachdrücklichste unterstützt wurden, ist es erreicht worden, daß die Fahrpreiseremäßigung zugunsten der Jugendkategorie vom 1. Mai ab wieder auf 50 Prozent ermäßigt worden ist.

Die Roggenbrotbewegung und der Brotpreis. Die Bäderinnung Wiesbaden schreibt uns: Die vor einigen Wochen mit Unterstützung der Reichsregierung veranlaßte Bewegung des Roggenverkaufs von Roggen resp. Roggenbrot, die in volkswirtschaftlicher Hinsicht und auch vielleicht in volkshygienischer Beziehung volle Berechtigung hat, hat das Gegenteil, was die Fachleute vorausgesehen haben. Die neugegründete Tochtergesellschaft der bekannten Reichsgesundheitswoche, denn so kann man sie wohl nennen, die mit 30 Millionen Reichsmark gegründete neue Gesellschaft hat in letzter Zeit 15 bis 20 000 Tonnen Roggen aufkauft, natürlich nur von den Großagrariern oder von flug voraussehbenden Handelsleuten. Bei den Kleinbauern ist kein Roggen mehr vorhanden, da diese schon längst verkauft haben, um den an sie gestellten Steuerforderungen einigermaßen nachkommen zu können. Durch diesen großen Ankauf und die natürlicherweise einsetzende größere Nachfrage ist der Preis für Roggen um einige Mark in die Höhe getrieben worden, und als Folge davon ist auch der Preis für Roggenmehl um 3 bis 6 Rm. pro Doppelzentner teurer. Die nächste Folge wird sein, daß, wenn sich der Preis weiterhin so hoch hält, eine Brotpreis-erhöhung einsetzt. Als das, was die Reichsregierung auf einer Seite zu fördern glaubt, Stärkung der Landwirtschaft und der heimischen Produktion, — auf der anderen Seite eine Befreiung der großen Masse, der Konsumenten, bedeuten würde. Aber noch eins gibt zu Bedenken Anlaß. Sollte der Preis für Roggen nur noch eine Kleinigkeit in die Höhe gehen, so steht der Marktpreis dem Weltmarktpreis gleich, und Amerika, das schon zum großen Teil zum Roggenanbau übergegangen ist, dürfte den deutschen Markt mit amerikanischem Roggen beschicken und, da kapitalstärker, auch erfolgreicher sein. Schon heute hört man Klagen aus Müllerkreisen, daß die Anfuhr von Roggen ungenügend sei — vielleicht nur aus Spekulationsabsichten —, so daß sicher mit einer weiteren Erhöhung des Roggenpreises zu rechnen ist. Der Gewinn, den die neue Gesellschaft in den letzten Wochen bei ihren Ankäufen an Roggen zahlenmäßig gemacht hat, geht bereits in die Tausende, den Preis dafür aber hat die breite Masse zu tragen. Möchten doch die maßgebenden Körperlichkeiten bzw. unsere Staats- und Reichsregierung sich des Ernstes der sich zeigenden Auswirkungen der Roggenbrotbewegung bewußt sein und nicht durch unregelmäßige Anfuhr von Roggenprodukten eine Preissteigerung herbeiführen, die dem gewollten und beabsichtigten Preisabbau direkt entgegenwirkt.

Im Architektens- und Ingenieurverein Wiesbaden sprach Professor R. H. (Viehlich a. Rh.) von der Technischen Hochschule Darmstadt über „Hochwertige Zemente und deren Verwendung“. Der Vortrag gab einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der hochwertigen Zemente sowie deren Haupteigenschaften und Vorteile gegenüber den gewöhnlichen Zementen, wobei auch die Unterschiede der hochwertigen Portlandzemente gegenüber den Schmelzementen besonders hervorgehoben wurden. An Hand kurzgefaßter Auswertungen umfangreicher Versuchsergebnisse und baupraktischer Erfahrungen wurde auf die Verwendung der hochwertigen Zemente in der Baupraxis und Zementwarenfabrikation hingewiesen und klargestellt, wie sich die hochwertigen Zemente auf Grund der neuen Eisenbetonbestimmungen technisch und wirtschaftlich auswirken lassen. Im zweiten Teil des Vortrags wurde die Verwendung von hochwertigem Portlandzement auf den verschiedensten Gebieten der Baupraxis unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder und mehrerer Skizzen auseinandergesetzt, und zwar an Bauobjekten, die auch sonst hinsichtlich Anlage als auch Konstruktion und Ausführung Interessantes boten. Von den Restaurierungsarbeiten am Dom zu Mainz gab der Redner durch Lichtbilder und graphische Darstellungen einen Überblick. Pro-

fessor R. H. zeigte, wie außerordentlich gefährdet dieses herrliche Bauwerk infolge des Sohle der Tragpfeiler geworden ist. Um wieder einen stabilen Zustand zu sichern, werden die Hauptmauern teilweise unterfangen. Das Unterfangungsmauerwerk wird in hochwertigem Zement ausgeführt und innerhalb der Betonmassen ein 1,60 Meter hoher Gang freigehalten, so daß man zwecks späterer Revisionen die Fundamente durch die freigehaltenen Stollen begehen kann.

Es wird nur der 20. Teil des Wohnungsbedarfs gebaut. Neue Wohnungen wären in den deutschen Städten 12 bis 15 Prozent mehr als jetzt vorhanden sind, hergestellt worden, wenn, wie in der Vortragszeit, weitergearbeitet worden wäre. Wenigstens berechnet dies so der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Hannover, Dr. Karl Seutemann. Damit will er aber nicht sagen, daß der wirkliche Wohnungsbedarf ebenso groß wäre. Man hat sich oft eingelebt, ist auch genötigt, sich einzukürzen. Der Ausfall von 12 bis 15 Prozent Wohnungen bedeutet einen Bedarf von 30 bis 35 Wohnungen auf 1000 Einwohner. In Wirklichkeit wurden 1919 bis 1924 auf 1000 Einwohner im Durchschnitt im Reich nur 1,825 Wohnungen hergestellt, in den Großstädten sogar nur 1,56, also nur etwa der 19. bis 23. Teil des Bedarfs.

Der Bedienungszuschlag umsatzsteuerpflichtig. Der Bedienungszuschlag in Gaststätten bildet nach einem Urteil des Reichsfinanzhofs einen Teil des umsatzsteuerpflichtigen Entgelts, das der Wirt vereinbart, sofern er vom Bediensteten mit Zustimmung des Wirts nach einem bestimmten Satz vom Hundert des Preises der Speisen und Getränke dem Gast in Rechnung gestellt wird. Es gilt dies selbst dann, wenn der Bedienstete den Zuschlag an den Wirt nicht abliefern, sondern als Entlohnung zurückbehält.

Die Schonzeit für Rehböde. Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden hat beschlossen, den Schluß der Schonzeit für Rehböde im Regierungsbezirk Wiesbaden auf den 29. Mai dieses Jahres zu verlegen. Der erste Jagdtag ist mithin der 30. Mai.

Die Kriegsbeschädigten in Deutschland. Nach einer Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts zählt Deutschland zurzeit 679 410 Kriegsbeschädigte, die in ihrer Erwerbsfähigkeit um mindestens 25 Prozent beschränkt sind, darunter befinden sich 1151 weibliche Kriegsbeschädigte. Davon leiden 2734 an Blindheit, 39 580 an Lungentuberkulose, 4990 an Geisteskrankheiten, 44 109 durch Verlust eines Beines, 20 640 durch Verlust eines Armes, 1250 durch Verlust beider Beine, 131 durch Verlust beider Arme und 566 076 an sonstigen Leiden.

Ein Strohhuttag findet heute am 30. April im ganzen Reich statt. Die Strohhuttagantanten haben sich, wie im Vorjahr, auf den Kriegspfad, um die neue Strohhutmode zu lancieren. „Wenn draußen“ so rufen sie der männlichen Menschheit zu, die Temperatur 36 Grad beträgt, so beträgt sie unter dem weitausgehenden Strohhut nur 25 Grad. Oder, wie es im Werkbühlein heißt, das gelegentlich der Reichsgesundheitswoche herausgegeben wurde: „Warum den Rod und hohen Kragen statt Hut und Strohhut tragen?“ Das Modemodell der Hut- und Mützenbranche hat, nach amerikanischem Muster, die Strohhutform normalisiert. Früher kamen in wüstem Durcheinander 200 bis 300 Modelle auf den Markt — jetzt gibt es „nur“ acht bis zehn verschiedene Muster. Dadurch wird Erparnis in höchstem Ausmaß erzielt. Und so kann der Strohhut billig an jedermann abgegeben werden. In Lindenberg im Hain ist der Zentralrat der deutschen Männerstrophutfabrikation. Dort gibt es 47 Fabriken, deren größte täglich 8000 Hüte anfertigt. China, Japan, um kleineren Teil Italien, liefern die Rohstoffe und in 11 000 Einzelhandlungen werden die deutschen Normenstrohhüte vertrieben. All diese 11 000 werden am 30. April den deutschen Strohhut 1926 in ihren Schaufenstern zur Ausstellung bringen. Das aus dem Ausland kein Augenmerk ersichtlich auf diesen deutschen Normalkartikel richtet, geht daraus hervor, daß im Jahre 1913/14 nur zehn Prozent der Gesamtproduktion Deutschlands zur Ausfuhr kamen, im laufenden Jahre 1925/26 jedoch bereits 27 Prozent.

Was wird aus Wiesbaden? Der unter dieser Überschrift vom Stadtverordneten Heinrich Glücklich im November vorigen Jahres auf Veranlassung der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs“ gehaltene Vortrag ist jetzt im Druck erschienen als Heft 1 einer von der „Arbeitsgemeinschaft“ herausgegebenen Schriftenfolge.

Diebstahlschronik. In der Zeit vom 24. bis 26. April ist von dem südlichen Wegehäuschen in der Schmalbacher Straße das Regenrohr abgerissen und gestohlen worden. Am 17. April ist bei der Aufstellung von Bauhuden seitens der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft an der Albrechtstraße eine Bogenleuchte gestohlen worden. In der Nacht vom 26. zum 27. April wurden von einem nach dem Hof zu gelegenen Küchengarten in der Bürgerstraße 1 weißes Bettuch mit acht roten Streifen und eine schwarz- und weißgestreifte Herrentasche gestohlen. Am 24. April wurden aus einem hiesigen Hotel 12 neue verschiedenfarbige Selbstbinder (moderne Muster) gestohlen.

Fahradunfall. Heute morgen kurz nach 7 Uhr stürzte auf der Bierhader Straße der 15jährige Lehrling Hermann Schmidt mit seinem Fahrrad und verletzte sich so schwer am Kopf, daß er von der Sanitätswache ins St. Josephs-Hospital eingeliefert werden mußte.

17 Briefkasten nach Amerika im Mai. Eilige Briefpost nach den Vereinigten Staaten geht im Mai mit nicht weniger als 17 Dampfern, am 5. von Bremerhaven und Southampton, 7. Cuxhaven, 8. und 11. Southampton, 12. Bremerhaven und Southampton, 15. Southampton, 16. Bremerhaven, 18. Bremerhaven und Southampton, 21. Cuxhaven, 22. Southampton, 26. Bremerhaven und Southampton, 29. Southampton, 30. Bremerhaven. Die Dampfer von Southampton erhalten Nachverlande an demselben Tage, die aus Bremerhaven am nächsten in Cherbourg, die aus Cuxhaven in Boulogne. Schlußzeit ist für Bremerhaven tags zuvor in Hamburg 12.02, Bremen 1.00 nachm., Bremerhaven 5.00, für Cuxhaven tags zuvor in Berlin 10.50, Bremen am Tage selbst 3.00 früh, Hannover 5.14, Hamburg 6.00, für Southampton 2 Tage zuvor in Hamburg 7.00 nachm., Bremen und Köln 9.00, für Cherbourg tags zuvor in Frankfurt 12.12 nachm., für Boulogne tags zuvor in Frankfurt 12.12, in Köln 8.05 nachm. Die Überfahrt braucht von Southampton am 5., 12., 19., 26. jeweils sieben, sonst sechs Tage, von Bremerhaven am 5. und 30. acht, am 19. und 26. neun, am 12. und 16. und von Cuxhaven zehn Tage.

Der Christliche Verein junger Männer rüstet zur Feier seines 50jährigen Jubiläums, das am 9. Mai — verbunden mit dem Posaunenfest der vereinigten Posaunenchor von Frankfurt a. M. und Umgebung — stattfindet. Das reichhaltige Festprogramm, sowie eine mit reichem Bilderdruck versehene Festschrift sind bereits im Druck erschienen. Eine große Schar auswärtiger Gäste — allein über 200 Posaunenbläser — werden erwartet. Die Quartierkommission des Vereins ist bemüht, den Gästen Freiquartiere zu beschaffen und richtet an die Bürgerschaft die Bitte, sie in ihrer Aufgabe zu unterstützen. Meldungen zur Aufnahme eines Gastes werden erbeten an das Sekretariat des Christlichen Vereins junger Männer, Oranienstraße 15.

Die Gesellschaft für Volksbildung hält ihre diesjährige Hauptversammlung am 8. und 9. Mai in Sieltin ab. Auf der Tagesordnung stehen außer den geschäftlichen Angelegenheiten ein Fest- und Kunstabend und folgende Vorträge: 1. Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Kerschens-Steiner (München): „Bildungspflege im Ausland; 2. Professor Dr. Walter (Lund): „Schwedisches Volksbildungswesen“; 3. Regierungsdirektor Prekel (Berlin): „Aufbau- und Landeskunst“.

Der Hauptverein Wiesbaden der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung begeht die Feier seiner diesjährigen Jahresversammlung am Dienstag, den 1. und Mittwoch, den 2. Juni 1926, in Westerbürg im Westerwald.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Am Samstag geht unter Leitung von Otto Klemperer Mozarts „Don Giovanni“ in Szene. Die Gräfin singt Hanna Müller-Rudolph, Cherubin: V. Grumbacher de Jong, Graf: Erik Krenn, Figaro: Franz Diebler; die weitere Besetzung ist unverändert geblieben. Für Sonntag ist eine Aufführung von Verdis „Macbeth“ vorgesehen. Die „Amelia“ singt diesmal Gabriele Englerth, „Ulrika“: Ulla Haas; „René“: Karl Köster; die musikalische Leitung hat Arthur Rothe. — Das am Montag, den 3. Mai, unter Leitung von Otto Klemperer stattfindende 5. Sinfoniekonzert der Staatstheaterkapelle bringt folgende Werke von Brahms: Akademische Fest-Ouvertüre, Konzert Nr. 2, B-Dur, für Klavier mit Begleitung des Orchesters, 1. Sinfonie in C-Moll. Als Solist ist Professor Arthur Schnabel (Klavier) gewonnen worden. Der Vorkauf hat bereits begonnen.

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. Das neue Programm bringt zunächst „Klein Dorrit“, ein nordischer Film nach dem Meisterwerk von Charles Dickens. Das Schicksal einer englischen Patrizierfamilie rollt sich vor unseren Augen ab; kalte, hohle, verschlossene Menschen sind es, die in der künstlichen Atmosphäre von Wohlstandigkeit und Hochmut leben und der kleinen Dorrit, dem lebensfrohen, goldblonden Mädchen, das Leben schwer machen. Bis endlich der Erbe kommt und sie mit sich führt. Gunnar Tolnæs und Karina Bell spielen die Hauptrollen. Als zweiter Hauptfilm gelangt die Galtine Komödie „Pat und Patachon auf hoher See“ zur Aufführung. Diesmal gibt das lustige Bagabundenpaar seine Streiche und Abenteuer an Bord eines Ozean-Dampfers zum besten.

Filmpalast Westfalia. Der neue Spielplan bringt ein Meisterwerk der Fox-Produktion: „Der Dschinn von Panama“ in 8 Akten, ein packendes Drama aus der Welt der internationalen Spionage. Eine Breiterekette erhält das Programm durch die Aufnahme der überall mit größtem Beifall aufgenommenen Funkwerbung „Der deutsche Rundfunk in Wort und Bild“, verbunden mit einer Funkausstellung namhafter hiesiger Firmen. Ein besonderer Genuß steht den Besuchern in den Tandarbietungen Elli Männemanns, Prima-Ballerina am Landestheater Braunschweig, bevor. Der Frankfurter Sender unterstützt, soweit es die Zusammenfassung des Programms zuläßt, die gesamten Vorführungen. Die „Deutlichwoche, das Neueste aus aller Welt“, ergänzt das Programm.

Kammer-Lichtspiele. „Grüß mir das blonde Kind am Rhein“ heißt der Hauptfilm, der diese Woche auf dem Spielplan ist. Der Film hat eine erstklassige deutsche Besetzung. In den Hauptrollen Hanni Reinwald, Frieda Richard, Walter Slesaz, Fritz Kampers, Wili. Diegelmann. Die Regie hat Karl Boese. Der zweite Film betitelt sich: „Ihr schlechter Ruf“, ein Gesellschaftsfilm mit Vilian Hall Davis. Die aktuelle Ufa-Wochenchau beschließt das Programm.

Aus dem Vereinsleben.

Der Bayern-Verein „Bavaria“ Wiesbaden, E. R., gegr. 1892 (alter Stammverein) veranstaltet am Sonntag, den 2. Mai, im „Paulinensalzhof“, Sonnenberger Straße, ein Frühlingsfest, bestehend aus Tanz, Unterhaltung, Theater und Schußplattleränzen. Anfang 4 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Der Weltbund für Freundschaftsarbeit der Kirchen.

Frankfurt a. M., 29. April. Im Mittelpunkt der Verhandlungen des dritten und letzten Tages stand der Vortrag über „die Stellung des Christentums zu einer Eirigana der Kirchen“. Der Hauptredner, Domprediger Lang (Halle a. d. S.), ging in seinen Ausführungen von der inneren Einheit beider Bekenntnisse, ein gemeinsames Glaubensbekenntnis und einheitliche Verfassungsgrundsätze zu schaffen, aus. Diese beiden Ziele sollen eine evangelische Katholikatschule sein. Eine im August in Bern stattfindende Weltkonferenz für Glauben und Verfassung soll diesen Bekenntnissen weiter den Boden eben. Die Anfänge dieser Bewegung reichen in die Vortragszeit zurück. Besonders in den protestantischen Kirchen der anglikanischen Länder fand die Bewegung schon von jeher warme Förderung. Nach der Auffassung des Redners kommt es jetzt nur auf den deutschen Protestantismus an, sich dieser vorwärtstrebenden Bewegung anzuschließen. Wenn heute in Deutschland ein katholischer Zögling durch die protestantische Kirche gehe, so sei dies darauf zurückzuführen, daß die Frage der Verfassung im Protestantismus von jeher zu wenig gepflegt worden sei. Die Ausführungen des Redners wurden durch ein Referat des jungen Frankfurter Pfarrers Dr. Wallau in ausgerechneten Worten ergänzt. Die Frucht der Aussprache war die Bildung eines Ausschusses, der für die Weltkonferenz in Bern bzw. in Lausanne 1927 die vorbereitenden Arbeiten für den deutschen Protestantismus erledigen soll.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 29. April. Auf dem Heimweg von einem Ausflug, den mehrere Schülerinnen einer Volksschule nach dem Lohrberge unternahmen, rannte ein junges Mädchen, weil es die Herrschaft über sein Rad verlor, gegen einen Steinhaufen. Es wurde mit erheblichen Kopfverletzungen und einem Schädelhieb durch den Kränkenhaufen ausgeführt. In der Schreinerei der Eisenbahnwerkstätte Nied brach in der vergangenen Nacht ein Brand aus, der ziemlich erheblichen Schaden anrichtete. Eine Weiterverbreitung wurde durch das rasche Eingreifen der Werkfeuerwehr verhindert. Nach kurzem Verweilen verließ heute früh der Architekt Paul Paravicini, einer der erfolgreichsten und bekanntesten Frankfurter Baumeister, dem die Stadt manches schöne und architektonisch ansprechende Werk verdankt. Auf ihrer Rundfahrt durch Westeuropa treffen am 6. Mai mehr als 300 amerikanische Hoteliers in Frankfurt ein und sind am Abend dieses Tages Gast der Stadt Frankfurt. Der Magistrat veranstaltet in den Römerhallen, dem Kaiserhof und anderen geeigneten Sälen einen Deutschen Bierabend, zu dem er zahlreiche Einladungen an die Vertreter von Industrie, Handel, Kunst, Wissenschaft, Presse und Verkehr ergehen ließ. Auf dem Siebungslande im äußersten Nordosten des Stadtteils Bornheim läßt die Aktiengesellschaft für Kleinwohnungen gegenwärtig mehrere Baublocks errichten, die Raum für nahezu 500 Familien bieten sollen. Ein Teil der Anlage, für 120 Familien ausreichend, ist im Rohbau bereits errichtet und

Gefährliche Wölfe. Aus Moskau wird uns berichtet, In dem russischen Gouvernement Wolhynien sind, wie es scheint, wiegend in den Gegenden von Zloczow und Zaburowo, massenhafte Wölfe in großen Rudeln erschienen. Die Wölfe dringen in die Dörfschaften ein und überfallen die Bauern in den Straßen. In Karajow bis ein tollwüthiger

... in der That ...

Rolf einen Bauern, der in einem Unfall von Tottent alle Mittel seiner Familie durch Bisse verlor. Der Bauer ist gestorben und die Familie befindet sich im Krankenhaus.

30 Todesopfer beim Einsturz einer Rotbrücke bei Peninsular. Aus Moskau wird uns berichtet: Durch das Hochwasser der Dnaja wurde eine Rotbrücke bei der Station Kurino, 16 Kilometer von Peninsular entfernt, zerstört. Die im Augenblick des Einsturzes auf der Brücke befindlichen Passanten, deren Anzahl über 50 betrug, stürzten ins Wasser. 20 Personen wurden gerettet. Die Aufschwung der Brücke wird durch die rasende Strömung des Flusses erschwert.

Der König der Toreros gestorben. In Madrid starb einer der vor Jahrzehnten am meisten gefeierten Toreros, Luis Rosantini. Er war der erste Torero, der ganz hohe Bezahlung erhielt, nämlich 6000 Pesetas für einen Stierkampf. Nach seiner Rückkehr ins Privatleben widmete er sich mit Erfolg der Politik und bekleidete viele öffentliche Ämter. In den 25 Jahren seiner Arenalität erlitt er acht Verwundungen, nahm an 1184 Stierkämpfen teil, und tötete 3084 Stiere.

Ein schweres Eisenbahnunglück in Spanien. Aus Madrid wird uns berichtet: Donnerstagsvormittag entgleiste auf der Strecke Astorga-Plasencia ein nach Madrid fahrender Personenzug bei Fernos. 9 Reisende wurden getötet und 20 verletzt.

Handelstell.

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Mittwoch 29. 4. 26	Donnerst. 30. 4. 26	Mittwoch 29. 4. 26	Donnerst. 30. 4. 26
Bk. f. Brauindustrie	143.-	143.-	Maschinenbau	98.10
Barm. Bank V.	83.25	86.50	Maschinenbau	98.75
Berlin. Handelsg.	149.-	150.25	Maschinenbau	98.50
Comm. u. Priv.-B.	105.-	105.50	Maschinenbau	107.-
Darmst. Nat.-Bk.	126.50	126.50	Maschinenbau	108.50
Deutsche Bank	125.-	125.50	Maschinenbau	108.-
D. Eff.-u. W.-Bank	93.-	93.-	Maschinenbau	31.-
Dresdner Bank	87.-	87.50	Maschinenbau	47.25
Frankfurter Bank	110.-	110.25	Maschinenbau	48.50
Hyp.-Bank	87.50	84.25	Maschinenbau	35.-
Mittelbank	100.-	94.25	Maschinenbau	86.-
Mittelbank	92.-	93.25	Maschinenbau	86.-
Oest. Cred.-Anst.	104.-	104.-	Maschinenbau	53.-
Reichsbank	140.-	140.75	Maschinenbau	62.75
Rhein. Creditb.	97.-	97.-	Maschinenbau	61.50
Schd. Disk.-Bank	97.-	97.50	Maschinenbau	94.50
Westbank	8.-	8.-	Maschinenbau	30.-
Wienbankverein	8.-	8.-	Maschinenbau	25.75
Deut.-Ostafrika	8.-	8.-	Maschinenbau	60.90
Bergw. Aktien	37.-	37.75	Maschinenbau	61.-
Bergbau	90.-	90.-	Maschinenbau	79.75
Bergbau	60.-	60.75	Maschinenbau	80.83
Deut.-Luxemb.	94.-	94.50	Maschinenbau	85.-
Eichweiler Berg	140.-	138.-	Maschinenbau	85.50
Gelsenkirchen	95.50	95.75	Maschinenbau	93.75
Harpener Berg	108.25	107.-	Maschinenbau	36.50
Ind. Bergbau	109.50	101.50	Maschinenbau	3.75
Kali. Aschensalb.	131.-	129.-	Maschinenbau	64.-
Kali. Westerr.	131.50	131.25	Maschinenbau	129.63
Kölnenerwerke	77.-	77.-	Maschinenbau	63.-
Mannesmann	87.-	83.-	Maschinenbau	75.-
Mansfeld	90.75	92.25	Maschinenbau	62.-
Oberschl. El.-B.	50.13	52.75	Maschinenbau	52.-
Opf. Minen-Anl.	55.-	55.50	Maschinenbau	89.-
Phosph. Bergbau	79.-	78.50	Maschinenbau	102.75
Rh. Braunkohlen	134.-	133.50	Maschinenbau	116.50
Rh. Braunkohlen	93.50	93.25	Maschinenbau	126.50
Rombacher Hütte	36.-	36.-	Maschinenbau	58.13
Riesbeck Montan	93.50	94.-	Maschinenbau	59.-
Tellus Bergbau	60.88	60.50	Maschinenbau	59.50
Laurahütte	38.-	34.-	Maschinenbau	75.50

Brauereien	119.-	119.-
Hennig. Brauerei	119.-	119.-
Schöfferh.-Bldg.	157.50	157.50
Wenger Brauerei	104.-	104.-

Industrie-Aktien	57.50	61.75
Accumulatoren	108.75	108.88
Adler Oppenh.	80.-	80.-
Adler. Kleyer	108.75	108.88
A. E. G. (Stamm)	126.-	126.50
Anglo Guano	91.75	92.50
Aschaff. Buntz	10.-	11.-
Aschaff. Zellul.	56.-	56.-
Badenia	44.-	43.-
Bad. Anil. u. Soda	100.-	100.-
Sayer, Spiegelgl.	54.-	55.75
Seck u. Henkel	52.-	52.25
Bergmann-Elekt.	96.75	96.-
Sing Metall.	106.50	106.50
Brochhaus	101.-	101.-
Cement Heideberg	65.-	65.25
Chem. Karietad.	53.-	54.-
Albert	92.-	91.75
Weller	108.75	113.50
Daimler	7.20	7.20
D. Eisenhandel	50.25	51.75
Deutsche Erdöl	30.-	30.-
Gold- u. Silber	15.-	15.-
Dingler. Maschin.	148.88	160.37
Dyckerhoff & Widm.	110.50	110.50
Eich. Kaiserwald	93.-	93.-
Eisen Meyer	46.20	46.-
Farbenindustrie	86.-	86.-
Licht u. Kraft	58.-	58.-
Esslinger Werke	40.50	40.63
Essling. Maschin.	118.-	123.80
Faber. Bleistift	69.-	71.-
Fahrer & Schleich	40.75	42.-
Fahr. Gebr.	0.69	0.69
Felt & Guilleaume	83.75	85.-
Frankfurt. Hoff	102.28	102.28
Fkt. Masch. Pok.	103.-	103.-
Fuchs Waggonfab.	95.-	95.-
Ganz. Ludwig	75.75	75.75
Goldschmidt, Th.	67.-	66.50
Gritzner Maschin.	32.25	32.-
Grün & Biffinger	46.50	47.-
Hammers. Spinn.	40.25	40.75
Heddh. Kupferw.	58.-	58.-
Hind. Aufstern	94.-	93.50
Hirsch Kupfer	94.-	95.88
Hoch. u. Tiefbau	36.-	38.-
Holzmann, Phil.	53.-	53.-
Holzverkohlung	53.-	53.-
Hydrometer	53.-	53.-
Karlsh. Masch.	53.-	53.-
Konserv. Braun	53.-	53.-
Kraus Lokomot.	53.-	53.-
Lahmeyer	53.-	53.-
Lech-Augsburg	53.-	53.-
Lech. WerkeRothe	53.-	53.-
Linge Schube	53.-	53.-
Lüdenscheid	53.-	53.-

Frankfurt a. M., 29. April. Tendenz: fest. Trotz der Erklärungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, daß eine weitere Ermäßigung des Reichsbankdiskonts noch etwas hinausgeschoben werden müsse, bis sich die Lage der Wirtschaft weiter gebessert habe, verkehrte die Börse in feiner Haltung. Immerhin machte die prinzipielle Bereitschaft zur Ermäßigung des Diskonts einen guten Eindruck. Besonders in heimischen Werten fanden große Umsätze statt und die ersten kursorientierten Kaufaufträge waren außerordentlich groß. Der erste Kurs wurde auf 150% festgelegt, während an 150 große Kaufsumme, teilweise schon älteren Datums vorliegen haben. Auch Elektrowerte konnten wieder weiter anziehen, brachten es aber nur auf Kursbesserungen von 1/2 bis 1 1/2 Proz. Mit starken Kurssteigerungen traten dagegen

heute die Montanaktien hervor. Besonders Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburger hatten große Kurssteigerungen aufzuweisen, erstere 3 Proz., letztere 2 Proz. Recht still verkehrte der Schiffahrtsmarkt und zu Kursen, die an der gestrigen Abendbörse genannt worden waren. Banken ruhig und leicht befestigt. Von Rotorenwerten waren Adlerwerke mit 4 1/2 Proz. Gewinn am meisten verlangt. Aber auch Daimler und N. S. U. gewannen mehr als 1 Proz. Auch die Maschinenwerte gewannen durchschnittlich 1 Proz., während die Werte des Metallhandels heute mit starken Kurssteigerungen hervortraten. Gold- und Silberseideanstalt gewannen 3 1/2 Proz., Metallbank 1 1/2 Proz. und Metallgesellschaft 1 1/2 Proz. Deutsche Anleihen und ausländische Renten waren sehr still, ebenso die Pfandbriefe, in denen fast nichts umging. Der Freiverkehr war etwas fester. Jeder Stahl 40, Jeder Kohle 53 1/2, Benz 67 1/2, Brown Boveri 76, Entrepriess 10, Gramag 56 1/2, Ufa 52 und Unterfranken 76. Im weiteren Verlauf wandte sich das Interesse auch den Zuckern zu, die schließlich Kurserhöhungen von 1-1 1/2 Proz. aufwiesen. 3. G.-Aktien brachten es bis auf 150 1/2 Proz. Nachdem die Kaufsumme zum größten Teil erledigt waren, trat auch die Tagespekulation ab, so daß die Kurse 150 erreichten. Deutsche Anleihen konnten jedoch ihren Kurs nicht behaupten. Dagegen standen Mexikaner mehr in Nachfrage. Tägliches Geld 6 Prozent.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 30. April.	Drachliche Auszahlungen für:	30. April 1926	30. April 1926
Buenos Aires	1.68	1.69	1.68
Canada	4.20	4.21	4.20
Japan	1.99	1.99	1.99
Konstantinopel	2.16	2.17	2.16
London	20.39	20.44	20.40
New York	4.19	4.20	4.19
Rio de Janeiro	0.60	0.61	0.60
Uruguay	4.33	4.34	4.30
Holland	168.64	169.08	169.13
Athen	5.24	5.25	5.24
Belgien	14.99	15.03	14.74
Dänemark	80.92	81.12	80.92
Finnland	10.54	10.58	10.54
Italien	16.85	16.89	16.85
Belgrad	7.39	7.41	7.39
Dänemark	109.62	110.08	109.78
Lissabon	21.45	21.50	21.42
Norwegen	90.02	91.24	90.49
Paris	13.90	13.94	13.84
Prag	12.41	12.45	12.41
Schweden	31.09	31.29	31.07
Sofia	3.04	3.05	3.04
Spanien	60.77	60.92	60.67
Schweden	112.29	112.57	112.56
Wien	59.28	59.28	59.28
Budapest	5.86	5.88	5.86

Berliner Börse.

3 Berlin, 29. April. Der Beginn des heutigen Börsenverkehrs ließ keine bestimmte Tendenzrichtung erkennen. Das Geschäft und die Kurschwankungen bewegten sich in engen Grenzen. Besserungen und Abschwächungen hielten sich ungefähr die Waage. Auswärtige Beteiligung fehlte fast ganz. Die Spekulation nahm Glattstellungen zum Ultimo vor. Abgaben verursachten besonders am Montanmarkt Rückgänge um Teile eines Prozents. Etwas lebhafter wurden einige Spezialwerte umgesetzt, wie die Papiere des Spiritus, von denen Rahlbaum zeitweilig einen Gewinn von 5 Proz. aufwies und Schultze-Pagenhofer um 3 1/2 Proz. stiegen. Aufwies dagegen stieg 3 Proz. nachgeben. Rahlberg-Licht-Aktien wurden auf günstige Mitteilungen über die Geschäftslage um 4 Proz. höher bewertet. Stör & Co. waren um 2 1/2 Proz. gebessert. Auch die übrigen Textilwerte konnten in geringem Maße anziehen. Von Maschinenfabrikationen neigten Nationale Automobil nach unten, während andere Papiere der gleichen Gattung anzogen. Hier um etwa 3 Proz. Der Verkehr blieb auch im weiteren Verlauf schleppend. Geld war leicht erhältlich. Tägliches Geld 4-6 Proz., Monatsgeld 5 1/2-6 1/2 Proz. Deutsche Anleihen neigten nach anfänglicher Beibehaltung zur Abschwächung. Pfandbriefe änderten sich wenig.

Reichsbank-Ausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 23. April läßt eine weitere Entlastung der Bank erkennen. Die gesamte Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten ging um 68,5 Mill. Rm. auf 1257,7 Mill. Rm. zurück. Die Abnahme ist verursacht durch die Verminderung des Wechselbestandes um 68,8 Mill. Rm., des Lombardbestandes um 0,8 Mill. Rm. Der Betrag der rediskontierten Wechsel veränderte sich nur geringfügig; er ging um 6 Mill. Rm. auf 264,1 Mill. Rm. zurück. Der Rückfluß an Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen in die Kassen der Bank stellte sich auf insgesamt 156,1 Mill. Rm. Der Banknotenumsatz hat sich um 144,4 Mill. Rm. auf 2645,9 Mill. Rm. derjenige an Rentenbankscheinen um 11,7 Mill. Reichsmark auf 886,0 Mill. Rm. gesenkt. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen erhöhten sich infolgedessen auf 572,4 Mill. Rm. Die fremden Gelder werden mit 1055,6 Mill. Rm. um 48,5 Mill. Rm. höher ausgewiesen als am Ende der Vorwoche.

Im wesentlichen im Zusammenhang mit den anhaltend leichten Geldmarktwertverhältnissen stiegen 22,0 Mill. Rm. aus den Beständen an bedungsfähigen Devisen ab. Da die Goldbestände eine Zunahme um 221.000 Rm. zeigen, weist der Gesamtbestand an Gold und bedungsfähigen Devisen eine Abnahme um 21,8 Mill. Rm. auf 1747,8 Mill. Rm. auf. Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 53,4 Proz. auf 56,4 Proz., die Deckung durch Gold und bedungsfähige Devisen von 63,4 Proz. auf 66,1 Proz.

Banken und Geldmarkt.

* Limburger Bank, Limburg. Das abgelassene Geschäftsjahr 1925 brachte der Genossenschaft der Limburger Bank eine weitere gesunde Entwicklung. Bemerkenswert ist, daß die Bank keinerlei Einbußen aus Geschäftsaufwänden und Konten erlitten hat. Wie sehr sich die Geschäftstätigkeit gegen das Vorjahr erhöht hat, läßt sich aus den nachfolgenden Zahlen ergeben. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 582.585 Reichsmark im Jahr 1924 auf 863.973 Rm. im 1925 und der Bruttoumsatz von 31 Mill. Rm. auf rund 48.350.000 Rm. Erfolgreich ist die Zunahme der Spareinlagen, die sich gegen das Vorjahr um 136.977 Rm. auf 199.545 Rm. erhöht haben. Der Reingewinn aus 1925 beträgt 36.184 Rm. und wird folgendermaßen verteilt: 10 Proz. Dividende auf 1924/25 eingezahlte Geschäftsgebühren, je 10.000 Rm. Überweisung an Reservefonds und Aufwertungsrücklage, die sich somit auf 38.671 Rm. erhöht.

Industrie und Handel.

* Chemische Werke, vorm. F. & C. Albert, Viehbach a. Rh. Die Gesellschaft labet ihre Aktionäre auf Montag, den 7. Juni, zu ihrer Generalversammlung in ihren Geschäftsräumen ein. Die Tagesordnung ist aus dem Inserat in unserer heutigen Nummer ersichtlich.

* Gläubigerversammlung beim Sichelkonzern. Aus Mainz wird uns berichtet: Bei dem vom Gericht angeordneten Termin am Donnerstag, hatte sich die nötige Majorität, so wohl was die Kopfzahl der Gläubiger als auch die Summe betrifft, reichlich eingefunden. Das Gericht wird seinen Be-

schluss am Montag verkünden. Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß dieser Beschluss, da die Vorbedingungen zum Zwangsvergleich erfüllt sind, nicht zweifelhaft sein kann.

Beige - blond

der moderne Frühjahrs-Strumpf

Klarer Seidenflor 1.65
schöne Qualität, doppelt verstärkter Fuß und Hochferse

Mittelschw. Seidenflor 1.95
best verstärkter Fuß, schöne gleichmäßige Masche

Schwerer Seidenflor 2.65
(unser Wästelstrumpf) besonders haltbares Gewebe, extra gut verstärkte Sohle, -Hochferse und -Spitze

Waschseide „Sevilla“ 3.65
feines, fehlerloses Gewebe, wunderbarer, elast. Strumpf, doppelt. Florfluß u. Florrand

Kinder-Kniestrümpfe u. Söckchen.

STRUMPFHAUS
POULET
WIESBADEN

Kirchgasse, Ecke Marktstraße und Langgasse 31.

Ich trage nur noch die

Leibbinde Robita

das ist die Aussage vieler Damen, bei Senkungen, während Schwangerschaft, nach Geburten, bei Hängeleib, nach Operationen.

Anprobe und Versuch ohne Kaufzwang. Fachkundige Bedienung und Anproben auch bei Damen in eigener Wohnung.

Corsethaus „Robita“, Langgasse 25
Frau C. Bitter. Telefon 2309.

Einmaliges Angebot!

Billige Marocains

uni - bedruckt - gemustert modernste Farben und Muster
Mtr. 4.90, 4.40 und 3.90

Ben Soliman

Wilhelmstraße 30.

Bad Ems

Deller Hotel Stadt Wiesbaden
Leit.: Alfr. Flüge (viele Jahre Hotel Metropole [E. u. C. Beckel] Wiesb.)
Herrliche freie Lage am Kurort
Pension von 8 R.-M. an
Vorteilhafte Wochenendpreise
Winter 1925/26 vollständig modern

Entfettungskur ohne Diät
bei Gebrauch von „Neventol“. Alleinverk.: Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Aelteste Apotheke Wiesbadens

Die heutige Ausgabe umfasst 28 Seiten und die Unterhaltungsbeilage.

Hauptverleger: A. Kellisch.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Kellisch; für Unterhaltung, Sport, Nachrichten und den Abgang: A. Kellisch; für die Anzeigen und Reklamen: A. Kellisch, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag bei C. Schallenberg in Wiesbaden

Nur gute und beste Stoffe

werden zur Anfertigung meiner Kleidung verwendet. Schnitte und Verarbeitung sind unübertroffen. Eine vielfältige Auswahl setzt mich in den Stand, die verwöhntesten Ansprüche zu befriedigen. Trotz aller dieser Vorzüge biete ich Ihnen **den Vorteil denkbar niedrigster Preise.**

Herren-Sakko-Anzüge

modern gemusterte Stoffe
Mk. 54.— 69.— 87.— 94.— 109.—

Herren-Sakko-Anzüge

Whipcords und Kammgarne
Mk. 62.— 89.— 114.— 129.— 147.—

Sport-Anzüge

mit Breeches oder Knickerbocker
Mk. 39.— 47.— 59.— 77.— 89.—

Reise-Anzüge

mit 2 Hosen, Umbug- u. Sporthose
Mk. 69.— 84.— 109.— 124.— 147.—

Sport-Hosen

aus Cheviots, Whipcords u. Reitecords
Mk. 9,75 16.— 22.— 24.— 29.—

Windjacken

aus Zeltbahn- Covercoat- und
Gabardinstoffen
Mk. 14,50 19.— 22.— 28.— 36.—

Ulsters und Paletots

aus Cheviots, Whipcords u. Covercoats
Mk. 44.— 67.— 89.— 107.— 124.—

Imprägn. Regen-Mäntel

aus Zwirnstoffen, Whipcords und
Gabardines
Mk. 24.— 39.— 59.— 89.— 114.—

Gummi- und Loden-Mäntel

beste Gummierung u. Imprägnierung
Mk. 19.— 24.— 29.— 37.— 49.—

Knaben-Anzüge

für 2—9 Jahre, aus blauen u. farbigen
Cheviots und Gabardinstoffen
Mk. 14.— 19.— 24.— 30.— 36.—

Sport-Anzüge

für 9—14 Jahre, in strapazierfähigen
Cheviots u. feinen Gabardinstoffen
Mk. 28.— 34.— 39.— 48.— 58.—

Windjacken für 5—14 Jahre

Mk. 8,60 10.— 12.— 14.— 18.—

==== Lüster- und Leinenjoppen und Sakkos. — Flanellhosen. ====

Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

LANGE

23 Langgasse 23



**Zeitgemäße
Preise**

für Qualitätswaren

Perkal	5 90
Batist	6.90
Zephir	7.50
Piqué	8.50
Trikoline	9.50
	10.50
	12.50

Haararbeiten

fertigt in bester Ausführung, auch von ausgefärbtem
eigenen Haar, zu mäßigen Preisen an

R. Löbig

Spezialgeschäft für Haararbeiten,
Selenstraße 2, nur 1. Etage.



*Der Erfolg
liegt im Tabak*

UNSER GRUNDSATZ:

FLOR FINA

5³

DARLING

6³

NUR QUALITÄT



GROSSER PREIS AUSSTELLUNG CAIRO 1926

NESTOR GIANACLIS

FRANKFURT A.M.

Generalvertretung: Fürstchen & Overbeck, G. m. b. H., Wiesbaden,
Mainzerstraße 30. Tel. 632.

Neue erheblich billigere Preise

für in diesen Tagen frisch hereingekommene
kolossale Warenposten

Frottee
90—100 cm brt., hübsche Muster, Mtr. 1.45, 1.25, **85**
Krepp marocain
95—100 cm brt., gute Muster . . . Mtr. 1.35, **95**
1 Posten Krepp marocain
95 cm brt., neue schöne Muster . . . Mtr. **1⁴⁵**
Satinierte Kattune
für Schürzen und Kleider, 80 cm brt. . . Mtr. **88**
Neue Dirndl-Stoffe
Mtr. 1.25, **85**

Baumwoll-Muffelne **1²⁵** **1¹⁵** **98** **95** **78** **65** **58**
beste Wollimitation . . . Mtr.

Große Posten **Woll-Muffelne**, nur
diesjährige Neuheiten, Gelegenheitskauf, Mtr. 2.95, **2⁶⁰**
Weiß Voll-Volle . . . Mtr. **88**
Wajch-Krepp
in vielen zarten Farben . . . Mtr. **75**
Knabendrell
vieler Streifen, pa. Ware . . . Mtr. **98**
Schweizer Voll-Volle
112—15 cm brt. . . Mtr. 1.85, 1.65, **1⁴⁸**

Kleiderleinen, Indanthren
fein Gefäß, viele Modifarben . . . Mtr. **1⁸⁵**
Bastfarbig Trikoline
90 cm brt., viel unter Preis . . . Mtr. **2⁵⁰**
Blaugrünlich und farbig bedruckte
Schürzenlatins, pa. Ware, Mtr. 1.45, **1²⁵**
Hemdenzeftir
gestreift und einfarbig . . . Mtr. 75, 68, **59**
Pa. Mako-Zefir
feine Streifen und einfarbig . . . Mtr. 1.65, **1²⁰**
1 Posten **Hemdenzeftir**, allerfeinstes
Fabrikat, fast 40% unter Preis . . Mtr. 1.65, **1⁴⁵**

In meiner großen Spez.-Abteilung **Leinen- u. Weißwaren** als enorm billig

Meine guten **Wäschestoffe** 80/82 cm, nur lang-
Spezial-Qual. reprobierte Ware, Mtr. **98, 88, 78**
Hemdentuch **47**
80 cm brt., brauchb. Qual. Mtr. 69, 59,
Wäschebatiste **75**
garant. rein Wase . Mtr. 1.15, 95,
Haustuch **1³⁵**
für Bettstücher, 150 cm brt. . Mtr. 1.75,
Halbleinen für Bettstücher,
150 cm, nur sol. Qual., Mtr. 2.75, 2.45,
1 Posten Pa. 160 cm brt. **2²⁵**
Bettuch-Kretonne Mtr. **2²⁵**

Streifen-Damaste **1⁵⁵**
130 cm brt., nur gute Qual., Mtr. 1.95,
Blumen-Damaste **1⁸⁵**
130 cm brt., prachtvolle Ware, Mtr. 2.45,
Handtuchzeug **29**
rot-weiß farbig . . . Mtr.
Pa. halbleinen **Handtuch-**
zeug, rot-weiß . . Mtr. 78, **69**
Grubenhandtuch **35**
Mtr.

Gerstenk.-Handtuchz. **32**
m. roter Borde, Mtr. 68, 55, 45, 39,
Drell-Handtuchzeug **49**
grau, halblein. u. V'wolle, Mtr. 88, 69,
Weiß halbleinen Mtr. **69**
Handtuchzeug 78, **69**
Gartentischdecken **1⁴⁵**
garantiert waschecht . . Stück 2.25,
Abgep. **Gläserstücher** **20**
45, 24,
Wäsche-Stickeren **7**
Mtr. 45, 30, 25, 18, 9,

Frott.-Handtücher **58**
weiß mit Rante . . . 85,
Frotterhandt. farbig **85**
gem., 1.95, 1.85, 1.75, 1.65, 1.35, 95,
Weiße **Frotterhandt.** **98**
viel unter Preis . . . jezt 1.45, 1.28,
Badetücher, weiß, 4.50, 2.75, **1⁹⁵**
Badetücher, farb., 5.50, 3.45, **1⁹⁵**
Frotterbadestoffe **1⁸⁵**
weiß u. farb., Mtr. 5.50, 3.95, 3.75, 3.25,

Preisabbau u. kolossale Auswahl in meiner **Gardinen-**Abteilung

Schellbengardinen **25**
Mtr. jezt 98, 88, 78, 68, 55, 38,
Kongressultrage **45**
weiß u. farbig, Mtr. 75, 65, 58, 55,
Madrasultrage **75**
farbig . . . Mtr.
Gardinen-Mulle **98**
Mtr. 1.25, 1.15,
Spannstoffe **49**
1mal . . . Mtr. jezt 65,
Brette Gardinen **68**
Stückware Mtr. jezt
1.65, 1.48, 1.25, 98, 78,

Brette Spannstoffe **58**
praktische Muster, Mtr. jezt 1.95,
1.75, 1.65, 1.48, 1.28, 98, 78,
Brette moderne
Gitterstoffe . . Mtr. 3.25, **1⁹⁵**
Ein Posten 130 cm breite
Spannstoffe Fädelgrund,
Wert bedeutend höher . Mtr. jezt **1⁹⁵**
Etamine **59**
100 cm brt. . . Meter jezt 78,
Etamine 150 cm brt., gestr.
far. u. glatt, Mtr. jezt 1.20, 98, 78, **65**
Draperien meterweise, f.
Räumlergarn, Mtr. jezt 1.25, 88, 78, 68, **58**

Tüll-Borden **25**
Meter jezt 68, 58, 48, 35,
Brije-Bijes Meterware,
mit und ohne Bolant **55**
Meter jezt 1.25, 1.10, 78, 68,
Köper-Borden **59**
weiß und creme, Meter jezt 98, 78,
Gestreift Rollostoff **85**
80 cm breit . . . Meter
Pa. Rolloköper **1¹⁵**
weiß und creme, 130 cm breit — 2.25
100 cm breit — 1.50 80 cm breit —
Rollo-Damast prachtvolle
Qualität, 130 cm breit — 2.90 **1⁵⁵**
84 cm breit —

Brije-Bijes, abgepaßt **30**
per Stück jezt 85, 65, 55, 45, 35,
Halbstores **1⁴⁵**
in glatt und Etamine
jezt 7.50, 5.25, 4.50, 3.75, 2.95, 2.45,
Halbstores in englischem
Tüll . . 6.90, 5.90, 4.50, 3.90, 2.95, **1⁹⁵**
Abgep. **Vorhänge**, engl. Tüll,
2 Flügel . . . jezt 6.50, 5.50, **4²⁵**
Garnituren, steilig, Tüll
und Etamine . . jezt 6.75, 5.25, 4.90, **3³⁵**
Halbstores **5⁵⁰**
Etamine, mit hohem Gardfiletfuß .

Besonders preiswürdige u. Gelegenheitsposten in

Kleiderstoffen u. Baumwollwaren

Ein kolossaler Posten
kunstfeldene Krepp-Marocain **2⁹⁵**
ca. 95 cm breit, in vielen ganz modernen Mustern . . Meter jezt
Der reguläre Verkaufspreis ist 5²⁵ Mk.

Meine
Spezialqualitäten **Crêpe de Chine** **5⁹⁰** **4⁸⁵**
ca. 95 cm breit, in vielen Farben . . . Meter

85 cm breite einfarbige Wajchseide **3⁹⁰** **3⁴⁰**
in großem Farb-Sortiment . . . Mtr.

Schwarz-weiße **Karos** **85**
doppeltbrt. Mtr.
Far. **Haus-**
kleider-
stoffe Mtr. **68**
Schotten
doppeltbreit, solide
Ware . . . Mtr. **1³⁵**

Gabardine imprägn., 140 cm, **2⁷⁵**
für Regenmäntel . . . Mtr.
Mouliné **2⁹⁵**
imprägn., 130 cm breit . . . Mtr.
Reinwoll. Cheviot **98**
schwarz . . . Mtr.
Eolienne **3⁷⁵**
Wolle mit Seide, 90 cm breit . Mtr.
Wajchjamt **2⁴⁵**
70 cm breit, in vielen Farben . Mtr.
Reinwoll. Popeline **2⁴⁵**
doppeltbreit, viele Farben . . Mtr.
Reinm. **Gabardine** 130 cm,
mit feinen Streifen, unter Preis . Mtr. **4⁵⁰**
Rips reinwollen, 180 cm breit,
Prachqualität . . . Mtr. 6.90, **5⁹⁰**

Kolossal. Posten **Rohnessel** Mtr. jezt
32 **39** **48** **58** **68**
Bettuch-Nessel
140cm br., Mtr. 150 cm br., Mtr. 154 cm br., Mtr.
88 **1¹⁰** **1³⁵**
1 Posten gestreift und □ **35**
Hemdenneffel Mtr. 45,
Bettkattune **55**
gute Ware . . . Mtr. 98, 78,
Schürzenzeuge **69**
115/20 cm brt., Mtr. 1.65, 1.25, 85,
Pyamaflanell **95**
Prachqualität . . . Mtr.

Wolff

KIRCHPLATZ 62.

Ein neuer Beweis

unserer Preiswürdigkeit



Reizender jugendlicher Hut
aus Seidenborde, weich verarbeitet, in modernen Farben

6⁹⁵



Frauenhut
m. Band u. Reihengarnitur, schwarz und braun

6⁹⁵

4

Beispiele

Durch gemeinsamen Großeinkauf mit einem der bedeutendsten Kaufhaus-Konzerne Deutschlands bieten wir große Preisvorteile.



Flotter Hut
Picotiert, Band u. Blumengarnitur, in vielen Farben . . .

8⁷⁵



Blumenhut
Sehr apart, in den neuesten Farben

8⁷⁵

Spezial-Abteilung:

Backfisch- u. Kinder-Hüte

Blumenthal

Große Auswahl in

Frauen-Hüte

in allen Preislagen.



G und J

Gerstel & Israel

Langgasse 19

Billige

Damenhüte
Mädchenhüte
Kinderhüte



G und J

Billige

Damenstrümpfe
Bänder
Moderne Spitzen-Kragen
Kurzwaren

Zwanglose Orientierung
Favorit-Schnitte

Gerstel & Israel

Langgasse 19 777

Die Zeit macht Sie ärmer!

Mögen Sie Besitzer einer Fabrik, einer kostbaren Villa, eines Zinshauses, eines Einfamilienhäuschens oder nur einer Wohnungseinrichtung sein — stets ist Ihr Eigentum bedroht durch die Zeit. Sie nagt unablässig innen und außen an Wänden, Decken, Fußböden und Möbeln. Wollen Sie diese zerstörende Wirkung der Zeit ausschalten, so lassen Sie rechtzeitig Farbe und Lack anwenden! Wir liefern Ihnen sämtliche streichfertige Ölfarben, Lack und Emaillelackfarben in allen Tönen zum Anstrich von Fußböden, Küchenmöbeln, Möbeln und Gartenmöbeln, Rostschutzfarben zum Anstrich von Eisenwerk, landwirtschaftlichen Geräten usw. — Durch den **direkten Import** von Rohstoffen und **eigene** Fabrikation sind wir in der Lage, Sie billigst zu bedienen. Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie; es wird Sie freuen zu hören, wie niedrig die Kosten für sämtliche Anstriche sind.

Nichtstreichen kostet Geld!

August Rörig & Co.

Wiesbaden, Marktstr. 6. — Telefon 2500.

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

491



Der heutigen Kleider-Mode

entsprechend

ist der

Venus-Gürtel

für Sport und Tanz der angenehmste Hüftgürtel

Preis **3.50, 6.50, 8.50**

Corsethaus „Robita“

nur Langgasse 25, Telefon 2309
Zwei ungenierte Anproberäume

Bitte um Besichtigung meiner Auslagen!

Drachmanns Schuhwaren

Sitzen famos!
Kleiden elegant!
Kosten wenig!

Jeder findet, was er sucht,
denn meine Auswahl steht einzig da!

Was Sie in meinen Auslagen nicht sehen,
finden Sie in meinen Verkaufsräumen.

Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22 Parterre u. I. Stock.

727

Radio!

Vollständig ohne Hoch- od. Zimmer-Antenne! Arbeitet nur mit Lichtstrom!

— Besichtigung ohne Kaufzwang. —

Ferner:

Apparate komplett

für **50** Mark

Lampen u. sonstige Zubehörteile äußerst billig.

— Vorführung jeden Tag. —

Racinet, 4 Am Römertor 4

Telephon 2882.

Für Wiederverkäufer!
Kleefamen — Runkelrübenfamen — Saatmais
Saaterbilen. Emanuel Haas, Samenarbeitsbandlung,
Wiesbaden, Telefon 2049 u. 4076

Lauf-Abgebot!

Welcher evang. Volks-
schullehrer würde nach
Straßburg ab. Stettin
tauschen? Schöne Woh-
nungen vorhanden. Off.
u. N. 49 Tagbl.-Verlag.

**Wo kann Fräulein
Schönheitspflege**

erlernen (Gandelsch-
mähne, Haarentfernung,
Maniküre)? Off. m. Pr.
u. N. 78 an Ann.-Expd.
D. Grenz. Mainz. 17
Best. intell. Jg. Mann,
30 Jahre, sympathische
Ercheinung, ar. schlant,
dunkelblond, gesund, von
tadellosem Ruf u. Char.
u. in sicherer Stellung.
wünscht solides nettes
Mädel zw. 18-22 Jahren
zu lernen. Ausführliche
Angebote, möglichst mit
Bild, unter T. 714 an
den Tagbl.-Verlag.

**Wer schreibt lauter
Adressen?**

Off. mit Preisangabe
für 1000 Stück unter
D. 712 Tagbl.-Verl.

Dame best. Kreise, 58 J.,
bei H. Landst. (37 Jg.)
in Thür., möchte sich u.
alt. gesund. Herrn d. best.
Gel. d. d. Landst. u.
Belst. i. Gatt. liebt,
besond. penl. b. Beamt.,
Offiz., Gutsbes., behagl.
Sein schaff. Eri. tabell.
Berg., liebensw. a. Char.
Wid. best. 3-4000 M.
jähr., beste Ref. W. auch
Ehep. beim b. Vorl. ob.
Möbel. Off. N. 48 T. Bl.

2 best. junge Damen
suchen Herren-Befannt-
schaft zw. 20-25 J. Off.
u. T. 713 Tagbl.-Verlag.

**Möbiliar-
Versteigerung.**

Morgen Samstag, den 1. Mai cr., morgens
10 Uhr anfangend, versteigern wir in un. Auktions-
salen

3 Marktplatz 3

- 1 prachtv. H. Stuhlstuhl, Fabrikat Nürnberg.
 - 1 mod. Eichen-Herrenzimmer, besteh. aus: Stuhl,
Büchertisch, Dipl.-Schreibtisch und Sessel.
 - 1 Kuchenspeisezimmer, besteh. aus: Büfett, Aus-
schnitt, Servierstisch und 4 Hochstühlen.
 - 1 neue sehr schöne weisse Küche, besteh. aus:
2 Schränken, Tisch und 2 Stühlen.
 - 2 prachtv. Perser Teppiche, 30 Fußlängig, 30 Fußbreit, in
arab. Partie Portieren u. Kissenverzierungen.
 - 1 Klub-Garnitur, besteh. aus: Sofa u. 2 Sesseln
mit Lederbezug.
 - 1 Klub-Garnitur, besteh. aus: Sofa u. 2 Sesseln
mit Blüchbezug.
 - 2 Leder-Klubsessel, Salon-Garnitur, besteh. aus:
Sofa u. 2 Sesseln mit ian. Seidenstoffbezug.
2 Ottomane, Chaiselounge, Klubsessel, Polster-
sessel, 10 Deckenmatten.
- ferner: Französl. Halländerbett mit prima Kollhaa-
matr., Büchertisch mit pol. Nachtsch. Kamin,
Bücherregal, Vitrine, Tisch u. Kuchenspeise-
zimmer, Stuhl, Kuchenspeisezimmer, Eichen-
Kollhaarmatratzen für Gummimattensystem, großer
ov. prachtv. Goldschmied in Facettglas, Heller-
spiegel, Eichen-Servierstisch, Nachtsch. Balken u.
Gartenmöbel, Gartenstuhl mit Kollhaa-
matr., elektr. Herrenzimmer-Bücher, elektr. Metallstisch-
lampe, Beleuchtungsapparat, elektr. Kamin, 2
Schreibmaschinen, Dosa u. Smith Premier,
Schneidemaschine, Kameltaschenbezug f. Sofa
und Sessel, Herren-Kleider, Weisszeug, Bett-
decken, Stoffs, großes Kissen und 2 Kleider-
ständer für Konfektionsgeschäfte, großer Erker-
abklapp, fast neuer weisse, Wärmehaut,
Nischenbrante, Kleideralmanach, Baten, Por-
zellan, Glas und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Wiesbadener Auktionshaus
Rosenau & Wintermeyer**

beidseitiger Taxator und beidseitiger Auktionator.
Handelsgerichtlich anerkannte Firma.
Tel. 6584. Nr. 3 Marktplatz Nr. 3. Tel. 6584.
NB. Uebernahme von Versteigerungen jeglicher
Art unter Aufsichtnahme tulanter und sachmännlicher
Bedeutung. D. O.

**Große, nie
wiederkehrende Gelegenheit**

Gummi-Mäntel 12.-
für Damen u. Herren nur

Lederol-Mäntel
alle Farben für Damen
und Herren (ausnahms-
weise billig.) 10.75

Herrenhüte . . . nur 4.-
Herrenhüte, prima Qual. nur 6.-
Herrenhüte, extra Qual. nur 8.-

Restposten Pelze
zur Hälfte des Wertes.

Unsere Waren sind alle hoch-
modern in Farben und Formen
und im Werte bedeutend höher.

Racinet, Wiesbaden
4 Am Römerort 4
Telephon 2382

Der Hausfrau Ideal
Ist Bohnenwachs „Lignal“

weil es geruchlos ist und Parkett und Linoleum
spielend nachhaltigen Glanz verleiht und später
sogar feucht gewischt werden darf, trotzdem aber
seinen Glanz behält: Dose 1.25 und 2.25.

Alleinverkauf: Drogerie Backe
Taunusstraße 5. Fernspr. 6334.

**Große Versteigerung
von Herrschafts-Möbiliar**

Dienstag, den 4. und Mittwoch, den 5. Mai

vormittags 9½ Uhr durchgehend ohne Pause, versteigere ich wegen Auflösung des
Haushalts u. a. m. in meinem Versteigerungslokale

Quisenstraße 6 (Nähe Wilhelmstr.)

nachverzeichnetes, in bestem Zustande befindliches Mobiliar usw.

1. 1 sehr elegante Schlafzimmer-Einrichtung

(weiss, Schleifad), besteh. aus 2 Betten mit prima Kollhaarmatratzen, Stuhl,
Kommodenschrank (innen Spiegel), Waschkommode mit Marmor und
Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränken;

2. 1 Schlafzimmer-Einrichtung,

best. aus 2 Betten mit Kollhaarmatratzen, Stuhl, Spiegelschrank, Wasch-
kommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränken mit Marmor;

3. 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung,

weiss, mit Goldabfärbung, bestehend aus Metallbett mit Messingverzierung
und Kollhaarmatratze Stuhl, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor
und Spiegel, Nachtsch.;

4. 1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung,

best. aus Messingbett und Kollhaarmatratze, Spiegelschrank, Waschtisch,
Nachtsch.;

5. 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,

best. aus Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 6 Lederstühlen;

6. 1 Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung,

best. aus Bücherregal, Diplomatenschreibtisch, Sofa mit Umbau, Stand-
uhr, Tisch, Schreibtisch, 2 Stühlen;

7. 1 Mahagoni-Wohnzimmer-Einrichtung,

best. aus Sofa-Umbau, mit Seitenschränken, Sofa, 2 Sessel, Vitrine,
Schreibtisch, Tisch;

8. 1 altes Bauernzimmer,

best. aus Truhe, Schrank, r. Tisch, 3 Sesseln;

9. 1 schwarzer sehr guter Bechstein-Flügel

10. 1 prachtv. D.-Schreibtisch mit Watteau-Malerei
und Bronzefuss;

11. sehr schöne Louis XVI.-Möbel:

Bant, 3 Sessel, 2 Stühle, Spiegel mit Konsole, Paravent, Blumenständer;

12. 1 Küchen-Einrichtung,

best. aus Küchenschrank mit Seitenschränken, Tisch, 2 Stühlen;

13. Wohn-, Schlaf- und Ziermöbel:

eingelegte Chiffoniere mit Bronzefuss, eingelegte Vitrine, Kollhaa-
matratze, ian. Vitrine, ian. Teetisch, Schreibtisch, Zeis-Bücherregal,
Auszug- und andere Tische, Kipp-, Servier- und Bauernstühle, Etagieren,
Büsten- und Kleiderständer, 2 egele Goldschmied mit Trumeau,
Kuchenspeisezimmer mit Trumeau, ovale weisse Spiegel, ovale und
viereckige, Kuchenspeise, Gold- und Eichen-Spiegel, Kuchenspeise,
Wiener Kuchenspeise, Kuchenspeise, Kuchenspeise, Kuchenspeise, reich-
geschmückte Lederstühle, Eichen-Furgarderobe, Eichen-Paravent, Haus-
apothete,

weisslackierte Schlafzimmer-Möbel,

6 weisse Metallbetten mit Messingverzierung und sehr guten Kollhaa-
matratzen, weisses Holzklüberbett, Kuchenspeise und lackierte Betten, einzelne
Kollhaarmatratzen, sehr gute Paunendebetten, Plumeaus und Kissen,

sehr eleg. seid. Daun.-Steppdecken mit Plumeaus,

1- und 2tür. Kleiderständer, Waschkommoden und Nachtsch. Kommoden,
elegante Polstergarnitur, Sofa, 3 Sessel mit Seidenbezug, Kollhaa-
matratze, Kuchenspeise und Sessel, Blüchegarnitur, Sofa, 2 Sessel,
Kameltaschenbezug, Sofa, 2 Sessel, einzelne Sofas und Sessel, sehr
gute Teppiche, Bärenfell, Fell- und andere Vorlagen, Päufer, Linoleum,
verfertigte Singer-Nähmaschine, moderne elektrische Lüfter u. Ampeln,
Bronze-Wandleuchte, elektr. Standleuchte, Kassenstisch, 9 eiserne
Flaschenkränze für 200 und 300 Flaschen, 1- und 2tür. Eisstühle, ein.
Küchenmöbel, Gasherd mit Backofen, Tonenschrank, Küchenuhr, sehr
sauberes Küchen- und Kuchenschiff, Aluminiumgeschirre, Glas, Porzellan;

14. 1 Zinn-Sammlung (54 Stück);**15. 1 Geweih-Sammlung (52 Stück);**

16. Prachtohle Brunst-Bäse, Höhe 1,10 Meter, 2 Bronze-Figuren, Höhe 65
und 70 cm, ian. Bronze-Blumentopf, ian. Bronzen, 2 Bronze-Empire-
Leuchter, Bronze-Pendülen, Marmor-Pendüle mit Bronze und zwei
Girandolen, Bronze-Schreibzeug, sehr schönes Rosenholz- und Kaffee-
Service, Kristalle, Selt., Wein- und Biergläser, alte Wanduhren, China-
Basen und ian. Figuren, große Anzahl sehr feine Ripp-, Dekorations-
und Aufstellgegenstände, große Partie Bücher und Noten, englische Bücher,
sehr gute Gemälde und andere sehr schöne Bilder, 2 goldene Damenuhren
mit Brillanten, sehr gutes Herren-Tafelbad;

17. Silber (12,656 Gr.):

Besteckstücken für 12 Personen, Kaffeeservice, Obj. und Brotstücken,
Teller und Platten, Zardiniere, Becher, Kaviar-Messer und -Löffel,
Butter- und Käsebesteck, Besteck, Teeliebe, Menagen, Serviettenringe,
verfertigte Gebrauchsgegenstände: Kaffee- und Teemaschine, Bowlen,
Terrinen, ovale und runde Platten, große Anzahl Besteck;

18. Prachtv. Perser Teppich, 1 sch. Perser Teppich (3,50x2,80 m), Tischstich-
Portieren, Pers. Bräden, 10 Bl. sehr feine Seid.-Portieren, Blüch- u. Tuch-
Portieren, sehr feine Vorhänge und Stores, Kollhaa, seidene Tischdecken
und Sofakissen;

19. Große Partie sehr gutes Weisszeug: Bett- und Tischwäsche
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger

Taxator, beedigt. und öffentlich angestellter Auktionator
6 Quisenstraße 6. Gebr. 1897. Telephon 2448.

— Vornehmstes Lokal. —

NB. Die Positionen 14-19 kommen am ersten Versteigerungstage, 1-13
am zweiten Versteigerungstage zum Ausgebot. Zinn- und Geweih-Sammlung
wird einzeln ausbezogen.

Uebernahme von Versteigerungen kompletter Wohnungs-Einrichtungen,
eins. Möbelstücken, Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen. D. O.

**Große
Möbiliar-
Versteigerung**

Am Montag, den 3.,
und Dienstag, den 4. Mai 1926,
vormittags 9½ Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage des Testamentvollstreckers
der verstorbenen Frau Oberst von Winterfeld und an-
derer Aufträge in meinen Versteigerungsalen

Große Burgstr. 9

folgende, sehr gut erhaltene Möbel und Gebrauchs-
gegenstände, als:

1 hochherst. Kuchenspeisezimmer, besteh.
aus: Büfett mit Glasaufsatz, Vitrine, rundem
Ausziehtisch 2 Lederstühlen und 6 Lederstühlen,
außerdem ein dazu passend. künstlicher Holz-
Lüster;

1 Kuchenspeisezimmer, bestehend aus: Büfett,
Servierstisch, Ausziehtisch und 6 Lederstühlen;

1 Eichen-Speisezimmer, bestehend aus: Büfett,
Ausziehtisch und 12 Hochstühlen;

1 dunkel Eichen-Herrenzimmer, bestehend aus:
Großer Büchertisch, Diplomatenschreibtisch,
Schreibtisch, Tisch und 2 Polsterstühlen;

1 dunkel Eichen-Herrenzimmer, bestehend aus:
Großem Büchertisch (2,20 m),
Diplomatenschreibtisch Schreibtisch Tisch u.
2 Lederstühlen;

1 Eichen-Herrenzimmer, besteh. aus: Büchertisch,
Diplomatenschreibtisch, Schreibtisch, Tisch u.
2 Lederstühlen;

1 Eichen-Herrenzimmer, bestehend aus:
Zürichem Büchertisch, Diplomatenschreib-
tisch, Schreibtisch, Tisch und 4 Lederstühlen;

1 großes Büchertischzimmer, bestehend aus:
6 Büchertischen, Sofa mit Schrankumbau,
Diplomatenschreibtisch und Umbau;

1 eleganter Mahagoni-Wohnsalon m. sehr feinen
Intarieren, bestehend aus: Vitrine, Konsole m.
Spiegel, Diemen-Schreibtisch, Sofa, 2 Sesseln,
Tisch und 2 Polsterstühlen; dazu passender
Smaragdteppich und Brismenforhlüster;

1 Kuchenspeisezimmer, bestehend aus: Zürichem
Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u.
Spiegelaufsatz (für stehendes Wasser), Kristall-
leuchte, 2 Betten mit Rahmen und Kollhaa-
matratzen und 2 Nachtsch. mit Marmor;

1 Kuchenspeisezimmer, bestehend aus: Zürichem
Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u.
Spiegelaufsatz, 2 Betten mit Rahmen und
Kollhaa-Matratzen und 2 Nachtsch. mit
Marmor;

1 hell Eichen-Konferenzzimmer, bestehend aus:
Großem Klubsessel, 2 Lederstühlen und 6 Leder-
stühlen;

3 Perser Teppiche, 7 große und kleine Perser
Bräden und Vorlagen, 1 deutscher Teppich,
2 Kissen;

3 Kassenstühle;

ferner: 1 hell- und dunkelweisse Büfett, Eichen-
Vitrine, Eichen-Diplomatenschreibtisch, Dam-
schreibtisch, Schrank, Mah.-Salonschrank,
Mahagoni-Sofaumbau mit Seitenschränken,
1- und 2tür. Kleiderständer, Konsole,
Kommoden, Waschkommoden mit Marmor und
Spiegelaufsatz, egele und einzelne Betten mit
und ohne Einlagen, weisses Metallbett, zwei
weisse Betten mit dazu passenden Nachtsch.,
Trumeauspiegel, Sofa mit Umbau (dunkel
Eichen), Diwan, Sofa, Chaiselounge 2 Gobel-
Klubsessel, Ausziehtisch, Kuchenspeise, Kipp-,
andere Tische, 6 Lederstühle, egele u. einzelne
Stühle, 1 Balken-Garnitur, weisse, best. aus:
Bant, Tisch und 2 Sesseln, 1 Bant (Weddig-
rohr), 3 ditto, Sessel, 1 Metallstuhl mit
Garnitur, Kleiderständer, Blumenständer, 3 sehr
feine elektrische Brismenforhlüster, elektrische
Beleuchtungsapparat, elektr. Wanduhr, Bronze-
Pendule, Gasherd, Gashaisofen, Küchenschiff,
3 Zimmeröfen, Eischrank, Aquarium, Dunkel-
lampe-Einrichtung, Photopapar, Waldmangel,
elektr. Staubsauger, Waschgarnituren, Wasch-
schüssel, Kuchenschiff, Schirmständer, Partie Rep-
aratur, Eierservice (Saarländer), große Partie
teilweise neue Haushalt- und Gebrauchs-
gegenstände, Dekorations- u. Aufstellstücken u.
antike Möbel, als: Schränke, Bücherständer,
Vitrinen, Kommoden, Eischränke, Klei-
nere Möbel usw.;

Gemälde bedeutender alter u. moderner Meister,
Hautzeichnungen, Stiche, Radierungen usw.
und sehr vieles hier Nichtbenanntes mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung jederzeit während den Geschäfts-
stunden von 9-1 und 3-7 Uhr.

Emil Klapper

Aukt- und Auktionshaus,
Große Burgstraße 9. Große Burgstraße 9.
Telephon 1627.

NB. Uebernahme von Kunstausstellungen, Nach-
lässen, kompletten Einrichtungen, Einzelmöbel und
tealichen Wert- und Kunstobjekten zur Versteigerung
und direkten Vermittlung.

Sachverständige Taxationen.

Beimhaltung v. Barvorstellungen, Kaufende Bedingungen,
Erfüllbare Referenzen, darunter solche von Behörden.
Auskünfte bereitwillig.



Führer's Lederwaren und Kofferhaus

Gr. Burgstraße 10.

Größtes Kofferlager am Platze.

Ständig über 100 Bahnkoffer in allen Größen und Ausführungen vorrätig

Allein-Verkauf der Mädler-Koffer.

Erklärung.

Zu der Anzeige der angebl. Fa. Kurth & Witzlich in der vorerw. Nummer des Tagblattes erwidere ich:

Die Anzeige, die lediglich einer unläuteren Konkurrenz entzogen, enthält vollkommen

unwahre Angaben

und überlasse ich es dem Gericht festzustellen, auf welcher Seite das Recht ist. Solche gehässigen Anzettelungen gegen jede gute Sache und jedes Recht verstoßen, richten sich aber schon von selbst. Ich lehne jede weitere öffentliche Auseinandersetzung in dieser Angelegenheit ab.

Ab heute führe ich nicht mehr die Samenreien, Honigfütter usw. der Herren Kurth u. Witzlich, sondern des altbekannten Samenhandels H. Mollath, Michaelsberg 14. zu den Originalpreisen dieser Firma.

Außerdem führe ich Lebensmittel, Kolonialwaren usw. in zwar vorzüglichen Qualitäten, aber zu feinen Schleuderpreisen.

W. Brömser,

Lebensmittel- und Samenhandlung,
Moritzstraße 4.



Ungetrübte Freude

An meiner Wäsche habe ich erst, seitdem ich sie mit Sunlight Seife wasche. Ist das eine strahlende Frische, ein köstlicher Duft! So weich und weiß, Stück für Stück, eines schöner als das andere. Das vollbringt nur Sunlight Seife. Sie pflegt den kostbaren Wäscheschatz und bewahrt ihn vor schnellem Verschleiß. Mühselos löst ihr prächtiger Schaum den Schmutz und selbst bunte und empfindliche Gewebe werden wieder wie neu.

Kochen Sie Ihre Wäsche nur mit Sunlight Seife.



Sunlight Gesellschaft A.G.

Monheim-Rheinau

Hotel-Restaurant „Rheingold“

Saalgasse 30. Inh.: Willy Wiedek. Telephon 6044.

Freitag, Samstag und Sonntag

Frühlingsfest mit Tanz

Gesang unter Mitwirkung erster Künstler von Wiesbaden.

Gastspiel der besten deutschen Neger-Tanzkapelle

California Charleston Band
vom Mercedes-Palast Berlin

1 Flasche Sekt 5.— Mk.



Preis: 1/2 Dose 75 Pfg., 1/2 Dose 1.40, 1/2 Dose 2.50

Erhältlich bei: Zentral-Drog. W. Schild, Inh. J. Lindner, Friedrichstr. 16; Drogerie Ferd. Alexl. Michaelsberg 9; Drogerie Brecher, Inh. H. Hlgen, Neugasse 14; Drogerie A. Cratz Nachf., Langgasse 23; Drogerie Walter Geipel, Bleichstraße 19; Med.-Drogerie Hygiea, Moritzstraße 24; Drogerie Arthur Jünke, Kaiser Friedrich Ring 30; Drogerie Hans Krah, Wellritzstraße 27; Drogerie E. Kocks, Sedanplatz; Drogerie W. Machenheimer, Bismarckring; Drogerie W. Schlemmer, Nettelbeckstraße 26; Drogerie O. Siebert, Marktstraße 9; Drogerie Witzel, Michaelsberg 11. F101

Empfehle als besonders preiswert

Ia Kalbfleisch

1.— bis 1.20 Mk., alle Stüde

sowie Ochsenfleisch und Schweinefleisch billigt

Mieggerei Baum

Wellritzstraße, Ecke Schwalbacherstr. — Tel. 6167

Kleiderseide, gem., 90 br. . . . 2.50
Waschseide, gute Qual. . . . 3.95
Ottomanseide, 90 br. . . . 4.90
Karoseide, d. gr. Mode . . . 4.90
Taffet in Douche-seide . . . 6.50
Seidenspinner, Hainergasse 12

für Buchbinder, Visure, Odrner, Installateure, Kutcher, Setzler, Schlosser, Schneider, Spengler usw., dem Verwendungszweck genau angepasst, in nicht zu über- treffender Arbeit, bei heute billiger Berechnung und rascher Ablieferung

Berufsscheren schleift
G. Eberhardt
Messerschmiedemeister
46 Langgasse 46



Meine Nihil-Beilantene gibt grau gewordenem Haar die ursprüngl. Farbe wieder, macht Bart und Frauenhaar glänzend weich. Fl. 1.50, bez. größere Fl. 2.50. — Spezialität in Haarpflege. Beseitigt freies- ständige Kahlheit der Kopfhaut und Bart in kurzer Zeit. — Kopfw. Dandruff, Sub- topl-Behandlung, Schneiden usw. — R. Sulzbach, Hofstr. 11. Herren, Damen-Grüßer- und Haarfarbe-Salon — separat, Bärenstraße 4.

Gegen Motten Globol
Für die Möbel Flüssig Furnio
Gegen Mäuse Sokial-Körner
Für den Fußboden Mein Spezial-Lack (Büffel-Beize usw.)

Gegen Flöhe, Läuse, Wanzen usw.
Meine Spezialvergiftungsmittel

Für den Parkettboden **PARKETTWACHS**

Farben, Lacke, Pinsel usw. usw.
Schloß-Drogerie Sieberl, Marktstr. 9

Für das Pfingstfest

die schönsten Schuhe — billigsten Preise — beste Qualitäten
bietet Ihnen

Standels großer Schuh-Verkauf

Unsere neuesten Modelle in elegantester und modernster Ausführung in allen Modifarben in nur bekannt guten Qualitäten für

Damen, Herren und Kinder
in größter Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen

sind für jeden Geschmack und für wenig Geld die beste und günstigste Einkaufsgelegenheit, die Sie auch diesmal nicht versäumen dürfen.

SCHUHHAUS

J. SANDEL * SANDEL & Co.

Kirchgasse 60

Marktstraße 22

Unsere 8 Schaufenster zeigen Ihnen unsere seit Jahrzehnten bekannte Leistungsfähigkeit.

Tagesgespräch

Jugendl. Mäntel
aus mod. Stoffen 19.75, 14.75, 9⁷⁵

Praktische Wetter-Mäntel
m. Rückenpasse u. eingelegter Falte 36.50, 24.50, 19⁷⁵

Elegante Mäntel
aus guten reinwollenen Rippen . . . 45.00, 39.00, 26⁷⁵

Seiden-Mäntel
mit schöner Rüschen-Garnierung . . 49.00, 39.00, 29⁰⁰

Jacken-Kleider
aus guten Sportstoffen 36.50, 24.50, 11⁷⁵

Complets
langer Mantel und Kleid . . . 59.00, 39.00, 24⁵⁰

ist unsere
Riesen-Auswahl
unsere
Preise
unsere
Qualitäten

Kleider
aus leichten Wollstoffen 8⁷⁵ aus duft. □ Waschseide 7⁷⁵
entzückende Macharten mit eingelegten Falten
aus reinwoll Rippen 14⁷⁵ moderne Wollschotten 12⁷⁵
apart. Must. m. l. Arm

Capes-Kleider 18⁷⁵
die große Mode

Aus unserer bedeutend erweiterten
Blusen-Abteilung
Hemdbluse aus Perkal 2⁵⁰ moderner Jumper aus 4⁷⁵
neue Voll Volle-Bluse 4⁵⁰ Seiden-Trikot
eleg. Voll Volle-Jumper 7⁷⁵ moderner Jumper aus 5⁹⁰
mit plissiertem Jabot neue Jumper aus 12⁷⁵
Bastseide

Spezial-Abteilung
für starke Damen

Schloss

Spezial-Abteilung
für Mädchen u. Kinder

Wiesbadens größtes Konfektionshaus

Brennabor- und Corona-Fahrräder

Motorräder

Neu aufgenommen: **Ardie-Motorräder**

Nähmaschinen

Mechanische Werkstätte

Emil Stösser

Hermannstraße 15

Gegründet 1897 Telefon 2213.

Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte

Ersatz und Zubehörteile für Fahrräder

und Motorräder.

Anfertigung von Dreharbeiten.

Bis auf weiteres

verkaufe mein gesamtes Warenlager in

Damenstrümpfen

Herrensocken

Kinderstrümpfen

usw.

in nur ersten Qualitäten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strumpfhaus Taunusstr. 34

Reelles Möbelhaus

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie

Schlafzimmer — Speisezimmer

Herrenzimmer — Küchen

sowie Einzelmöbel, auch nach Angabe in eig. Schreinerei — langjähr.

Garantie fachmännische Bedienung — der wende sich vertrauensvoll an

Anton Maurer, Schreiner

Dolzheimer Straße 49 — Ecke Bismardring

Zahlung nach Übereinkunft

WER ZU

P FINGSTEN

ANZUGSTOFFE

KAUFEN WILL

überzeuge sich zuerst von der
Güte u. Preiswürdigk. unserer
Herrenst. u. Damenkostümst.

Hugo Heinrich & Co.
G. m. b. H.

ADOLFSTRASSE

8 STOCK

Kleider machen Leute!

**Empfehle meine
1000fache Auswahl**

in eleganten

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzügen

sowie

Covercoat-, Gabardine- und

Gummi-Mäntel

Lüsters, Windjacken, Hosen aller Art

Damenkleider, Kostüme, Blusen, Mäntel

Zahlungserleichterung

gestattet.

— Durchgehend geöffnet —

Steimann

Wiesbaden, Bahnhofstraße 5.

Billige Lebensmittel

LEONHARD AKTIEN-GES

Tel. 951 u. 952

MAINZ

Tel. 951 u. 952

Solange Vorrat reicht:

Apfelmark 10-Pfd.-Dose 2.50

Bruchspargel, dünn 2-Pfd.-Dose 1.25

Bruchspargel, mittel 2-Pfd.-Dose 2.15

Gemüse-Erbsen 2-Pfd.-Dose 0.55

Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose 0.65

Junge Wachbohnen 2-Pfd.-Dose 0.55

Spinat, fein gewiegt 2-Pfd.-Dose 0.50

Junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 0.50

Jg. Brechbohnen 1 2-Pfd.-Dose 0.75

Leipz. Allerlei 2x1-Pfd.-Dose 0.95

Johannisbeer 2-Pfd.-D. 0.45

Apfelmark 2-Pfd.-Dose 0.55

Heidelbeeren 2-Pfd.-D. 0.95

Pflaumen-Konfitüre

garantiert rein 2-Pfund-Eimer 0.75

Vierfrucht-Marmelade 5-Pfd.-Eimer 1.95

Zwetschenmarmelade, 5-Pfd.-Eimer 1.95

Kirsch-Mirabellen 5-Pfd.-Eimer 2.25

Stachelbeer-Konfitüre 5-Pfd.-Eimer 2.25

Erdbeer-Apfel-Konfitüre 5-Pfd.-Eimer 2.95

Johannisbeer-Apfel-Gelee 3-Pfund-Eimer 2.95

Apfel-Gelee 5-Pfd.-Eim. 2.95

Pflaumenmarmelade, 25 Pfd.-Eimer 6.50

Aprikosen-Konfitüre 2-Pfd.-Eimer 1.20

Kirschen-Konfitüre 2-Pfd.-Eimer 0.65

Himbeer-Johannisbeer-Konfit. 2-Pfd.-Eimer 1.20

Stachelbeer-Konfitüre 2-Pfd.-Eimer 1.10

Zwetschen-Konfitüre 2-Pfd.-Eimer 0.95

Reiner Apfel-Gelee Glas 0.75

Apfelkraut 2-Pfd.-Eim. 0.95

Tafelapfel 2-Pfd.-Dose 0.65

Apfelmark 10-Pfd.-Dose 2.50

Birnen, 1/2 Frucht 2x1-Pfd.-Dose 0.95

Mirabellen 2-Pfd.-Dose 1.25

Gemischte Obstmarmelade 2 Glas 0.95

Ananas-Erdbeeren 2-Pfd.-Dose 1.70

Pfirsiche, ganze Frucht 2-Pfd.-Dose 1.65

Pflaumen, ganze Frucht 2-Pfd.-Dose 0.95

Preiselbeeren 2-Pfd.-D. 1.10

Apfelschnitten, 2-Pfd.-D. 1.35

„ 4-Pfd.-D. 2.50

**Limburger
Käse**
Pfd. 0.95

Kochzucker
4 Pfd. 0.95

**Harte Plock-
wurst**
Pfd. 1.60

Zucker 10 Pfund 2.95

Salz, fein, 18 Pfd. 0.95, Viktorie-Erbsen, ungeschält, 4 Pfd. 0.95

grob, 20 Pfd. 0.95

Grieß, mittelf., 3 Pfd. 0.95

Graupen, grob 4 Pfd. 0.95

Karo, Mais-Sirup 2x2 Pfd.-D. 0.95

Mandel-Ersatz . . Pfd. 0.95

Bruchreis . . 4 u. 5 Pfd. 0.95

Tafelreis . . . 2 Pfd. 0.95

Pflaumen, getr., 2 Pfd. 0.95

Matjes-Hering 1-Liter-Dose 0.95

Korinthen . . . 2 Pfd. 0.95

Mayonnaise . . . Glas 0.95

Haferflocken, lose 4 Pfd. 0.95

Kartoffelmehl 3 1/2 Pfd. 0.95

Linsen, groß . . 2 Pfd. 0.95

Fl. Linsen, mittelgr. 4 Pfd. 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

„ 5 Pakete 0.95

Für wenig Geld!...

betriedigen wir die grössten Ansprüche!

Fachmännische Bedienung!

Braune Herrenhalbschuhe
hochmodern, gedoppelt 12.50, für Knaben 11⁵⁰

Braune Herrenstiefel
moderne Farben, 16.50, 14.50, für Knaben 14.50, 12⁵⁰

Moderne Damen-Zugschuhe
Lack, braun und schwarz 12.50 10.50, 8⁵⁰

Flotte Mädchen- und Jungenhalbschuhe
braun und schwarz 9.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5⁷⁵



Schuh-Kuhn

Wiesbaden: Bleichstraße 11
Wellstrasse 26
Biebrich a. Rh.: Straße der Republik 26

GGG-Geifen

aus den eigenen Fabriken
Riesa-Gröba und Düsseldorf
Ia Qualität. F319

Haushaltersseife . . . 200 g = 20
Weiße Kernseife, prima, 250 g = 33
Kernseife, extra Qualität, 250 g = 45
Spezialmarke im Karton, 250 g = 35
Seifenfloden Paket = 45
Schmierseife, gelb Pfd. = 40
Seifenpulver, 30% Fettgehalt, Pat. = 30
Seifenpulver, 15% Pat. = 20
Bleichsoda 400-g-Pat. = 15
Jamos, 40% Fettgehalt, selbst-
löst. Waschm., Pat. = 45

GGG-Kastenseife
GGG-Toilettenseife in großer Auswahl.
Konsumverein für Wiesbaden
und Umgegend, e. G. m. b. H.

Birken-Schlafzimmer
Speise-Zimmer
Hotel-Zimmer
Einzel-Möbel

zu günstigen Fabrikpreisen.

Möbelfabrik Bouillon

Filiale: Rauenthaler Straße 8.

Sonder-Anfertigungen in allen Holz- und Eilarten
nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Das sind die neuen Regenmäntel

Enorm große
Auswahl

Wetter-Mäntel

aus wasserdichtem Zwirn-Covercoat

13⁵⁰ bis 24⁵⁰

Lederol-Mäntel

auf beiden Seiten zu tragen

18⁵⁰ bis 28⁵⁰

Gummi-Mäntel

mit kariertem Innenseite

28⁵⁰ bis 48⁰⁰

Wetter-Mäntel

reinwollene imprägnierte Stoffe

24⁵⁰ bis 68⁰⁰



Frank & Marx

das führende Haus für Damenconfection



Adler
KAYSER
Wanderer



sowie

Ia Marken-
Renn-Rahmen

empfiehlt
preiswert zu
günstig. Zahlungs-
bedingungen
nach Vereinbarung
ohne Anzahlung.

Karl Kreidel

Marktstraße 10
gegenüber dem
Ratskeller. 786

25 Jahre seit 1891 an
Opfisch's
Küchenschokolade

Durch die unaufrichtige
Obermeyer's herba-Seife
wird die Haut
schonend und
gesund gehalten.
Sie ist in
allen Apotheken,
Drogerien & Parfüm-
geschäften zu
erhalten.

Herren-, Damen-
und Jünglings-
Konfektion

Teilzahlung

Mäßige Preise

Strengste Reellität

Bekleidungs-
Creditgesellschaft
m. b. H.
nur Langgasse 39,1

Ausstattungs- Werbe- Woche

Bestrebt, als erstes
Spezial-Haus für **Leinen- und Wäsche-Ausstattungen**

unseren wertten Kunden, insbesondere auch solchen, die wir durch diesen Verkauf zu werben gedenken, beim Einkauf von

Bräut-Ausstattungen

sowie zur Vervollständigung derselben, **weit herabgesetzten Preisen** zu verschaffen, veranstalten wir diese Werbe-Woche.

Bettwäsche

Betttücher	schweres, westfäl. Haus Tuch	6.75	5.50
Halblein. Betttücher	bestes schlesisches Fabrikat m. Hohl.	7.90	
Kretonne-Betttücher	vorzügl. l. Wäsche u. Haltbarkeit	7.50	6.90
Kissenbezüge	80x80 cm, solide, kräftige Qualität	2.75	1.90
Kissenbezüge	mit Abköpfgarn.	3.75	2.90
Damastbezüge	gestreift	180/150 cm	8.75
Damastbezüge	in schönen Mustern	180/150 cm	15.75
Oberbetttücher und Paradekissen	in reichster Auswahl, sehr preiswert		

Gelegenheit! Tischwäsche

Ein Restposten reinle. u. halbl. Servietten	— .95, — .85 — .75	
Reinl. gebt. Tischtücher	teils mit kleinen Fehlern	
130/170	11.50	150/170 13.50
150/225	17.50	
Farb. halbl. Tischecken		
mit Hohlraum		
130/180	8.25	145/200 14.25
145/145	10.50	160/200 15.75
Farb. Damastkassendecken, Halbl., 140/140 cm	5.90	
Garten- u. Kaffeedecken, gewebt, 3.75, 4.90, 3.75	2.75	
Schneidezeug, 110/180 cm	3.90	2.75

Haus- und Küchenväsche

Dresshandtuch	weiß, 45/100	0.65
la Halblein. Dress- u. Jacquard- handtücher	48/100	1.25
Reinle. Gerstenf.-Handtücher		1.40
Zimmerhandtücher	Jacquard, extra prima, 50/110	2.00
Grau halbl. Küchentuch	100 cm	1.10
Grau reinl. Küchentuch	100 cm	1.30
Reinl. Wischtuch	60x60 cm	0.95
Reinl. Wischtuch	42/100 cm, mit Rand	1.40



Ein Restposten Handarbeits- Damenwäsche

Feinste Makostoffe, sorgfältigste, hochlegante Verarbeitung, Ajour-besetzt und mit Spitze

Taghemden	3.75	Beinkleider	3.75	Nachthemden	6.75
4.75		4.75		7.75	

Restposten Damen-Schlafanzüge flotte Formen, beste Qualitäten . . 18.50, 14.50, 11.50 7.90

Wäschestoffe

Bettendamast	180 cm, bestbewährte Qualität	2.50, 2.25	1.95
		160 cm	3.25, 2.50
Bettuch-Halbleinen	kräft., bei halbare	Qual.	3.25, 2.95
Bettuch-Haus Tuch	schwere westfäl. Qual.		2.20
Hemdentuch	unsere Spezialqualitäten, für alle Ver- wendungswecke		
Farb. Wäschebatist	Mato		2.10
Farb. Opal	beste Schweizer Qualität		2.90
Wäscheide	gestreift und kariert	2.35, 1.95	1.75
Wäschkrepp	100 cm, alle Modifarben	1.95	1.45

Gelegenheit!

Trottierwäsche

Restposten, zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern

Trottierhandtücher	guter Kräuselstoff, weiß m. rot. Rante	1.30, 0.98	0.90	
	bunt, indianen, 2.20		1.95	
Kinderbadetücher	sol. Qual., weiß u. rot. Rante, 2.95, 2.60, 2.10		1.95	
Badetücher	edelstes Material			
100/150	120/140	130/165	150/155	155/200
4.50	5.10	7.90	9.75	11.50

Herrenwäsche

Farb. Oberhemden	in Qual., schöne Streifen	5.90
Feine Zephyroberhemden	mod. Muster m. Arg.	12.00
Weisse Sporthemden	m. Trag., Trepe sehr elegant	8.50
Weisse Oberhemden	f. Smol. u. Frad 15.00, 13.00	10.50
Nachthemden	prima Rumpfstoffe, eigene Anfertigung	9.50
Schlafanzüge	unsere Spezial., in reichster Auswahl	18.50, 12.50
Krawatten	in hervorrag. Sortiment, mod. Must. u. Farb.	3.50, 2.50, 1.90
Herren-Taschentücher	weiß u. farbig 1., .75, .65	0.60

Spezialität: Anfertigung kompletter

Bräut-Ausstattungen

von einfach-gebiegner bis zur elegantesten Ausführung.

Die Verwendung reprobter Rohstoffe, vorzüglich in
Wäsche und Haltbarkeit, sowie sorgfältigste Ver-
arbeitung in eigenen Ateliers verschaffen unseren
Erzeugnissen den Ruf besonderer Güte.
Annahme und Ausführung nur durch erfahrene.
durchaus fachkundige Bedienung.
Ausstattungs-katalog auf Wunsch gerne zu Diensten.

Während unserer
Werbe-Woche auf
die Preise kompl.
Ausstattungen

10 Prozent
Preis-
ermäßigung

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Besonders billige Angebote moderner Mäntel und Kleider

Beachten Sie deshalb jetzt
meine Schaufenster!

F. Hertz
Langgasse 20

Der Plan über die Herstellung unterirdischer
Telegraphenlinien in Wiesbaden liegt bei dem Tele-
graphenbauamt, hier, Luisenstraße 8, von heute ab
4 Wochen aus. F264

Die Holzabfuhr aus den städtischen Waldungen
rechts der Platter Chaussee, als „Münsterberg“,
„Rabenkopf“, „Langenberg“, „Keller“, „Himmelsberg“,
„Kerberg“ und „u. d. Bahnhofs“ wird vom
Montag, den 3. Mai d. J., bis auf weiteres ver-
boten. Zuwiderhandelnde müssen zur Anzeige gebracht
werden. F266

Wiesbaden, den 29. April 1926.
Der Magistrat,
Verwaltung für Landwirtschaft,
Weinberge und Forsten.

Verdingung H. A. 13
betr.

Bachsteinlieferung

für städtische Wohnhausneubauten in Wiesbaden.
Unterlagen können bei uns für 0,50 M. bezogen
werden. Angebotsöffnung am Mittwoch, den
5. Mai 1926, vormittags 9½ Uhr. F268
Städtisches Hochbauamt.

Bergebung von Holzpflasterarbeiten

Die bei Umlegung der Augustinerstraße und
Leichhofstraße zu Mainz in zwei getrennte
Abschnitte zur Ausführung kommenden Holzpflaster-
arbeiten, etwa 1300 qm, sollen im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung im ganzen oder geteilt, ver-
geben werden.

Bedingungen und Preisverzeichnis liegen auf
dem städtischen Tiefbauamt, Stiftstraße Nr. 3 —
Zimmer 19 — während der Dienststunden zur Ein-
sicht auf und können gegen eine Gebühr von 1 M.
bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen, höchstens
bis Mittwoch, den 5. Mai 1926, vorm. 11 Uhr,
postfrei beim Tiefbauamt einzureichen.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingelaufenen An-
gebote erfolgt im Beisein etwa erschienenen Bieter
am gleichen Tage vorm. 11 Uhr. Nicht rechtzeitig
eingelaufene Angebote und Nachangebote werden nicht
berücksichtigt. F268

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Mainz, den 29. April 1926.
Städtisches Tiefbauamt.

Freibant!

Samstag, den 1. Mai 1926, morgens 7 Uhr:
Mindestwertiges Rindfl. a. 40 A., Schweinefl., roh, 70.
afl. 50 A. (Nr. 81—180).
Städtische Schlacht- u. Viehhofverwaltung.

Zirkus kommt

nicht, aber kommen Sie heute noch zu mir und beden-
ken Sie

zum Pfingstfest

Ihren Bedarf an Damenbekleidung, da ich diesen
Artikel aufgabe und zu bedeutend herabgesetzten
Preisen verkaufe.

Reichliche Auswahl. Teilzahlung gestattet.

Rohr, Webergasse 51

Bis zum Montag, den 3. Mai 1926, 10 Prozent
Rabatt bei Barzahlung.



Strohhuksaison 1926

Beachten Sie die Spezialauslagen nachstehender Firmen:

E. & A. Bing
Ed. Fraund jr.
Fr. Gerhardt
Lina Hering, Wwe.
Carl Hoffrichter
Huthaus Killian
Jacob Müller
Georg Ockel
Adolf Schäfer
Karl Sommer

Marktstraße 26
Langgasse 24
Wellritzstraße 8
Ellenbogengasse 10
Kirchgasse 13
Michelsberg 4
Langgasse 6
Faulbrunnenstr. 4
Webergasse 34
Wellritzstraße 41



Sie können Ihre Leistungsfähigkeit
enorm steigern, wenn Sie von uns
angepasste Augengläser tragen. Wir
bürgen für sachgemäße Ausführung
zu mäßigen Preisen.

Constantin Höhn

Optische Anstalt

5 Langgasse 5

Telephon 4643



Sattlerei
Th. Jung
früher F. Meinecke
Grabenstr. 9
am Bäckerbrunnen
Telefon 2805

Chemische Werke
vorm. H. & E. Albert.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hier-
durch zu der am Montag, den 7. Juni d. J., vor-
mittags 10 Uhr, in den Geschäftsräumen zu Amöne-
burg bei Biebrich a. Rh. stattfindenden einun-
doreisigen ordentlichen
Generalversammlung
höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts nebst Abschluß
und Gewinn und Verlustrechnung für 1925;
2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats;
3. Beschlusseffassung über die Verwendung des
Reingewinns;
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht des Vorstandes, Jahresbilanz u.
Gewinn- und Verlustrechnung mit den Bemerkungen
des Aufsichtsrats verlesen, liegen vom 17. Mai 1926
ab im Geschäftslokal zur Einsicht auf.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der
Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre
Aktien gemäß § 26 des Statuts spätestens bis ein-
schließlich den 31. Mai d. J. entweder
beim Vorstand der Gesellschaft in Amöneburg-
Biebrich a. Rh. oder

bei der Darmstädter- und Nationalbank,
Kommanditgesellschaft a. A.
in Berlin, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden,
Biebrich a. Rh., oder ihren sonstigen
Niederlassungen in Deutschland oder

bei der Deutschen Bank in Berlin, Frankfurt
am Main, Mainz, Wiesbaden oder
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in
Berlin, Frankfurt a. M., München, Mainz
und Wiesbaden oder

bei der Wiesbadener Bank für Handel und
Gewerbe, E. G. m. b. H., Wiesbaden,
zu hinterlegen oder einer dieser Stellen die ord-
nungsmäßige Hinterlegung bei einem deutschen
Notar nachzuweisen.

Die genannten Banken stellen die Hinterlegungs-
bescheinigungen auch dann aus, wenn eine andere,
ihnen genehme Bank die Aktien für die Zeit der
Hinterlegung für sie in Verwahrung genommen hat
und genehmigt hält und eine schriftliche Bestätigung
mit Nummernverzeichnis rechtzeitig vorlegt.

Amöneburg bei Biebrich a. Rh., 29. April 1926.
Der Aufsichtsrat: F275

Dr. Kurt Albert, Vorsitzender.

„Decker“-Fahrräder

Neues Modell! Erstklassige Qualität
und doch billig!

Lieferbar bei RM. 5.- Abzahlung

Martin Decker

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft

Neugasse 26, Ecke Marktstraße.

Reparaturen prompt und billig! F276

ATA

Henkel's
Schneer-
pulver

ideales
Herdputz-
mittel

Vorrede:
Rudolf Haas
Esmer Straße 48
Telephon 3090

Café-Restaurant
Chausseehaus
Beliebter Ausflugsort u.
angenehmer Aufenthalt
auch in d. kalten Jahres-
zeit. F203
Kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Mühne Breite.

Großer Reklame-Verkauf

in allen Abteilungen.

Steingut	
Speiseteller tief u. flach . . .	0.17
Satz Schüsseln 5 Stück, 1. Satz	1.10
Tassen bunt . . . 0.18, weiß . . .	0.15
Frühstücksteller	0.12
Böls 0.17, 0.20, 0.23	
Tonnengarnituren 16 teilig	8.90
Waschgarnituren von 4.75 an	

Aluminium	
Teelöffel 12 Stück	0.60
Eßlöffel 6 Stück	0.50
Eßgabeln 6 Stück	0.50
Tischmesser Solinger Stahl . . .	0.40

Glas	
Kompotteller	0.10
Schüsseln 0.18, 0.30	0.35
Tortenplatten auf Fuß	1.50
Butterdosen	0.40
Käseglocken	0.70
Zuckerschalen auf Fuß	0.50
Sahneservice 3 teilig	1.20
Zinkimer 30 cm nur	1.—

Zinkwannen, oval	
56 60 65 70 75 cm	
3.40 3.80 4.40 5.10 6.10	
Waschkessel	
38 40 42 44 46 cm	
4.10 4.60 5.25 5.75 6.40	

Porzellan	
Tassen m. Untert., Goldrd., 3Stk	0.95
Speiseteller feston, weiß . . .	0.20
Frühstücksteller 0.15	0.18
Kinderbecher groß	0.10
Milchgießer 0.20, 0.35	0.50
Kaffeekannen 0.50, 1.00	1.40
Brotkörbe oval, weiß	0.75
Gemüseschüsseln 0.20, 0.25	0.50

Ein Posten Gießkannen	
fl. lackiert 3.50, 3.20	1.75
Brotkasten fl. Lackierung . . .	4.50
Brotkasten emailiert . . . 6.25	4.50
Spirituskocher von	0.60 an

Emaille	
Eimer 28 cm	1.00
Felgenschüssel 34 cm	1.00
Milchtöpfe groß 0.80	0.90
Kasserollen m. Stiel . . . 0.45	0.70
Nachttöpfe	0.95
Löffelbleche 1.50	2.25
Kochtöpfe u. Deckel, 1.15, 1.45	1.70
Salatseier	2.25

Eismaschinen	
1 2 3 4 5 Ltr.	
11.00 12.75 14.75 17.50 18.75	
Blumenkasten	
in allen Größen.	

Kinder in Begleitung Erwachsener erhalten beim Einkauf von Mk. 2.— an eine

Federmühle gratis!



Würtenberg

WIESBADEN

Neugasse 11.

776



Neuer großer Fleischabschlag!

Nur tiefste frische Schlachtungen.
 Fr. Schweinebauchlappen Pfd. 90 Pf.
 Schinken zum Braten Pfd. 1.10 Mk.
 Fr. Kalbfleisch, Bratk., Kasson u. Nierenbraten Pfd. nur 80 Pf.
 Kalbskeule Pfd. 1 Mk.
 Schmeer Kalbskeule ohne Knochen, auch für Schnitzel, Pfd. 1.50 Mk.
 Schm. Kalbsbacken Stück nur 90 Pf.
 Schm. Kalbskopf mit Zunge und Gehirn St. 2 Mk.
 Fr. Rindfleisch Pfd. 60 Pf.
 Hüfte, Lenden und Roastbeef Pfd. 70 Pf.
 Fr., sehr zartes Ochsenfleisch Pfd. 80 bis 90 Pf.
 Prima Qual. Gefrierfleisch Pfd. 60 Pf.
 Fr. Hammel- und Lammfleisch Pfd. 70 bis 90 Pf.
 Schweinefleisch Pfd. 60 Pf.
 Rinderbraten Pfd. 1.50 Mk.
 Kalbskeule Pfd. 2 Mk.
 sowie sämtliche frische, gute Würstchen, welche nur aus bestem Material hergestellt sind.
 Als besonders empfehle noch prima Mettwurst Pfd. 1.20 Mk., fr. Rindswurstchen Pfd. 80 Pf., frische Fleischwurst Pfd. 1 Mk.

Großmehlgerei Alb. Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61. Telefon 6347.
 Samstag von 7 bis 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Mezger Berner

Empfehle aus frischer Schlachtung in guter Qualität
 frisches Rindfleisch p. Pfd. 60 b. 70 Pf.
 Kalbsbraten p. Pfd. 90 Pf. b. 1 Mk.
 Schweinebraten . . . p. Pfd. 1 Mk.
 Rindswurstchen . . . p. Pfd. 80 Pf.

10 Mauergasse 10

Adolf Harth A-G.

Schmalz, nordamerikan. . . p. Pfd.	88
Kolossjett, lose p. Pfd.	62
Ido. in Tafeln	65
la Tafelmargarine . . . p. Pfd.	65
Unsere Spezial-Margarine	
Alfa-Prima p. Pfd.	85
Salatöl, lose p. Str.	1.10
Salatöl, feines p. Str.	1.30
Salatöl, allerfeinstes . . . p. Str.	1.50
Tafelöl in 3/4 Str.-Fl.	80
Tafelöl in 3/4 Str.-Fl.	1.50
Frische Blut- u. Leberwurst per Pfd.	95
la Blutwurst p. Pfd.	1.80
Prima Mettwurst p. Pfd.	2.00
Feinste Zervelatwurst . . . p. Pfd.	2.20

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Durch kleine Geschäftskosten bin ich jederzeit äußerst preiswert

Emaille

Kochtöpfe	14	16	18	20	22	24 cm
grau	70	85	1.—	1.20	1.40	1.70
Deckel dazu	25	30	35	40	45	55
Schüsseln, weiß 34, 32, 30 cm	1.10	1.—	85			
Nachttöpfe " 22, 20, 18 cm	1.20	1.—	85			

Netz-Emaille riesig billig.

Kasserollen 1.20, 1.10, .90, .70, .55	
Kaffeekannen 2. 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, .75	
Pfannen 1.20, 1.—, .80, .70, .60, .50	
Wasserkessel 5.—, 4.80, 4.—	
Kartoffelkocher 5.—, 4.80, 4.—	
Durchschläge u. Bouillonsiebe 95, .75	
Kaffeemühlen, stahlgeschm. Werk 2.40	
Plättchen 18, 17, 16, 15 cm 1.90, 1.60, 1.30, 1.10	

Aluminium-Geschirre

Zinkwaren zu bekannt billigen Preisen.

Julius Mollath, Schulberg 2

Mehlgerei Straub

Kalbfleisch, Qualitätsware, Nierenbraten u. Bau nur 1 Mk., Rente u. Schnitzfleisch 1.10, feinstes Gefrier-Rindfleisch Pfd. 70 Pf., feinstes Ochsenfleisch, prima Qualität, Pfd. 1 Mk., Schweinebraten Pfd. 1.30 Mk.

Bertramstraße 17. Tel. 2089.

Achtung! Wer ist der Billigste?

Feinstes Schweinefleisch, Bauchlappen, Pfd. 80 Pf.
 Schinken Pfd. 90 Pf. Koteletts u. Rammfleisch Pfd. 1.20
 Prima feinstes Kalbfleisch Pfd. 80 Pf.
 Kalbskeule Pfd. 90 Pf. Kalbsbacken Stück 80 Pf.
 Frisches, zartes Rindfleisch zum Kochen sowie die feinsten Bratenstücke Pfd. 60 Pf.
 Feinstes Ochsenfleisch, alle Stücke Pfd. 80 Pf.
 Backfleisch, stets frisch im Laden gemalt, Pfd. 80 Pf.
 Feinsten biden Sied Pfd. 80 Pf. selbstangelauntes Schweinefleisch Pfd. 1.20, sowie alle Sorten Wurst, gut und billig.

Hugo Rebler

Hellmundstr. 22.

Eigene Fabrikation

Stöcke und Schirme „Renker“

Billigste Preise — Ueberziehen — Reparaturen.

32 Marktstraße 32

Für jeden Geschmack - Die richtige Ware!

Elegante Frühjahrs- und Sommer-Kleider **10⁷⁵**
in Wolle, Seide und Rohseide 58.— 45.— 35.— 28.— 19.50 14.75

Geschmackvolle Frühjahrs- u. Sommer-Mäntel **12⁰⁰**
in modernen Stoffen 28.— 19.50 15.—

Modernste Kasacks und Pullover **4⁹⁵**
in Marocain, Rohseide und gestrickt 28.— 19.50 12.— 9.75

Weiße Complets, Mantel-Kleider in jeder Preislage.
Schwarze Seiden-Mäntel in größter Auswahl.

Hirsch & Co.

Damen-Moden

Langgasse, Ecke Bärenstraße.

789



Färberei Walkmühle
Chem. Reinigung

Filiale:
Marktstraße 21, Ecke Grabenstraße
Telephon 1696.
Annahmestellen:
Kunststofferei Michels-
berg 7, Damen-Schneiderei
Kunststofferei Moritz-
straße 7, Nölker, Kleine Burg-
Neuwäscherei „Phoenix“, straße 5,
Schwalbacher Str. 54, Hergenröder,
Bismarckring 23.

PLAKATE

mit verschiedenen Aufdrucken
auf Pappe und Papier
stets vorrätig

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Fernruf 6050-23



Kunsthandlung
Karl Schaefer
Moritzstraße 54.

Restaurieren
von
Gemälden und Stichen

Weg mit der Sorgen-Maske



Kruschen Salz

Kruschen-Salz reinigt das Blut, beugt Ablage-
rungen und Schlacken, deren Folgen **Rheumatismus**
Gicht, Ischias sind, auf ganz natürliche Weise vor,
gleichzeitig ist die **Verdauung** in guter Ordnung.
Kruschen-Salz erfrischt die inneren Organe (**Leber,**
Nieren, Magen), und verschafft Ihnen Energie und
Lebensfreude. Nehmen Sie deshalb jeden Morgen
Kruschen-Salz, eine kleine Messerspitze voll in warmem
Wasser, Kaffee oder Tee (nicht zu schmecken). —
In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas (reicht für 100 Tage).
BRUTHIEN & SCHULTZ G.M.B.H. BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13-14

Lager bei den Drogen- und
Chemikalien-Grossfirmen.

F 109



ANZEIGEN- ENTWÜRFE

SIND ZU MASSIGEN PREISEN
BEI UNS ERHÄLTICH

VERLAG DES
WIESBADENER TAGBLATTS
KONTOR SCHALTERHALLE RECHTS

Beim Fachmann sind Sie gut bedient!



Th. Bieber
Oranienstraße 19
Fernsprecher 1717

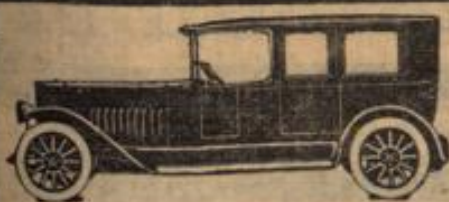
Solide, preiswerte Schuhe

halten auf Lager und fertigen nach Maß

Sämtliche Reparaturen

G. Grieser
Goldgasse 2

H. Harms
Spiegelgasse 1
Fernsprecher 5068



Autofahrbetrieb Michel & Richter

Wiesbaden, Mainzer Straße 66
Telephon 2503, 88 und 2015

empfehlen ihre
eleganten, offenen und geschlossenen Personen-Wagen zu Stadt- und Fernfahrten.

Wein

ist nur dann ein
Volksgetränk,
wenn gute Qualität
auch preiswert erhält-
lich ist. Als best-
mundend u. bekömm-
lich empfehle ich

Reiswein, 24er
Freilautersheimer
v. Joh. v. Str. 64 Bf.

Ingelheimer Rot
v. Joh. v. Str. 68 Bf.
Güllaefische mitbringen

Glückwein, 24er
weiß oder rot, von
55 Pf. an.

Malaga
gold, 140 Pf., gegen
Glücksumtausch.

Schwante
Nachfolger,
Schwalbacher Str. 89.
Telephon 414.
Gründungszeit 1882.

Wegen
Geschäftsaufgabe
bietet sich Ihnen nur
nach wenigen Tagen
die außergewöhnlich
günstige Gelegen-
heit.

Teppiche

zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen

zu kaufen.

Teppichhaus „Merkur“
Kl. Burgstr. 6
Geschäftszeit 10-5½ Uhr

•••••

Künstliche
Blumen
für Hüte

B. v. Santen
Friedrichstraße 47.

Ischias

Gicht, Neuralgien,
Migräne, Schlaflosig-
keit, Neurasthenie usw.

Elektromagnetische
Spezialbehandlung nach
Dr. Müller-Zürich

Salus-Institut
Luisenstraße 4. Part.
Ärztliche Sprechstunden
täglich außer Sonntags
von 11-12½ Uhr

Große Ersparnis.



Mey's Stoffkragen
p. Dtz. 1.90 & bis 2.80 &
Dauerkragen
in allen mod. Farben
Faulbrunnenstraße 10.

Mast-Ochsenfleisch

Rossbeef Filet / Hochrippe
beste Qualität, altgeschlachtet

Mast-Kalbfleisch

Rücken / Kotelett / Keule
Fricandeau / Schulter

la Hammelfleisch

Keule / Rücken / Kotelett
Schulter

la Schweinefleisch

Kotelett / Schmalz
Kammstück

Zervelatwurst / Salami
Schinken roh u. gekocht
f. Aufschnitt

Lieferung frei Haus. Mühlgasse 9 Hofmetzgerei **JEAN BURKARDT**, Mühlgasse 9

Telephon 5120



70 000 Hühner legen
wieder ihren Eierregen
Um nun jetzt wie jedes Jahr

Schüle's
Eiernudeln
Eiernudeln

Keller ganz und gar
Aufzufüllen, daß er dann
machen kann
Und aufs neue Dir beweist
was man zwar von jeher weiß:
gibts gar viele
Doch die besten sind von

Schüle

F 111

Weine

weiß, 1/2 Fl. v. 55 s an
weiß, 1 Ltr. v. 60 s an
rot, 1/2 Fl. v. 60 s an
rot, 1 Ltr. v. 70 s an
Apfelwein Ltr. 30 s
Südweine 1/2 Fl. 1.20

Kreszenz-Weine!

Schaumweine
Fruchtschaumweine

A. Kriessing

Telephon 1750
3 Albrechtsstraße 3
nahe der Nikolastraße



Achtung!

3jähr. fettes Rindfleisch
Pfund 36 Pf.
ohne Knochen 37d. 48 Pf.
Sackfleisch 37d. 48 Pf.
sowie die feinsten Wurst-
waren und Dauerwaren.

Reßler

22 Hellmundstraße 22.
Neuer Laden.

Hühnerherde

in allen Größen von
45 Pf. an
Heinz Pfeiffermann,
Drubenstraße 8.

Käse

Holländischer
EDAMER
1/4 Pfund **20** Pfennig
bei
Eier- und Buttergroßhandlung
P. Lehr
Ellenbogengasse 4
Moritzstraße 13
Nerostr. 27

Käse

Achtung!



Zum Verkauf kommt
morgen Samstag erffl.
3jähr. fettes Rindfleisch.
Tägl. frisch. Sack-
fleisch und Fleischwaren.

H. Bud.
Zuh. Franz Ringelmann,
Dobbeimer Str. 37.
Telephon 1303.

Hunde-Seife
tötet Ungeziefer, schützt
vor Ausschlag.

Hunde-Kuchen,
-Bürsten, -Kämme
usw. usw.

Schloßdrogerie **Siebert,**
Marktstraße 9.

Blei- u.

Linoleumschnitte

Billiger
Ersatz für
Klischee's!

nach eigenen und ge-
gebenen Entwürfen
in kürzester Zeit

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Fernsprecher
6650-53

Wiesbadener Tagblatt



Zur
Reichsgesundheits-Woche

in Wiesbaden

preiswerter hygienischer Unterzeuge



Ausstellung



Schwenck Mühlgasse 11-13

Adolf Harth

Der gute Kaffee!

Harth-Kaffee, rot

1/2-Pfund-Paket **2.30**

1/4-Pfund-Paket **1.15**

Harth-Kaffee, grün

1/2-Pfund-Paket **2.00**

1/4-Pfund-Paket **1.00**

Harth-Kaffee, blau

1/2-Pfund-Paket **1.80**

1/4-Pfund-Paket **0.90**

782

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Kreuznacher Märkte.

Rindviehmarkt am 5.
und 18. Mai. Pferde-
markt am 11. Mai, neben
dem Schlachthof mit neu-
gebauten Ställen. F363

**Marylan-
Kaut-
Creme**

stets vorrätig.
Deffe, Michels-
berg 6.

Meine
Spezialitäten:

Kaffee, Tee, Kakao
Weinbrand und Liköre

Bitte probieren und vergleichen.
Zusendung frei Haus.

Ferd. Alexi
Michelsberg 9.

PERFLOR ist besser



Warum besser?

Schon lange war es das Bestreben der Sei-
senindustrie, der milden Seifensode die Wasch-
und Bleichkraft der selbsttätigen Waschmittel
zu geben und die Nachteile dieser, die grobe
Schäufel, zu vermeiden.

Perflor-Seifensode als einzige hat
dieses Ziel erreicht.

Perflor, Glammer's D. R. P., ist damit das
einzige milde, selbsttätige Waschmittel.

Ohne Löcher in die Wäsche zu fressen oder
irgendwie zu beschädigen, allein durch nur
1/4 stündiges Kochen gibt Perflor ohne lästiges
Reiben schneeweiße, fleckenlose Wäsche.

Nützen Sie die Vorteile dieser neuen großen
Erfindung aus. Paket 45 Pfg.

**Beamten- und
Bürger-Konsumverein**
"Rhein Main"

e. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

Zweigbüro Wiesbaden
Hauptbüro: Zentralanlage Biebrich-West
Bahnhofsfeld 9.

In unserer gestrigen Annonce betr.

Haushaltverkaufsstelle

ist ein Druckfehler unterlaufen.

Der Verkauf soll **nicht** heißen:
Oranienstr. 53, sondern

Adelheidstraße 53

(Ecke Oranienstraße).

Wir führen dort alle Haushalt-
Artikel wie:

Porzellan, Glas, Steingut,
Emaille, Aluminium, Zink,
Blech- und Korbwaren in
besten Qualität bei bill. Preisen.

F369

PLAKATE in verschiedenen Farben
und Ausdrucken stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Billige Fotografie

6 Postkarten 2.90 an
6 Cabinet 5.90 an
Vergrößerungen
Gruppen-Aufnahmen

staunend
billigst!

Samson & Co
Kirchgasse 44, Parterre
gegenüber M. Schneider
Sonntags nur von 9 1/2-2 geöffnet.

SALAMANDER-SCHUHE WERDEN NUR IN EIGENEN FABRIKEN HERGESTELLT



SALAMANDER

WIESBADEN, LANGGASSE 2.

Deutscher Musiker-Verband Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, den 4. Mai 1926, vormittags 10½ Uhr,
im Hotel „Einhorn“.

Tagesordnung: Protokoll, Tarifbesprechung, Bericht über die Org.-Konf. in München, Sonderkonzert, verbandswidr. Verhalten von Mitgliedern, Anträge, Sommerveranstaltungen, Bericht über die Vorträge des Herrn Prof. Rötting (Die Wirtschaftskrise), Verschiedenes. Anträge sind bis Montag einzureichen.
Der Vorstand.

Krieger- u. Militärkameradschaft Wiesbaden 1896

Mitglied des Preuss. Landes-Kriegerverb.

Sonntag, den 1. Mai, abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Schwalbacher Straße 8.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. — Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand
Neumann, 1. Vorsitzender.

Natur-Theater der Stadt Lorch a. Rh.

Sonntag, den 2. Mai 1926, 3½ Uhr. (Heiligs-
kreuztag) großes Mysterienspiel: „Eva“ von
Ludwig Nädling. — Eintrittspreise: Nummerierter
1. Platz 2.50 Mk., 2. Platz 1.50 Mk., 3. Platz
0.75 Mk., Stehplatz 0.50 Mk. — Künstlerische
Leitung: Feodor Brühl, Leiter des Wiesbadener
Künstler-Theaters.

Auto-Omnibus Wiesbaden-Schierstein. Ab 1. 5. 26.

Ab Ruisenplatz: 715 815 915 1015 1115 1215
115 145 . . . halbstündl. bis 815

915 1015 1115

Ab Hafen: Jeweils 25 Minuten später!

* Werktags immer. Bei Regenwetter auch So. u. F.

Nur Mi., Sa., So. u. F.

Nur So. u. F.

F 266

Samstag, den 1. Mai

abends 8 Uhr im

Neuen Schützenhaus

(Fasanerie)

Großes Frühlingsfest

mit Tanz und Überraschungen.

Getränke nach Belieben.

Eintritt frei.

½ stündl. Autoverkehr ab Lahnstraße, K. V. D. V.

Restaurant

Ratsstüb'l

Marktstraße 8, Ecke Mauergasse.

Morgen Samstag:

Schlachtfest!

Ab 10 Uhr morgens:

Spezialitäten in bekannter
Güte.

Heute abend: Wellfleisch u. Bratwurst mit Kraut

wogu freundlichst einlabet

H. Elbert.

Luft- und Sonnenbad Volkspark

Fernspr. 5647

220 m ü. M.

Heil- u. Erholungsstätte ersten Ranges, von Aerzten bestens empfohlen.

Ruheparks für Herren und Frauen

Liegekuren — Duschen — Güsse — Massagen

Spielparks für Knaben u. Mädchen

mit Turmgeräten, Rundlauf, Schaukeln, Sandplätzen u. dergl.

Familienpark.

Einfache Speisen und Getränke.

Geöffnet v. 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit

Schüler (über 6 bis 18 Jahre alt)

Einzelkarten RM. 0.30 RM. 0.20

Zehnerkarten RM. 2.70 RM. 1.80

Jahreskarten RM. 10.00 RM. 8.00

Jahreskarten für Familien RM. 15.00, Beikarten hierzu (für Haus-

haltsangehörige) RM. 5.00

Garderobegebühr ist in sämtlichen Preisen einbegriffen, jedoch ist,

wenn Spindbenutzung gewünscht wird, eine Zuschlaggebühr von

RM. 0.20 zu entrichten, Jahresspindkarten RM. 5.00, bei Familien-

karten ermäßigt sich die Gebühr für die 2. Spindkarte auf RM. 2.50.

Es empfiehlt sich, Jahreskarten sofort zu bestellen, um Verzögerungen

bei der Ausfertigung zu vermeiden. F307

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

„Führer durch das Luft- u. Sonnenbad Volkspark“ RM. 100.

Rheinischer Liederabend

morgen Samstag im

Weinhaus Bender

Gerichtsstraße 5, unter gefl. Mitwirkung des Herrn

Alfons Petri.

Stimmung! Stimmung!

Kaplan's Tanzschüler

Morgen Samstag: **Frühlingsfest**

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Café Waldeck, Aarstr. :: Anfang 8 Uhr.

Morgen Samstag abend

8.30 Uhr, spricht im Lyzeum II am Bosenplatz:

Staatssekretär 3. D. und Reichstagsabgeordneter

Kempkes-Berlin

über:

Hochaktuelle politische Tagesfragen.**Deutsche Volkspartei.** F309**Sportverein Wiesbaden**

e. V.

Mitgliederversammlung

am Dienstag den 4. Mai, abends 8 Uhr im Leseverein. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten

Der Vorstand.**Taunus-Tanz-Palais**

Taunusstraße 27, am Kochbrunnen

Samstag:**I. Sonderabend**

Konferenz: Heinz Wassmann.

Als Gast: **Mr. Joe, New York**
Original Charleston und Negertänze.

Paul Pistor (Bariton)

Neue erstklassige Hauskapelle.Likörstube Markensekt ab Mk. 6.—. Naturreine Weine
Verlängerte Polizeistunde.

Eintritt frei

Sonntag, 4-6 1/2 Uhr: Tanz-Tee.

Gedeck nach Wahl Mk. 1.—

Bayern-Verein „Bavaria“ Wiesbaden

e. V. Alter Stammverein Gegr. 1892

Am Sonntag, den 2. Mai 1926 findet im Paulinenschlößchen,
Sonnenberger Straße, unser**Frühlings-Fest**

statt, bestehend aus Tanz, Unterhaltung, Theater, Schuhplattlerlänzen.

Beginn des Tanzes 4 Uhr.

Eintritt einschl. Tanz pro Person 1 Mk.

Das Fest findet bei Bier statt.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.**Residenz-Café und Restaurant**

Inhaber: Julius Friedrich.

Luisenstraße 42 -o- -o- -o- Stadttheater (Kleines Haus).

Morgen Samstag:

(bei verlängerter Polizeistunde)

Familien-Abend

mit Konzert und Tanz.

Hotel Europäischer Hof Langgasse

Gut bürgerliches Bier- und Wein-Restaurant

Diners 1.20, 1.50 und 2.—

Soupers 1.50 und 2.—

Jeden Samstag und Sonntag:

Konzert mit Tanz.Neuer Inhaber: **Hugo André****Reichsgesundheits-Woche**

Wiesbaden, 2.—9. Mai 1926.

Gesundheits-Ausstellung:

Während der Reichsgesundheitswoche im Paulinenschlößchen (obere Sale) Ausstellung über Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, Gewerbehygiene, Säuglingspflege usw., gesundheitsmäßiges Kochen, gesundheitsmäßige Kleidung. Geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. Ärztliche Führungen 10 Uhr vorm. und 5 Uhr nachm. Beginn der Ausstellung: Sonntag, 2. Mai, 3 Uhr nachm.

Sonntag, den 2. Mai:Vormittags 7 Uhr: **Propagandafahrt** der Arbeiter-Radfahrer durch Wiesbaden und den Landkreis Wiesbaden. Rückkehr gegen 1 Uhr.Vormittags 8 Uhr: **Sportliche Wettkämpfe** der „Freien Turnerschaft Wiesbaden“ (Sportplatz Lahnstraße).Vormittags 11 Uhr: **Stern-Werbelauf** des Stadt- u. Landverbandes für Leibesübungen zum Bosenplatz, vormittags 11.30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer am Bosenplatz. Ansprache.Nachmittags 2.30 Uhr: **Turnerische Aufführungen** der „Freien Turnerschaft Wiesbaden“ (Sportplatz Lahnstraße).Nachmittags 4.00 Uhr: **Eröffnung der Erweiterungsanlage** im Stadt. Luft- und Sonnenbad **Volkspark** (Unter den Eichen) mit Vortrag des Herrn Dr. Laser; damit verbunden: 1. Gesundheitsturnen unter fachmännischer Leitung. 2. Vorführung rhythmisch-gymnastischer Übungen.

Leiter Turnlehrer Willi Krumm.

Vorträge im Paulinenschlößchen:**Montag, den 3. Mai:**Abends 8 Uhr: Herr Dr. med. Roth: „**Ueber Infektionskrankheiten**“. Herr Dr. med. Harpuder: „**Ueber zweckmäßige und unzweckmäßige Ernährung im Licht moderner Forschung**“. Anschließend Filmvorführung: „Malchen, die Unschuld vom Lande“. Die Gesundheitspflege im täglichen Leben.**Dienstag, den 4. Mai:**Abends 8 Uhr: Herr Dr. med. Laser: „**Krankheit und Heilung**“. Herr Dr. med. Moersch: „**Krankheit und Seele**“. Anschließend Filmvorführung: „Malchen, die Unschuld vom Lande“. Die Gesundheitspflege im täglichen Leben.**Mittwoch, den 5. Mai:**Abends 8 Uhr: Herr Landesgewerbearzt Dr. med. Betke: „**Hygiene der Arbeit**“ mit Lichtbildern. Anschließend Filmvorführung: „Malchen, die Unschuld vom Lande“. Die Gesundheitspflege im täglichen Leben.**Donnerstag, den 6. Mai:**Abends 8 Uhr: Herr Zahnarzt Dr. Capito: „**Zahn- und Mundkrankheiten**“ mit Lichtbildern. Anschließend Filmvorführung: „Malchen, die Unschuld vom Lande“. Die Gesundheitspflege im täglichen Leben.**Freitag, den 7. Mai:**Abends 8 Uhr: Herr Oberarzt Dr. Gutmann über: „**Geschlechtskrankheiten**“ mit Filmvorführung für Erwachsene.**Sonntag, den 9. Mai:**Vormittags 11 Uhr im Johannesstift, Platter Str. 76-80: Herr Dr. Winter: „**Säuglingspflege in Anstalten**“ mit Vorführungen.**Donnerstag, den 6. Mai:**Abends 7 Uhr im Augusta-Viktoria-Bad: **Öffentlicher Schwimmabend** der „Freien Wassersportvereinsung“.**Samstag, den 8. Mai:**Nachmittags 4 Uhr: **Aufführungen der Jugendabteilungen** der „Freien Turnerschaft Wiesbaden“ („Unter den Eichen“ bei Ritter).**Sonntag, den 9. Mai:**Vormittags 10 Uhr: **Eine Übung der Kolonne Wiesbaden der Arbeiter-Samariter** (Gaswerk Mainzer Straße und Turnhalle Lyzeum II am Bosenplatz).Vormittags 10.30 Uhr im Augusta-Viktoria-Bad: **Vorführungen der „Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft“** unter Beteiligung der hiesigen Schwimmvereine im D. S. V.Vormittags 11 Uhr: Führung durch die **Walderholungsstätte am Chausseehaus** mit vorausgehendem Vortrag über Organisation der Männer- und Frauenvereine vom „Roten Kreuz“.Nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“: **Jugend-Handballspiel**: Sportverein Wiesbaden gegen Eintracht Wiesbaden.Nachmittags 3.15 Uhr a. d. Sportplatz „Kleinfeldchen“: **Städte-Handballspiel**: Turnerggg. Sportler Vor und zwischen den Spielen: **Stafettenläufe**.

In der Zeit vom 3.—7. Mai: Vor- u. nachmittags Film-Vorführungen für die Schulen.

Zu allen Veranstaltungen der Reichs-Gesundheitswoche freier Eintritt.

Film-Palast Westalia
Schwalbacher Str. 8, Tel. 6029.**Täglich**

Ein besonderes Ereignis für Wiesbaden. Der neue große Foxfilm:

Der Hochverrat von PanamaDie Kriegsflotte Amerikas im Atlantik und auf dem Stillen Ozean unter Volldampf. Ein packendes Drama aus der Welt der internationalen Spionage.
8 gewaltige Akte!

Ferner:

Rundfunk in Wort und Bild

Filmvortrag: Direktor Bucher, Braunschweig.

Sensations-Gastspiel

Elli Münnemann, Prima Ballerina am Landestheater, Braunschweig

fanzit

unter Begleitung des Frankfurter Funkorchesters nach Lautsprecher-Übertragung. Gleichzeitig

Funk-Ausstellung hiesiger Firmen.

Außerdem:

Die Deulig-Woche

das Neueste aus aller Welt.

Eintrittspreise

RM 1.—, 1.50, 2.—.



Spiegelgasse 15
Tel. 4598

Allabendlich Tanz im Hahn

Neue Hauskapelle mit dem hervorragenden Stimmungssänger Hans Horwitz

Thalia-Theater.

Das hervorragende Doppelprogramm!

KLEIN DORRIT

Ein Schauspiel
in 7 Akten nach dem gleichnamigen
Meisterwerk von Charles Dickens.

In den Hauptrollen:

Gunnar Tolnaes

als Arthur Clennam

Karina Bell

als Amy, gen. „Klein Dorrit“



Gunnar Tolnaes

Als zweiter Schläger!

Pat und Patachon

auf hoher See!

Großes Lustspiel in 6 Akten.

Die neue Trianon-Wochenschau

Anfang 4,
letzte Abendvorstellung 8 1/4 Uhr.

Café-Restaurant ORIENT

Neuer Inhaber

Samstag, den 1. u. Sonntag, den 2. Mai 1926
bei jeder Witterung:

Großes Frühlings- und Nachtfest

Neu!! Tanzplatte im Freien Neu!!

und

Gesellschafts-Tanz

in den oberen Räumen
unter Leitung von

Sauer's Tanzschule.

3 Musikkapellen 3

Feenhafte Fassaden- und Garten-Beleuchtung.
Festlich geschmückte Räume.

Volksbühne E. B. Wiesbaden.

Mittwoch, den 5. Mai im Kleinen Haus:

Der Dorfbarbier u. Der Zauberbaum

(Komische Opern)

Kartenausgabe Samstag und Sonntag von 2-7
Geismundstraße 42.

Die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

wird in diesem Jahre unter ähnlichen Beding-
ungen wie im Vorjahre den Salondampfer

„Undine“



Länge 67 m, Breite 7,15 m, Verjüngung 1925,
zur Vermietung an Vereine, Reisevereine,
und Schulen in Mainz bereitgehalten. F182

Anfragen und Bestellungen sind zu richten
an die Agentur Mainz, G. P. Kasper, Tel. 59.

PARK-UNTERNEHMEN

Wilhelmstraße 36.

KABARETT:

Samstag, den 1. Mai 1926, 9 Uhr abends:
Premiere des großen Malprogramms!

Gastspiel:

Rosel Berndt
die charmante Wiener
Vortragskünstlerin
3 Wiesinger
Straßenmusikanten

Gastspiel:

Bending Sisters
engl. Gesangs- u. Tanz-Duett
Leonore u. Carmen Sachetto, Tanz-Künstlerinnen
Begleit- u. Tanz-Kapelle: Die beste deutsche Jazz-Band „Band mit Hango“

Gastspiel:

Herrmann Staebner
Conferencier und Vortragskünstler
Maximilian Ackers
Handwerksburschenlieder zur
Laute

Des großen Erfolges wegen
prolongiert: **Desiderati**,
ital. Gesangsstar.

BAR:

Täglich nachmittags von 4 1/4 bis 6 1/4 Uhr: **TANZ-TEE!**
Ab 11 Uhr abends: Barbetrieb mit Jazz-Band „Band mit Hango“

CAFÉ:

Täglich Künstler-Kapelle **Willy Neumann**.
Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag,
ab 8 1/2 Uhr abends: **Gesellschafts-Tanz!**

Billardsäle in der 2. Etage.

Kammer-Lichtspiele

Launusstraße 1.

Telephon 140

Grüß' mir das blonde Kind am Rhein

Der Herzensroman einer Jugendlichen

Hauptdarsteller:

Hanni Reinwald, Walter Slezak, Frieda Richard, Fritz Kampers
Zur gel. Kenntnisnahme, daß der Film mit keinem anderen
ähnlichen Film der hier schon einmal gelaufen ist zu ver-
wechseln ist. Wir bringen nur die neuesten und größten
deutschen Filme in Erstausführung.

Als zweiter Schläger:

„Ihr schlechter Ruf“

Ein Gesellschaftsfilm in 6 Akten mit **Lilian Hal! Dawis**.

Die aktuelle Wochenschau.

Wir bitten höflichst die Anfangszeiten pünktlich einzu-
halten und die Nachmittagsvorstellungen zu bevorzugen.

Anfang 4. 6 1/4 8 1/2 Uhr

Die Schauburg der ersten
Qualitätsfilme!

Savillon Mascotte

im Hotel Wilhelma.

Heute Freitag, 30. April 1926
abends 8 Uhr:

Gala-Abend

mit der 10 Mann starken,
berühmten deutschen Tanzkapelle

G. Formiggini

vom Eden-Hotel in Berlin.

Eintritt frei.

Täglich 5-Uhr-See

mit

Formiggini

Tee, Kaffee od. Mokka Mk. 1.25

Eintritt frei.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 1. Mai.

Vorstellung: **Stammreihe E**

Die Hochzeit des Figaro

Romische Oper in 4 Akten von

W. A. Mozart.

Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Opern-Regie: **Dr. H. H. H. H.**

Rathaus-Konzerte

Samstag, 1. Mai.

Nachmittags 4 Uhr

KONZERT

Ausgeführt von der Wiesbad.
Orchester-Vereinigung
Leitung: Kapellmeister
W. Haberland.

1. Abschied der Gladiatoren,
March von H. Blankenburg.

2. Overtüre zur Oper „Die
Waise von F. v. Suppé.

3. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

4. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

5. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

6. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

7. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

8. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

9. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

10. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

11. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

12. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

13. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

14. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

15. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

16. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

17. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

18. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

19. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

20. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

21. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

22. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

23. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

24. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

25. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

26. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

27. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

28. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

29. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

30. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

31. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

32. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

33. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

34. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

35. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

36. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

37. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

38. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

39. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

40. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

41. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

42. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

43. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

44. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

45. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

46. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

47. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

48. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

49. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.

50. Heine'sches Gedicht: „Die
Waise von F. v. Suppé.



Strümpfe

SONDER-ANGEBOTE

An diesen 4 Tagen verkaufen wir wieder
große Gelegenheitsposten
 hochwertige Strumpfqualitäten zu
erstaunlich billigen Preisen

Ein Posten
Kindersöckchen
 schwarz Baumwolle, extra starke Qualität jedes Paar

Größe 4 bis 7

Größe 8 bis 10

45

55

Ein Posten
Kindersöckchen
 farbig Maco mit Wollrand
 Größe 4, 5 u. 6 Größe 7, 8, 9 u. 10

Größe 1, 2 u. 3

45

65

85

Aus unserer Handschuh-Abteilung
 1 großer Posten

Damen-Fantasie-Handschuhe
 mit Röschenstickerei, Regulärer Wert 3.50 jedes Paar

1 35

Durch gemeinsamen Groß-Einkauf mit einem der bedeutendsten Kaufhauskonzerne bieten wir dem kaufenden Publikum große Preis-Vorteile.

Ein Posten Seidenflor-
Damenstrümpfe
 feinfädige Qualitäten, mit Fehler, Regulärer Wert bis Mk. 2.25 jedes Paar

85

Ein Posten kunstseidene
Damenstrümpfe
 in vielen Farben, Doppelsohle, Hochferse, fehlerfrei Regul. Wert Mk. 1.75 jedes Paar

95

Ein Posten Damen-
Maco-Strümpfe
 Doppelsohle, Hochferse, in den neuesten Farben, Regulärer Wert Mk. 1.50 jedes Paar

95

Ein Posten Seidenflor-
Damenstrümpfe
 ganz hochwertige Matt- und Glanzflor, Regulärer Wert bis Mk. 2.75 jedes Paar

1 25

Ein Posten künstliche
Seidenstrümpfe
 in vielen Farben mit Naht, fehlerfrei, Regulärer Wert 2.50 jedes Paar

1 50

Ein Posten Seidenflor-
Damenstrümpfe
 bestehend aus allerfeinsten Edel- und Schleierflor, Wert bis Mk. 3.50 jedes Paar

1 50

Ein Posten
Herren-Socken
 starke Qualitäten in vielen Farben, fehlerfrei, Wert Mk. 0.55 jedes Paar

35

Ein Posten
Schweiß-Socken
 nicht einlaufend, normalfarbig und grau, fehlerfrei, Wert Mk. 0.65 jedes Paar

45

Ein Posten
Herren-Socken
 farbig mit Karos und tamburlierten Zwickel, fehlerfrei, Wert Mk. 0.95 jedes Paar

70

Ein Posten
Herren-Socken
 Kunstseide plattiert, starke Qualität, fehlerfrei, Wert Mk. 1.75 jedes Paar

1 10

Ein Posten Seidenflor-
Herren-Socken
 neueste Dessins, besonders starke Qualitäten Wert bis Mk. 3.25 jedes Paar

1 75

Ein Posten
Herren-Socken
 reine Wolle, getrickt, Wert Mk. 1.95 jedes Paar

1 45

Ein Posten **Washseidene Damen-Strümpfe** extra starke Qualität, mit à jour Zwickel, regulärer Wert bis Mk. 5.50, mit kleinen Schönheitsfehlern jedes Paar

2 75

Verkauf im Mittelgang Erdgeschoß!

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Wiesbaden

Blumenthal

Kirchgasse 39-41

Die köstlichste

Maibowle

bereitet man aus

**Henrichs Weinen und
 Speierling Apfelwein.**

Rezepte gratis.

781

Obstweinkellerei F. Henrich

Blücherstr. 24.

Telephon 1914.

Den besten
Maßschuh



Die besten
**Konfektions-
 Schuhe**

in bester Paßform finden Sie bei

Telephon 2479 **Albert Driesch** Häfnergasse 5.



Massiv Gold, feingelöst
 8 Karat pro Paar:
 8, 10, 12, 15 bis 30 Mk.
 14 Karat pro Paar:
 16, 19, 22, 25 bis 50 Mk.
 18 Karat pro Paar:
 40, 45, 52, 58 bis 75 Mk.
 Alle Größen u. Preislagen
 stets a. Lager. Besichtigen
 Sie mein Schaufenster.
 Butroni, Schwalb. Str. 41
 gegenüb. d. Paulbrunnens

Was die Mode Neues bringt:

Neues Seidenkleid 10⁷⁵
aus prachtvollen u. gestreiften
Kst. Seidenstoffen Mk.

Neues Seidenkleid 14⁷⁵
Natur Bast-Farben, mit verschied.
Bordüren Mk.

Neues Seidenkleid 19⁷⁵
aus der bekannten Bemberg-Adler
Seide, entzückende Dessins . Mk.

Neuer Seiden-Mantel 52⁰⁰
Taffet, die große Mode
in moderner Machart Mk.

Neuer Sommer-Mantel 29⁵⁰
Mouliné, in rosenholz
und Mandelfarben Mk.

Neues Sport-Kostüm 12⁵⁰
aus Stoffen engl. Art, mod. Mach-
art, Jacke ganz gefüttert, Mk. 19.75,

Gammelformen
Großmädchen
Engländerinnen im
Leistungsfähigkeit



Feine
Maßschneidererei
Bleichstraße 21
für Herren u. Damen.
R. Breittrück, früher Zuschneider
eigenes Stofflager, Zahlungserleichterung.

Wanzen
und alles andere Ungeziefer beseitigt radikal
Rammerjäger
Schmitt, Bleichstraße 31, P.
Garantiert Radikalmittel für alles Ungeziefer.



Herrenartikel
Krawatten, Hosenträger, Oberhemden,
Socken, Schlaf-Anzüge, Kragen usw.
finden Sie in schönster Ausmusterung
und zu billigsten Preisen

bei **Vulpius**
Marktstr. 30

Korbmöbel
Größte Auswahl am Platze. Sessel v. 6.50 an
Gartenmöbel
wetterfest, weißer Anstrich, Bank, 2 Sessel, 1 Tisch
von 115.— an.
Gartenschirme mit Ständer, v. 48.— an
Liegestühle, ganz aus Naturrohr, Gestell Malakka-
rohr, wetterfest, verstellbar, sehr bequem, führt
als Spezialität
Fa. L. Heerlein, Korbmöbel-Spezialhaus
Inh.: O. Blüchle
Goldgasse 16. Goldgasse 16.
774 Eigene Fabrikation v. Korbmöbeln. Rep. billigst.

Radfahrer!
Wollen Sie Ihr Rad
gegen Diebstahl sichern,
dann sofort schreiben an
E. Clauser, Götter-
straße 10, Letzte Erbs. od.
Barvergütung.

Dürkopp
das weltbekannte
Qualitäts-Fahrrad

Liefert für Geschäft und
Sport bei Zahlungs-Er-
leichterung, der Vertreter:
Ed. Lübke
Wellritzstraße 39
Eigene Reparaturwerkstatt

Garant. rein. Bienen-
Honig
a. Großinteret & Aus-
nahme: 10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2466-2468-2470-2472-2474-2476-2478-2480-2482-2484-2486-2488-2490-2492-2494-2496-2498-2500-2502-2504-2506-2508-2510-2512-2514-2516-2518-2520-2522-2524-2526-2528-2530-2532-2534-2536-2538-2540-2542-2544-2546-2548-2550-2552-2554-2556-2558-2560-2562-2564-2566-2568-2570-2572-2574-2576-2578-2580-2582-2584-2586-2588-2590-2592-2594-2596-2598-2600-2602-2604-2606-2608-2610-2612-2614-2616-2618-2620-2622-2624-2626-2628-2630-2632-2634-2636-2638-2640-2642-2644-2646-2648-2650-2652-2654-2656-2658-2660-2662-2664-2666-2668-2670-2672-2674-2676-2678-2680-2682-2684-2686-2688-2690-2692-2694-2696-2698-2700-2702-2704-2706-2708-2710-2712-2714-2716-2718-2720-2722-2724-2726-2728-2730-2732-2734-2736-2738-2740-2742-2744-2746-2748-2750-2752-2754-2756-2758-2760-2762-2764-2766-2768-2770-2772-2774-2776-2778-2780-2782-2784-2786-2788-2790-2792-2794-2796-2798-2800-2802-2804-2806-2808-2810-2812-2814-2816-2818-2820-2822-2824-2826-2828-2830-2832-2834-2836-2838-2840-2842-2844-2846-2848-2850-2852-2854-2856-2858-2860-2862-2864-2866-2868-2870-2872-2874-2876-2878-2880-2882-2884-2886-2888-2890-2892-2894-2896-2898-2900-2902-2904-2906-2908-2910-2912-2914-2916-2918-2920-2922-2924-2926-2928-2930-2932-2934-2936-2938-2940-2942-2944-2946-2948-2950-2952-2954-2956-2958-2960-2962-2964-2966-2968-2970-2972-2974-2976-2978-2980-2982-2984-2986-2988-2990-2992-2994-2996-2998-3000-3002-3004-3006-3008-3010-3012-3014-3016-3018-3020-3022-3024-3026-3028-3030-3032-3034-3036-3038-3040-3042-3044-3046-3048-3050-3052-3054-3056-3058-3060-3062-3064-3066-3068-3070-3072-3074-3076-3078-3080-3082-3084-3086-3088-3090-3092-3094-3096-3098-3100-3102-3104-3106-3108-3110-3112-3114-3116-3118-3120-3122-3124-3126-3128-3130-3132-3134-3136-3138-3140-3142-3144-3146-3148-3150-3152-3154-3156-3158-3160-3162-3164-3166-3168-3170-3172-3174-3176-3178-3180-3182-3184-3186-3188-3190-3192-3194-3196-3198-3200-3202-3204-3206-3208-3210-3212-3214-3216-3218-3220-3222-3224-3226-3228-3230-3232-3234-3236-3238-3240-3242-3244-3246-3248-3250-3252-3254-3256-3258-3260-3262-3264-3266-3268-3270-3272-3274-3276-3278-3280-3282-3284-3286-3288-3290-3292-3294-3296-3298-3300-3302-3304-3306-3308-3310-3312-3314-3316-3318-3320-3322-3324-3326-3328-3330-3332-3334-3336-3338-3340-3342-3344-3346-3348-3350-3352-3354-3356-3358-3360-3362-3364-3366-3368-3370-3372-3374-3376-3378-3380-3382-3384-3386-3388-3390-3392-3394-3396-3398-3400-3402-3404-3406-3408-3410-3412-3414-3416-3418-3420-3422-3424-3426-3428-3430-3432-3434-3436-3438-3440-3442-3444-3446-3448-3450-3452-3454-3456-3458-3460-3462-3464-3466-3468-3470-3472-3474-3476-3478-3480-3482-3484-3486-3488-3490-3492-3494-3496-3498-3500-3502-3504-3506-3508-3510-3512-3514-3516-3518-3520-3522-3524-3526-3528-3530-3532-3534-3536-3538-3540-3542-3544-3546-3548-3550-3552-3554-3556-3558-3560-3562-3564-3566-3568-3570-3572-3574-3576-3578-3580-3582-3584-3586-3588-3590-3592-3594-3596-3598-3600-3602-3604-3606-3608-3610-3612-3614-3616-3618-3620-3622-3624-3626-3628-3630-3632-3634-3636-3638-3640-3642-3644-3646-3648-3650-3652-3654-3656-3658-3660-3662-3664-3666-3668-3670-3672-3674-3676-3678-3680-3682-3684-3686-3688-3690-3692-3694-3696-3698-3700-3702-3704-3706-3708-3710-3712-3714-3716-3718-3720-3722-3724-3726-3728-3730-3732-3734-3736-3738-3740-3742-3744-3746-3748-3750-3752-3754-3756-3758-3760-3762-3764-3766-3768-3770-3772-3774-3776-3778-3780-3782-3784-3786-3788-3790-3792-3794-3796-3798-3800-3802-3804-3806-3808-3810-3812-3814-3816-3818-3820-3822-3824-3826-3828-3830-3832-3834-3836-3838-3840-3842-3844-3846-3848-3850-3852-3854-3856-3858-3860-3862-3864-3866-3868-3870-3872-3874-3876-3878-3880-3882-3884-3886-3888-3890-3892-3894-3896-3898-3900-3902-3904-3906-3908-3910-3912-3914-3916-3918-3920-3922-3924-3926-3928-3930-3932-3934-3936-3938-3940-3942-3944-3946-3948-3950-3952-3954-3956-3958-3960-3962-3964-3966-3968-3970-3972-3974-3976-3978-3980-3982-3984-3986-3988-3990-3992-3994-3996-3998-4000-4002-4004-4006-4008-4010-4012-4014-4016-4018-4020-4022-4024-4026-4028-4030-4032-4034-4036-4038-4040-4042-4044-4046-4048-4050-4052-4054-4056-4058-4060-4062-4064-4066-4068-4070-4072-4074-4076-4078-4080-4082-4084-4086-4088-4090-4092-4094-4096-4098-4100-4102-4104-4106-4108-4110-4112-4114-4116-4118-4120-4122-4124-4126-4128-4130-4132-4134-4136-4138-4140-4142-4144-4146-4148-4150-4152-4154-4156-4158-4160-4162-4164-4166-4168-4170-4172-4174-4176-4178-4180-4182-4184-4186-4188-4190-4192-4194-4196-4198-4200-4202-4204-4206-4208-4210-4212-4214-4216-4218-4220-4222-4224-4226-4228-4230-4232-4234-4236-4238-4240-4242-4244-4246-4248-4250-4252-4254-4256-4258-4260-4262-4264-4266-4268-4270-4272-4274-4276-4278-4280-4282-4284-4286-4288-4290-4292-4294-4296-4298-4300-4302-4304-4306-4308-4310-4312-4314-4316-4318-4320-4322-4324-4326-4328-4330-4332-4334-4336-4338-4340-4342-4344-4346-4348-4350-4352-4354-4356-4358-4360-4362-4364-4366-4368-4370-4372-4374-4376-4378-4380-4382-4384-4386-4388-4390-4392-4394-4396-4398-4400-4402-4404-4406-4408-4410-4412-4414-4416-4418-4420-4422-4424-4426-4428-4430-4432-4434-4436-4438-4440-4442-4444-4446-4448-4450-4452-4454-4456-4458-4460-4462-4464-4466-4468-4470-4472-4474-4476-4478-4480-4482-4484-4486-

Tragt Anzüge und Mäntel eleganter Frühjahrsmode!

Damit Sie diese aber auch in bewährten, guten Qualitäten,
bei kleiner Geldausgabe und ohne irgendwelche Unzufriedenheit
erstehen können, führe ich Ihnen meine Leistung vor

Moderne Herren-Anzüge

Anzüge, solide Ausführung, moderne Stoffe,
auf Roßhaar gearbeitet . . . RM 39.-, 36.-

Herren-Anzüge, Nadelstreifen, Chev., Kamm-
garn u. Gab., eleg. Form, RM 65.-, 60.-, 56.-, 48.-

Herren-Anzüge, Maßersatz, beste Stoffe,
elegante Fassons, RM 95.-, 90.-, 85.-, 80.-, 75.-

Smoking- u. Tanz-Anzüge, beste schwarze
Melt- u. Kammg.-Stoffe, RM 115.-, 105.-, 95.-

33.-

45.-

70.-

85.-

Herren-Sport-Anzüge, Neu., beste St., m. 1
u. 2 Hos., el. Fass., 115.-, 98.-, 85.-, 75.-, 65.-, 56.-

Mäntel, a. Gabard.- u. Cov.-Stoff, Taill.- u.
Raglanf., 115.-, 105.-, 95.-, 85.-, 70.-, 60.-, 50.-, 45.-

Gummi- und Loden-Mäntel
RM 56.-, 48.-, 42.-, 39.-, 33.-, 29.-, 24.-

Hosen, gestreift und Breeches-Form, in den
Preislagern von RM 30.- bis RM

48.-

40.-

18.-

6.-

Windjacken

für Herren, Jünglinge und Knaben in bewährten, besten imprägnierten Quali-
täten, Gabardine, neueste Formen, RM 30.-, 28.-, 20.50, 17.50, 14.-, 12.50,

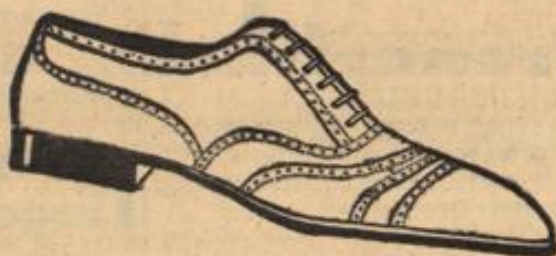
9.50

Alle Größen f. starke sowie
schlanke Herren vorrätig.

Meine Spezialität:

Extra-Anfertigung aus
meinem Stofflager ohne
jede Preiserhöhung.

Carl Dawb
HERREN- u. JÜNGLINGS-BEKLIEDUNG
LANGGASSE 44-ADLERBAD



Auch

wenn Sie noch so anspruchsvoll sind, wir stellen
Sie zufrieden. Ueberzeugen Sie sich doch von
unserer Leistungsfähigkeit. Beachten Sie unsere
Schaufenster.

Sie

werden dann finden, daß wir in Bezug auf Aus-
wahl und Preiswürdigkeit sowohl in eleganten
Luxusschuhen, wie in einfachen, gediegenen
Gebrauchsschuhen nicht zu überbieten sind.
Sie

brauchen

nur einmal einen Versuch bei uns zu machen,
wir sind überzeugt, daß Sie dann ein ständiger
Kunde bei uns werden.

Thoma-Schuhe

9 Kirchgasse 9.

Feinste holl. Süßrahmbutter

Wid. 2 M.
Frische Siederer 10 Stück 95 St.
Prima deutsches Schmalz Wid. 85 St.
Feinste frische Margarine Wid. 88 St.
Krautes Bauernbrot, araber Laib 55 St.
Das frühere Bildliche Mühlenbrot Laib 52 St.
Edles Kornbrot Laib 47 St.
Edles Kornbrot, II. Laib 38, gr. Laib 75 St.
Milchbrötchen, zweimal täglich frisch, 3 Stück 10 St.

Carl Kirchner

Rheingauer Straße 2.

Telephon 4778.

Die neuen Frühjahrsfarben:

Orchidee, Rosenholz, Best, für

Damen-Strümpfe

Fein Seidenflor

ganz gleichmäßige, gut verst. Qualit. 2.-

Washseide

erprobte, erstklassige Qualität, sehr 4.50

feinfädig, leicht 4.75

kräftig 4.75

Die neuen Frühjahrmuster für Kravatten und Herren-Socken

Kravatten

sehr elegant, reine Seide . . 4.80, 3.75

Herren-Socken

Flor und Zwirn, kräftige Quali-
tät, elegante Muster . . 2.50, 2.00, 1.75



Strumpfhaus Schirg

Webergasse 1

Credithaus für Bekleidung

G. m.
b. H.

Wiesbaden - Gelsbergstraße 4

liefert Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion gegen

bequemste Teilzahlungen!

Großer Preisabbau!!

Damenkleider in vielen modernen Farben, 3.90, 2.90, 1.90
Damenhemden (Trägerform) mit Ständer, 2.40, 1.75, 1.45, 0.95
Damenhulphosen in allen Farben, 1.95, 1.25, 0.85
Damen-Brinschrock mit reicher Ständer, 3.75, 2.95
Badetrilots, pr. Qual., in allen Größen, von 85.4 an
Kinderhulphosen, Gr. 30, 0.95, 0.50
Herren-Halo-Hosen, 1.85, 1.45
Herrenhemden mit Einiaß, 2.30, 1.85, 1.75
Sporthemden in vielen Farben, von 1.65 an
Herren-Sporthemden, 2.75
Jesphir, 80 breit, moderne Streifen, für Hemden und Blusen, 1.10, 0.75, 0.48
Hollies für Kleider, in verschied. Farben, 1.50, 0.85, 0.55
Muffelme für Kleider, allerneueste Muster, 1.15, 0.95, 0.68
Soden 29.3, Binder 28.4, Sockenträger 65.3
Vorhänge in allen Qualitäten, sehr preiswert
Crepé de Chine, 100 breit, schwere Qual., in vielen Farben, 4.90

Kauser

Schwalbacher Straße 54, Ecke Emier Straße, gegenüber Michaelsberg.

Zehntausende

besitzen seit Jahren, seinen vielen Vorzügen wegen,



Fabrikpreise:

SI weiß und gelb, 1-kg-Dose 2.50, 1/2 kg 1.80
SI rotbraun und grün für gestr. Böden u. Linoleum 1-kg-Dose 2.90, 1/2 kg 1.50
SI weiß und gelb, 1-kg-Dose 1.60, 1/2 kg 0.90
lose in Hobbocks von 10.20 und 50 kg pro 1 kg 1.25
Spez. Parkettreinigungsmittel „ARCO“, Ltr. 0.80
Stahlpäne, 250,0 Paket 0.85, 500,0 Paket 0.75

August Rörig & Co.
Marktstr. 6. Telephon 2500.
Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Motorräder

Anzahlung 300.- M.
monatlich 50.- M.

Fahrräder

Anzahlung 20.- M.

Nähmaschinen

Anzahlung 5.- M.

billigste Preise

Große Auswahl.

Jakob Gottfried

Grabenstraße 26 Tel. 3395



Kinderzeitung „Der kleine Coco“
oder Sachzeitung
„Fips“ gratis!

Preis 1/2 Pfd. nur 50.-

MARGARINE

Rahma

buttergleich

Das Geheimnis der Verbreitung,
Das Euch nicht Plakat und Zeitung,
Das sie selbst Euch nur verrät:—

„Qualität!“

Am 1. Mai beginnt mein

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes

Damen-Hüte

Strümpfe etc.

Emma Dippel

Modistin, Schwalbacher Straße 19.

NB. Bei kleiner Anzahlung werden auf Wunsch die Waren
zurückgelegt.



Den
modernsten

Bublikopf

erhalten Sie bei

Deffe,

Michelsberg

6

Fahrräder, Grammophone

Nähmaschinen, Kinderwagen usw. werden fachgemäß
repariert. Ersatzteile auf Lager.

Trausott Blank, Mechaniker.

Bleichstraße 15. Telefon 4906.

Handkoffer,

Damentaschen, Briefaschen, Zigarren-Etui.

Portemonnaies in größter Auswahl.

A. Letschert, Paulbrunnenstraße 10.

Weinbrand

in hervorragend milder Qualität
per Fl. Mk. 2.50 ohne Glas

Weißwein

per Liter von 65 Pfennig an.

Rotwein

per Liter von 90 Pfennig an.

1a Apfelwein

per Liter 30 Pfennig.

Joh. Zilli

Spezialgeschäft für Spirituosen u. Weine

Schiersteiner Straße 11

Neue billige
Schuhpreise!

Ferdinand

Herzog

Wiesbaden, Langgasse 50
Ecke Webergasse.

Seit 1870 bekannt für
erstklassige Qualitätsschuhwaren.

6.90

Damen Lack Spangen
Damen Chevre Spangen
Damen braun Spangen
Damen Chevre Spangen
Damen Lack Spangen
Damen Rindbox
Spangen

8.90

Herrn Anselm Stiefel
Damen Chevre Spangen
Damen braun Spangen
Damen braun Schnür-
schuhe
Damen Rindbox Schnür-
schuhe

10.50

Herrn Rindbox Stiefel
Damen Lack Spangen
Damen Chevre Spangen
Damen braun Spangen
Damen braun Schnür-
schuhe
Damen Rindbox Schnür-
schuhe

12.50

Herrn Rindbox Stiefel
Damen Lack Spangen
Damen Chevre Spangen
Damen braun Spangen
Damen braun Schnür-
schuhe
Damen Rindbox Schnür-
schuhe

14.50

Herrn Rindbox Stiefel
Damen Lack Spangen
Damen Chevre Spangen
Damen braun Spangen
Damen braun Schnür-
schuhe
Damen Rindbox Schnür-
schuhe

Kinder-Stiefel und
Spangenschuhe schwarz u. braun

4.90 5.90 6.90 7.90

„Manna“ verhüllt das Brechen und Springen von Lackleder „RM. - .75“.

Edmund Fabry
Annemarie Fabry
geb. Meyer
Vermählte

Wiesbaden, Gartenstraße 17
im April 1926.

Belmut

Unser Rudi hat ein Brüderchen bekommen.

Berlin-Zehlendorf-West, den 27. April 1926
Sanatorium „Waldfriede“, Risenstraße 99-109.
Goldsamer, Ghaussee 22

Bruno Herrmann und Frau
Gerda, geb. Merz.

789

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Wegen zu großem Vorrat verkaufe ich:

Herrensportgürtel
in Leder zum Ausschneiden . . . 2.00
Hosenträger, in Gummiband 1.45
Rucksäcke, in 2.25
Fußballkofferchen 5.50, 3.50, 2.50
Portemonnaies, echt Leder v. 0.90 an
Brieftaschen, echt Leder . . 1.25
Koffer, Besuchs- u. Beuteltaschen
in großer Auswahl.

Meine Preise sind äußerst billig
weil keine hohe Spesen.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft 784

Nerostr. 8 kein
Laden.

Wollen Sie einen wirklich schönen

BUBIKOPF

nur bei Friseur

HENRY, Kranzplatz 3

vis à vis Hotel Schwarzer Bock.

Billige Preise.



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme,
bei dem schmerzlichen Verlust, welchen wir erlitten, sagen
wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Familie Jos. Hofmann.

Wiesbaden, den 30. April.

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Garnier, Wwe.

geb. Müller

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Garnier.

Wiesbaden, den 29. April 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 1. Mai, vormittags
10¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem
Nordfriedhof statt.

Walderholungs - Stätte

Baterländischer Frauen-Verein
am Chauffeehaus.

1. Mai 1926: Eröffnung.

Anmeldung Montags und Freitags von 3-6 Uhr
Marktstraße 26, 2. (Hotelkrankenasse). F329

Für alle herzlichste Teilnahme beim
Beimgange unseres lieben Entschlafenen
danke ich

Anna Bühner, geb. Weigand.

im Namen aller Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 29. April 1926.

Vervandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unsere liebe Mutter

Frau Christiane Boß, Wwe.

geb. Wagner

kurz vor Vollendung ihres 80. Lebensjahres sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Familie Fritz Boß
Familie Philipp Boß
Familie Karl Boß.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Marburg a. d. L., 25. April 1926.

Die Einäscherung auf dem Südfriedhof und die Beisetzung der Asche
auf dem Nordfriedhof hat in aller Stille stattgefunden.

Schirme

Größte Auswahl.
Erfahrene Ausführung.

Garantie
für beste Schirmstoffe.

Sender, 15 Kronkr. 15.

Kein Laden.

Niedrigste Preise.

Rev. Heber, Modern.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 28. April: Witwe
Marie Göbel, geborene
Stegemann, 86 J. 29.
Gärtner Georg Gunkel,
36 J. Witwe Antonie
Garnier, geb. Müller,
69 J. Kind Eva Deufinger
21 J.

D A G O B A Tees
rein chinesisch und indisch

Von Mk. 4.50 bis 8.50 p. Pfd.

in einer so vorzüglichen Qualität, daß jeder
Vergleich zu deren Gunsten ausfallen muß.

Wir lassen jeder Teesorte ihren besonderen
Charakter und können daher auch jeder
Geschmacksrichtung gerecht werden. 729

Emmericher Waren-Expedition
Wiesbaden, Marktstraße 26.

Französ. Rotwein

Liter 1.00 (ohne Flasche)

Tarragona ¼ Fl. ¾ Ltr. 1.40

Malaga . . . ¼ Fl. ¾ Ltr. 1.50

Madeira . . . ¼ Fl. ¾ Ltr. 1.75

Portwein f. alt ¼ Fl. ¾ Ltr. 1.75

einschl. Flasche.

Gebrannter Kaffee Pfd. 2.80

empfiehlt besonders preiswert

Lebensmittel- und Weinhandlung

Adam's Haus
Marktstr. Ecke Wagemannstr.

**Staunend
billig billig**

Herliche Bullover von 8 Mk. an.
Moderne Ankleider 12.50 Mk.
alle Farben von 20 Mk. an.
Herliche Mäntel extra billig.

S. Pilsner, Alte Kolonnade (auf Nr. 31 genau achten).
gegenüber Staatsoper.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 2. Mai 1926.

Kirchenversammlung für die Anstalt für Epileptische
„Bethel“ bei Bielefeld.

Marktkirche. Vorm. 8.30 Uhr Jugendgottesdienst.
Vfr. Rumpf. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst.
Vfr. Meinede. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.
Vfr. Jung.

Veraltete. Vorm. 8.30 Uhr Jugendgottesdienst.
Vfr. v. Bernus. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst.
Landesk.-Rat Defan D. Bejenmeyer. Nachm. 5 Uhr
Abendgottesdienst. Vfr. Vols.

Ringkirche. Vorm. 9.20 Uhr Hauptgottesdienst.
Vfr. Samidt. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.
Vfr. Whittip. — Im Museum am Börsplatz. Vorm.
8.30 Uhr Jugendgottesdienst. Vfr. D. Schöler. Son-
mittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Vfr. D. Schöler.

Paulskirche. Vorm. 8.30 Uhr Jugendgottesdienst.
Vfr. Hofmann. Vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst.
und Abendmahl. Vfr. Dr. Michel. Nachm. 5 Uhr
Abendgottesdienst. Vfr. Hofmann. (Frühlingss-
des Kindergottesdienstes.) — Bibelstunde: Dienst-
abend 8.30 Uhr; Vfr. Hofmann.

Paulinenstift. Vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst.
Vfr. Eichhoff. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evangel. Gemeinde (der selbständ. ev. luth.
Kirche in Breunen zugehörig), Donheimer Str. 4.
Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Vfr. Baum.

Ev. luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Niedr. Str. 1.
Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag abends
8 Uhr Bibelstunde. Vfr. Gilmeyer.